



sensor

Mai 2023 Nr.127

SPRAYEN & GRAFFITI IN MAINZ CAPITOL & PALATIN **FLUGPLATZ FIN-**
THEN EVENTS **TANZEN & TISCHTENNIS** MISSBRAUCH BISTUM MAINZ



Ready to take

off.

Es bleibt nicht lange ruhig
im ehemaligen Gutleut!
Das off. startet mit einem
neuen Barkonzept –
opening very soon.
Wir freuen uns auf lange
und wilde Nächte mit euch!

Ludwigsstraße 4
55116 Mainz

Follow us on Instagram
[@off.mainz](#)

Editorial

Liebe Leser, heute mal wieder was eher Philosophisches. Ich weiß nicht, ob Sie dem noch allem folgen können: China, Russland, USA, Ukraine, KI, AKW, GEZ, Wärmepumpen, Gasnotstand, Blackout, De-Industrialisierung, Sanktionen, Pommesfett ... jede Menge Befürchtungen, Sorgen und Aufruhr, die sich im Nachhinein kaum je so bewahrheiten, wie im Vorhinein befürchtet. Je länger ich auf diesem Planeten weile und versuche zu verstehen, was eigentlich vor sich geht, ist mein Eindruck, wir leben in Erzählungen, manche sagen auch Narrative. Und unsere volle Konzentration und Aufmerksamkeit ist gefordert, ihnen zu folgen. Ich frage mich manchmal: Wer steuert sie - und denke mir gleichzeitig, es könnten auch komplett andere Erzählungen sein. Die Welt - das Universum, es ist, soweit wir wissen, unendlich. Die Situationen, in denen wir uns befinden, könnten sich auch in unendlich vielen Paralleluniversen exakt genauso abspielen, mit jeweils nur minimalen Unterschieden bis hin zum kom-

pletten Gegenteil. Selbst auf dieser Erde, gibt es viele Dinge, die wir entweder komplett vergessen, nie verstanden oder noch nie richtig gelernt oder gesehen haben: alte Bauten und Hochkulturen, wie die in Ägypten und einigen anderen Orten zum Beispiel. Warum ähneln sich die Bauweisen? Im Amazonas-Becken etwa befindet sich ein Gebiet von der Größe Indiens (!), das mehr oder minder unerforscht ist, geschweige denn die komplette Tiefsee. Wir wissen eigentlich nichts. Aber wir sitzen hier rum und folgen diversen, sich immer mehr beschleunigenden Erzählungen. Das erinnert mich an das faszinierende Höhlengleichnis von Platon: Der Mensch, angekettet in einer dunklen Höhle, wie in einem Kino, - schaut auf die (Lein)Wand vor sich, auf die von draußen Schattenspiele geworfen werden. Ab und zu steht vielleicht doch einer in der Höhle auf, dreht sich um und schaut hinaus in die wahre Welt. Ich glaube allerdings, dass es fast niemand schafft, die Höhle zu verlassen, raus, in die Sonne, in die Freiheit.

Was will ich damit sagen? Auch hier halte ich es mit den Philosophen: Ich weiß, dass ich nichts weiß. Und immer, wenn ich meinte, etwas zu wissen, wurde ich kurz darauf eines Besseren belehrt. Aber: Zum jetzigen Stadium meines Lebens und meiner Erfahrung tendiere ich dazu, die Welt, in der ich lebe, als solche zu sehen. Als eine Welt der Ideen und Erzählungen, denen wir folgen können, aber nicht müssen. Und wo es eigentlich das Höchste wäre, im Dunkel nach dem Licht zu suchen, dem Ausgang. Damit schließe ich mal für heute. Und das nächste Mal gibt es - versprochen - wieder mehr Politik, Wirtschaft und Kultur, knallhart ;) Und wenn Sie dennoch Anregungen, Ideen oder ähnliche Gedanken haben, schreiben Sie mir gerne an hallo@sensor-magazin.de, wie es Ihnen gerade geht und wie Sie das alles so erleben. Bis dahin einen schönen Sommer,

David Gutsche
sensor-Höhlenbewohner



(((6



(((18



(((34

Inhalt*

- | | |
|---|--|
| 6))) Sprayer in und von Mainz | 34))) Die Munas in der Gaustraße |
| 10))) Stadtgespräch Mainz | 36))) Portrait: Der König des Tischtennis |
| 12))) Oh weh SPD | 37))) Jubiläum Willius-Senzer-Tanzschule |
| 13))) Capitol- & Palatin: Kino-Schließung | 38))) Missbrauch Bistum Mainz: Interview mit Stephanie Rieth |
| 14))) Flugplatz Layenhof Finthen | 40))) Horoskop und der Bruno des Monats |
| 16))) Lu: Abriss und Neubau | 41))) Gastro: Die neue Droschkenstube |
| 18))) So wohnt Mainz: stattVilla am Hartenberg | 42))) Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel |
| 20))) Events des Monats | |
| 22))) Kalender und die Perlen des Monats | |
| 32))) Das große 2x5-Interview mit Peter Stieber | |

- facebook.com/sensor.mag
[twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)
instagram.com/sensor_mainz
patreon.com/sensor

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
 phG: VRM Verwaltungs-GmbH
 Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
 Geschäftsführer: Joachim Liebler
 Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
 VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
 und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
 sensor Magazin
 c/o Gutenberg Digital Hub
 Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz
 Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Anzeigenverantwortlich Melanie von Hehl

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Anne Geselle

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Alexandra Rohde, Christina Langhammer, Dorothea Rector, Hanna Kopp, Ines Schneider, Jana Kay, Lichi, Maïke Schuppe, Maïke Schuppe, Marla Dähne, Michael Bonewitz, Michael Heinze, Rike Lamberty, Thomas Schneider, Xenia Dejung, u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
 kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
 Gesamtauflage 42.000 Exemplare
 (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
 Alexander-Fleming-Ring 2
 65428 Rüsselsheim



**AFTER
WORK
SHIPPING**
MAINZ/WIESBADEN

**Sommer auf dem Rhein.
Wir machen die Leinen los.**

Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

 **WWW.PRIMUS-LINIE.DE**
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36, 60311 FRANKFURT AM MAIN



03. JUNI 2023
18-1 UHR

**MAINZER
MUSEUMSNACHT**

www.museumsnacht.mainz.de





Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Hyatt übernimmt Hilton?

Seit April ist das (kleine) Hilton in der Münsterstraße geschlossen. Es wird gemunkelt, dass nun das Hyatt übernimmt: 127 Zimmer und Suiten direkt am unterhaus. Auch das unterhaus selbst könnte ausziehen, evtl. auf die neue Lu-Shoppingmeile. Bisher ist noch unklar, was aus dem Gebäude werden soll.



Proviandamt: Neuer Pächter gesucht

Wenige Schritte weiter auch News: Das Proviandamt unter Karl Strack wird es so nicht mehr geben. Die Wohnbau Mainz sucht einen neuen Pächter und frische Konzepte für die Riesenimmobilie mit Außenterrasse. Eine neue Erlebniswelt könnte hier entstehen.

Gemeineschwestern für ganz Mainz

Sie helfen bei Behördengängen, bei der Suche nach Ärzten oder bei Freizeitangeboten: Die Gemeineschwestern Plus sind in Mainz für ältere Menschen da - jetzt mit mehr Personal. Das Team wurde um zwei Fachkräfte erweitert, dadurch können auch die restlichen Mainzer Stadtteile abgedeckt werden.



Rechenzentrum Ingelheimer Aue

Die KMW (Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG) und der norwegische Entwickler von Datenzentren „Green Mountain“ haben einen Vertrag für ein Mega-Rechenzentrum auf der Ingelheimer Aue direkt vor Mainz unterschrieben. Auf einer Grundstücksfläche von 25.000 qm (etwa dreieinhalb Fußballfeldern) sollen drei Gebäude mit einer IT-Leistung von insgesamt 54 Megawatt entstehen. Der Bau des ersten Gebäudes beginnt voraussichtlich im Herbst 2023. Green Mountain hat erst kürzlich mit TikTok einen Vertrag für einen neuen Standort in Norwegen unterzeichnet.

Brunnensaison läuft

Seit Anfang Mai sprudeln die etwa 60 Brunnen im gesamten Stadtge-

biet. Auch die Wasserspielplätze gehen diesen Monat nach und nach wieder an den Start. Je nach Wetter sollen sogar bald die Freibäder wieder öffnen.



Neue Preise: Kombiticket am Theater

Das Staatstheater erhöht die Ticketpreise im Schnitt um 7 Euro - allerdings führt es dazu auch eine Getränke- und Brezelflat zwischen den Pausen ein. Das heißt, man zahlt zwar mehr für das Ticket, aber inklusive sind dafür die Garderobe, Piffchen, Getränke, Brezel und Spundekäs in der Pause. Der Vorteil: Man wartet weniger auf seine Speisen und Getränke, dafür wird einiges an Personal eingespart.



Gastro News

Am Zollhafen soll im Mai das Restaurant „Goldmarie“ eröffnen. Im goldenen Gebäude am Hafenbecken werden Häppchen, Sauerteigbrote sowie freitags und samstags ab 18 Uhr Abendessen serviert. Gegenüber im Alten Weinlager öffnen die Ivecen-Brüder wohl bald einen Terrassen-Ausschank - die lange Abendsonne genießen! (Das kann man übrigens auch gut wieder am Kasteler Rheinufer am wieder eröffneten blauen Kransand-Container). Um die Ecke in der Sömmerringstraße im alten Netto öffnete jetzt Liman, ein türkischer Supermarkt mit Bäckerei, Fisch- und Fleischtheke! Und nochmal um die Ecke in der Goethestraße folgte „Lina Döner“ auf Ramos mit hochwertigem Fleisch. Wir sind gespannt! Die Kugel-Kneipe in der Hindenburgstraße ist neu eröffnet von drei coolen Meener Buben, und das Eulchen-Imperium wächst und wächst mit der Übernahme des Kupferberg-Restaurants. Dichtgemacht hat leider das Café Goldjunge in der Badergasse (Altstadt), neu eröffnet ist dagegen der lang ersehnte Imbisswagen am KUZ von Familie Decker mit Burger, Pommes & Co. Die Eröffnung des Monats geht aber an den Gutleut-Nachfolger auf der Lu: David Timm heißt willkommen im neuen OFF! www.off-mainz.de

StraßenSchnappSchuss

Vera (63 Jahre), Kaasvakkvrouw



Hey, schöne Tracht, steht dir! Trägst du die oft?

Ja, seit 2019 bin ich Käsefachfrau in Hechtsheim. Meine Tracht gehört einfach dazu – sie steht für Käse und Holland, meine Leidenschaft und Heimat. Das kommt gut an. Manche nennen mich noch „Frau Antje“, da ich sie an deren Werbespots erinnere.

Was hat dich von Holland nach Mainz geführt?

Wie das manchmal im Leben so ist, die Liebe. Bei mir ist es die Liebe zu einem Meenzer Winzer und brachte mich zum Weingut Stenner.

Welchen Weidemilchkäse soll ich jetzt probieren?

Aktuell Rohmilch-Trüffelkäse, zwölf Monate gereiften Grand Cru oder Ziegenkäse, alle aus Holland natürlich.



Dr. Treznok

KANN NICHT MEHR SCHREIBEN

In der postfaktischen Zeitenwende können Nachrichten, die gestern noch als Wahrheit galten, heute zur antidemokratischen Verschwörungstheorie umdeklariert werden und umgekehrt. Damit nicht genug: Jeder, jede und jedes kann sich wegen allem möglichen diskriminiert fühlen, so dass selbst die größte Sensibilität nichts nützt.

Wenn ich das Wort „Mutter“ verwende, könnten sich als männlich gelesene genderfluide gebärende Personen diskriminiert fühlen, wenn ich dagegen über „als männlich gelesene genderfluide gebärende Personen“ schreibe, könnten sich Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Ausländer mit unzureichenden Deutschkenntnissen diskriminiert fühlen, weil sie nicht verstehen, worüber ich schreibe. Wenn ich schreibe, dass sich „Ausländer mit unzureichenden Deutschkenntnissen“ diskriminiert fühlen, können sich Ausländer mit hervorragenden Deutschkenntnissen diskriminiert fühlen, und Ausländerinnen fühlen sich überhaupt nicht angesprochen. Wenn ich „Ausländer*innen“ schreibe, fragt sich jeder, jede und jedes Mensch*in mit guten Deutschkenntnissen sofort, ob es auch „Inländer*außen“ gibt. Ich will mir beim Tippen meiner Kolumne nicht die Finger verbrennen und selbstverständlich niemanden ausgrenzen. Worüber also kann ich noch schreiben?

Da es jetzt Frühling ist, könnte ich über Bienen und Blumen schreiben. Die Bienen fliegen von Blume zu Blume und bestäuben diese beim Sammeln von Blütenstaub, der zur Honigproduktion benötigt wird. Aber ist das politisch korrekt? Immerhin leben die Bienen streng hierarchisch und matriarchal in nicht-demokratischen Staaten. Sie sind derart matriarchal, dass selbst männliche Bienen weiblich konnotiert werden. Eine männliche Biene heißt „die Drohne“ und nicht „der Drohnerich“. Und was ist mit transidentischen Bienen, also mit weiblich gelesenen Drohnen, sind das dann Drohninnen? Muss ich also die Wortkombination „Bienen und Drohn*innen“ verwenden, um alle Bienen anzusprechen?

Auch über Blumen zu schreiben ist riskant. Blumen sind bekanntlich die Geschlechtsteile bestimmter Pflanzen, und besonders sensible Menschen, die sich womöglich gar nicht als Menschen, sondern als genderfluide Personen bezeichnen, könnten bei der Erwähnung von Geschlechtsorganen in sexistischer Weise getriggert werden.

Über den Frühling zu schreiben ist also auch nicht risikolos. Dies könnte zudem als Leugnung des Klimawandels interpretiert werden, womit man mich sofort in die rechte Ecke schieben kann. Ich will aber nicht in die rechte Ecke geschoben und als Klimaleugner tituliert werden. Selbstverständlich gibt es ein Klima, und das wandelt sich je nach Jahreszeit. Wenn ich also über den Frühling schreibe, ohne gleichzeitig auf die Gefahren der Erwärmung hinzuweisen, verharmlose ich den Klimawandel.

Irritierenderweise sind die Jahreszeiten auch noch ausschließlich männlich: der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter. Weibliche Jahreszeiten oder als weiblich gelesene genderfluide Jahreszeiten werden damit ausgeschlossen. Wenn es wenigstens eine Frauenquote gäbe und zwei der vier Jahreszeiten weiblich wären, z.B. die Sommerin und die Herbstin, dann würden nur die genderfluiden Jahreszeiten diskriminiert, aber auch das wäre schon schlimm genug, denn genau diese genderfluiden Jahreszeiten sind es vermutlich, die den Klimawandel ausmachen.

Ich kann also den sensor-Leser*innen sowie den sensor-Leser*außen auf gar keinen Fall einen schönen Frühling wünschen, da der Frühling ja eine Klimaerwärmung mit sich bringt. Ich kann auch keine Bienen und Drohn*innen erwähnen und schon gar keine Blumen, weil sich zu viele Leser innen und außen diskriminiert fühlen könnten. Bleibt mir also nur, euch allen ein fröhliches Lesen meiner Kolumne zu wünschen in der Hoffnung, dass sich damit Menschen oder als Menschen gelesene Personen mit Depressionen nicht ausgegrenzt fühlen.

Mainz wird bunt

(((DER BLEICHENVOGEL IN DER
ZANGASSE VON STUDIO LACKS)))

GRAFFITIS WAREN UND SIND MEIST
NEGATIV ASSOZIIERT –
ZU UNRECHT

Text Christina Langhammer





Leif Lines aka Leif-Eric Möller ist ein gefragter Mainzer Sprayer

Als „Schmierereien“ werden sie von den meisten abgetan, oft zu finden an Bahnhöfen und Unterführungen, Autobahnauffahrten und Brückenpfeilern. Als Vandalismus und Sachbeschädigung definiert sie der Rechtsstaat. Doch was hinter der Graffitikultur steckt, was die Menschen dazu bewegt, Graffiti anzufertigen, und wie simple „Tags“ (Namenskürzel) an Hauswänden auf den Straßen New Yorks um die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts zu einer weltweit anerkannten Form von Streetart wurden, nicht zuletzt durch namenhafte Künstler wie Banksy, erfahren Sie in diesem Artikel.

Jeder Mainzer, der das Haus verlässt, um in die Stadt zu gehen, sieht vermutlich täglich Graffitis auf seinem Weg: große, aufwändige Bilder von Künstlern, die die Stadt engagiert hat, aber auch illegale Bilder auf Zügen, S-Bahnen und Hauswänden. Man kommt nicht um sie herum. Graffitis gehören mittlerweile zu jedem Stadtbild. Viele Städte in Deutschland, so auch Mainz, setzten mittlerweile auf legale Graffitis, die die Stadt selbst in Auftrag gibt, um unter anderem auch dem illegalen Sprühen Einhalt zu gebieten.

Leif Lines

Der Künstler Leif Lines besprüht etwa für die Stadtwerke Stromkästen und Transformatorenhäuschen, aber auch schon ein Bus der Mainzer Verkehrsgesellschaft zusammen mit Buitates (s.u.) war dabei. Angefangen hat der gebürtige Mainzer mit 17 Jahren. Seither hat ihn das Sprühen nicht mehr losgelassen. Selbstständig als Graffiti-Maler ist er jedoch erst seit drei Jahren. „Ich habe bei Opel gearbeitet, bis Opel 2019 verkauft wurde. Ich habe dann die Abfindung genommen und bin aus dem Betrieb gegangen“, erläutert der Vierzigjährige seine damalige Situation. Das Geld habe ihm eine gewisse Sicherheit gegeben, besonders am Anfang der Selbstständigkeit. Sein erstes Projekt waren die Stromkästen, die er für die Stadtwerke bemalte. Viele seiner Motive zeigen Tiere aus der Natur und der Umgebung. „Die Leute waren begeistert von den Tieren. Es

sind dankbare Motive, die viele Menschen mögen. Auch wenn man die Tiere nur noch selten sieht, da die Natur immer weiter durch die Menschen verdrängt wird.“ Sein Start war begleitet von Berichterstattungen im ZDF und der lokalen Presse. Besser hätte es für den Fastnachtsfan nicht laufen können. „Ich bin bis heute demütig, für jeden Auftrag.“ Trotz guter Auftragslage ist Leif ein bescheidener Künstler geblieben. Auch wenn er sich selbst nicht als Künstler sieht, sondern eher als „Auftragsprüher“ wie er selbst sagt, und lächelt dabei über seine Tasse Kaffee hinweg. Was ihn bewegt und antreibt? „Es kommen so viele Menschen auf mich zu, wenn ich in der Stadt sprühe, und ich bekomme direktes Feedback. Das ist toll.“ Manchmal möchten ihm Leute sogar Trinkgeld geben oder klopfen ihm auf die Schulter.

Dass auch ältere und konservativere Menschen ihre Meinung über Graffitis ändern, freue ihn dabei am meisten. Neben seinem Job als professioneller Graffitikünstler engagiert sich Leif Lines ehrenamtlich für Schulen in Kenia. Dort stattet er die örtlichen Schulen mit Materialien aus und sucht hierfür Sponsoren. Das sei ihm wichtig, um etwas zurückzugeben an Menschen, die nicht so privilegiert aufwachsen können, wie viele Deutsche es tun. Zu sehen sind seine Werke überall in der Stadt. Zum Beispiel im Mainz-05-Stadion, im Konferenzraum des Co-Workingspace „The Pier“ oder an Fastnacht an den Motivwagen.

Buitates

Moritz Overbeck - Künstlernamen „Buitates“ - hat erst während Corona sein Hobby vollständig zum Beruf gemacht. Davor arbeitete er als Pädagoge. Der frischgebackene Familienvater mit den braunen Locken erzählt bei einem gemeinsamen Frühstück, dass er als Teenager zum Sprühen kam und über die Hiphop-Bewegung in der 90ern, während er sein Müsli isst: „Mir persönlich liegen sozialkritische Themen besonders am Herzen. Ich hatte für ein Motiv als Vorgabe, etwas aus der



Buitates aka Moritz Overbeck

Natur zu sprühen, an diesem Ort war die Natur aber total vermüllt. Also habe ich genau das gemalt. Hoffentlich rüttelt das die Menschen etwas auf.“ Auch Buitates bemalt für die Stadtwerke Stromkästen. Dabei versucht er die Kästen in die Umgebung einzupassen. „Am liebsten habe ich große Projekte und große Flächen, dann kann ich mit meinen Bildern eine ganze Geschichte erzählen.“ Moritz spricht im Gespräch einen Punkt an, über den fast alle Künstler sprechen wollen: Manche Medien zeichnen oft ein Schwarz-weiß-Narrativ über Graffiti. Das legale, vermeintlich „gute“ Graffiti und das „schlechte, böse“ illegale Graffiti. Dementsprechend misstrauisch sind viele aus der Szene gegenüber Medien.

Quapos

Von dem Misstrauen berichtet auch der Künstler „Quapos“ vom Letterbox Kollektiv: „Ich verurteile illegales Graffiti nicht. Jeder hat so angefangen in dieser Szene.“ Auch fehlte den meisten Menschen das Wissen, um überhaupt bewerten zu können, ob ein Graffiti oder ein Tag wirklich gut oder schlecht ist. „Die meisten scheren alles über einen Kamm und sagen, das ist hingeschmiert.“ Quapos heißt mit Vornamen Mario: „Dabei ist es wie bei Schriftarten. Es gibt viele verschiedene, nicht alle mögen jede Schriftart, aber jede Schriftart hat ihre Besonderheiten und wurde speziell entwickelt.“ So sei es auch mit den illegalen Tags und Bildern. Das Letterbox Kollektiv setzt sich für mehr legale Graffiti-Flächen in Mainz ein und gibt Workshops für Jugendliche und Kinder. Dadurch haben sie zum Beispiel das Alte Rohrlager in Mainz zusammen mit dem Fanhaus Mainz 05 als neue legale Sprühfläche hochgezogen. Wie seine Vorgänger hat auch Quapos bereits in seiner Jugend mit dem Sprühen begonnen. Damals noch auf dem Gelände des alten Schlacht-

Quapos aka Letterbox Kollektiv – jetzt Studio Lacks



hofs in Wiesbaden. Dort besuchte er vor ca. 20 Jahren das legendäre Graffiti-Festival „Meeting of Styles“ und traf dort auf viele Gleichgesinnte. „Die Leidenschaft von damals habe ich immer noch in mir, auch wenn ich heute große Projekte für die Stadt sprühe.“ Mario ist gebürtig aus dem Umland und hat zuvor im sozialen Bereich gearbeitet, bis er sich vor einem Jahr mit Freunden aus dem Letterbox Kollektiv selbständig gemacht und mit ihnen das „Studio Lacks“ gegründet hat. Ein bekanntes Motiv des Trios ist der große Vogel auf der Wand eines Wohnhauses in der Zanggasse / Ecke Mittlere Bleiche über dem Restaurant Salute. Auch die Tramstationen Mühl dreieck, Bürgerhaus Hechtsheim und diverse Stromkästen haben Studio Lacks bereits gestaltet. Was Quapos noch immer ärgert, ist, dass es in Mainz im Vergleich zu anderen Städten immer noch so wenig legale Flächen gibt und die Stadt nicht mehr große Projekte gemeinsam mit den Künstlern angeht. „Wiesbaden ist dafür viel offener. Ich würde mir für die Zukunft wünschen, dass Mainz nachzieht und Graffiti-Kunst mehr fördert.“ Dabei haben Mainz und das Rhein-Main-Gebiet eine berühmte Geschichte in Graffiti-Kreisen. Weltweit bekannte Künstler wie Can2 und Zebster kommen aus der Region. „Das könnte viel mehr zelebriert werden von der Stadt.“ Das Alte Rohrlager hat jedenfalls Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet und ein jeder ist eingeladen, dort Graffiti zu sprühen.

Yours

An einem Mittwochabend treffe ich das Graffiti Urgestein Manuel Gerullis, Künstlername „Yours“. Der Begründer des Graffiti-Festivals „Meeting of Styles“, das in der ganzen Welt stattfindet und einmal im Jahr in Mainz-Kastel, ist ein alter Hase im Geschäft. 1984 mit der Hiphop-Welle hat alles bei ihm an-



Urgestein Manuel Gerullis aka „Yours“ – auch bekannt als Organisator des Meeting of Styles-Graffiti-Festivals

gefangen. Schnell wurde Graffiti zu seinem Lebensinhalt, wofür er sogar sein Studium abbrach. 1986 hat er seinen ersten Zug bemalt und in der ganzen Region seine Tags verteilt. Er hat sich einen Namen gemacht, vor allem in Mainz, Wiesbaden und Frankfurt. 1991 kam die erste schwere Verurteilung wegen Vandalismus und Zerstörung öffentlichen Eigentums: 10.000 Euro Geldstrafe und 80 Sozialstunden. Anstatt die Finger von den Sprühdosen zu lassen, wurde Gerullis aber nun noch aktiver. „Ich dachte mir, ihr wollt meine Bilder nicht, jetzt gebe ich euch erst recht noch mehr davon.“ Er setzte sich für legale Sprühflächen in Wiesbaden ein und hat das Festival alsbald ins Leben gerufen, anfangs noch unter dem Namen „Wallstreet Meeting“. Es war das erste (berühmte) Festival seiner Art weltweit, und viele Künstler pilgerten fortan jedes Jahr nach Wiesbaden an den Schlachthof. Große Hiphop-Acts gaben sich auf der Bühne das Mikrofon in die Hand. „Ich habe tiefe Freundschaften auf der ganzen Welt geknüpft durch das Sprühen und es ist meine Leidenschaft.“ Was an Graffiti so besonders faszinierend ist für ihn? „Es ist eine demokratische Kunstform. Es kommt von unterprivilegierten Jugendlichen, es ist rebellisch. Kunst war lange etwas für die Oberschicht, bis diese jungen Kerle in den USA einfach überall Kunst erschaffen haben. Auf der Straße, für sich, für alle.“ Bis heute spürt man das Feuer, das in Manuel für Graffiti brennt. Besonders kontroverse und politische Themen verarbeitet der Künstler am liebsten in seinen Werken. „Wenn Menschen stehen bleiben, um darüber nachzudenken, was sie da sehen, bereitet mir das Freude. Auch wenn sie es am Ende nicht gut finden.“ Nicht

ohne Grund findet das Meeting of Styles-Festival jedes Jahr unter einem Motto statt. Das Motto für 2023: „Critical Mass“. Manuels erste Auftraggeber waren auch bald Städte und Gemeinden. So kann man die Werke von „Yours“ an der Rheininsel sehen, am alten Friedhof in Mainz, am Bahnhof an einem Trafohäuschen und beim Grünflächenamt in Mainz. An seine „Hater“ richtet Gerullis klare Worte: „Respektiert legales Graffiti. Ich respektiere ja auch das Illegale.“ Immer wieder werden anonym legale Graffiti in Mainz zerstört. Mutmaßlich handelt es sich dabei um Sprayer aus der illegalen Szene, die legales Graffiti nicht als „echtes, ehrliches“ Graffiti ansehen und dieses aus Wut übersprühen. „Graffiti ist Graffiti, egal ob legal oder illegal“, schließt der Festivalbetreiber das Gespräch. Das nächste Meeting of Styles findet übrigens vom 15. bis 18. Juni wieder am Brückenkopf hauptsächlich in Mainz-Kastel statt. Das Festival ist kostenlos und für jeden zugänglich.

Die Graffitzszenen sind eine Welt für sich. Viele möchten unter ihresgleichen bleiben. Illegale Sprüher sprechen nur selten mit Medienvertretern. Es lohnt sich jedoch, die Augen offen zu halten nach den bunten Bildern und Buchstaben. Ob gemocht oder verhasst, ist es ein Stück Kultur, eine rebellische Art der Kunst und für viele junge Menschen ein Lifestyle, der ein neues Image nötig hat. Das hat auch die Stadt Mainz erkannt. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft noch mehr große Projekte und Flächen von der Stadt geplant werden. Damit die Welt ein bisschen bunter wird und man Kunst nicht nur im Museum sehen kann.



Streetart-Projekt – 65 Jahre Mainz-Dijon 2. bis 5. Mai am Rheinufer, Höhe Hyatt-Hotel

Zum 65. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Dijon und Mainz werden Sprayer aus Mainz und Dijon gemeinsam ein „Mural“ am Rheinufer realisieren. Ziel dieses Streetart-Projekts ist es einerseits, den Austausch zwischen beiden Städten um einen modernen Aspekt zu bereichern. Andererseits wird die Vielseitigkeit der deutsch-französischen Freundschaft aufgezeigt. Das Publikum ist eingeladen, den französischen und deutschen Sprayern beim Entstehen „work in progress“ zuzuschauen.

Biontech-Umsatz & Gewerbesteuer sinken

Ist ein Ende des Geldregens für Mainz in Sicht? Nach Corona dämpft Biontech die (Umsatz)Erwartungen jedenfalls ordentlich. Für 2023 erwartet die Stadt „nur“ noch Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 620 Mio. Euro, nach 830 Mio. im vergangenen Jahr. Das entspräche einem Rückgang um 25 Prozent. Biontech erwartet beim Impfstoff-Umsatz dagegen einen Rückgang von 17 Milliarden Euro in 2022 auf 5 Milliarden in diesem Jahr und damit einen regelrechten Einbruch um 70 Prozent! Je nachdem könnte die Gewerbesteuer also noch weiter sinken, auch wenn Biontech weiter kräftig in Mainz investiert und vielleicht auch in einigen Jahren oder Jahrzehnten Krebs-Medikamente auf den Markt bringen wird.

Immerhin ist Mainz nun dennoch schuldenfrei und hat genug Puffer, auf dass ein Rückgang nicht mehr allzu stark ins Gewicht fällt. Allerdings kommen dann aber auch nicht die Zeiten, in denen das Geld sorgenfrei zum Fenster rausgeschmissen werden kann oder erhebliche Steuersenkungen – nach erfolgter Reduzierung des Gewerbesteuersatzes – folgen.

Fahrradstraße Hindenburgstraße

Mit ihrem „Haupttrouten-Charakter“ verbindet die Hindenburgstraße Neu- und Altstadt. Entsprechend wird sie schon heute von einer Vielzahl Radfahrender genutzt, viele auch auf dem Gehweg. Daher hat der Stadtrat beschlossen, diese zur Fahrradstraße umzugestalten. Breit genug war sie sowieso, es mussten auch keine Stellplätze wegfallen, und Fahrräder haben nun Vorrang: Radfahrende dürfen nebeneinander fahren, während andere Fahrzeuge „zu Gast“ sind, heißt es. „Anlieger [sind weiterhin] frei.“ – Also wer ein Anliegen hat, darf rein... Der Straßenraum ist übersichtlich markiert, sodass auch in den Kreuzungspunkten die Wahrnehmbarkeit verbessert wurde. Zusätzlich sind Radbügel ergänzt, unter anderem im Bereich der Fußgängerüberwege. Eine weitere Straße dieser Art plant die Verwaltung hinter dem Goetheplatz, in der Moltkestraße, als auch langfristig in der Hinteren Bleiche vom Bahnhof runter an den Rhein.



An der Goldgrube geht der Kurs runter

Hindenburgstraße in der Neustadt jetzt für Räder

Wird das Allianzhaus zum kulturellen Zentrum ...?

... oder wird die Kommissbrotbäckerei zum Kultur-Hotspot?

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Allianzhaus-Pläne

Die Stadt will die Öffentliche Bücherei Anna Seghers und die Wissenschaftliche Stadtbibliothek in einem Gebäude in der Innenstadt zusammenführen. Die künftige „Mainzer Stadtbibliothek“ soll ein Ort der Begegnung im Sinne einer „Public Library“ samt Café werden. Das Allianzhaus an der Großen Bleiche könnte dafür ausreichend Platz bieten, auch für das Literaturbüro der Stadt. Im letzten Stadtrat beschloss man bereits „die Zusammenführung der Bibliotheken und des Literaturbüros zu einem neuen modernen gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum

mit Gastronomie und Clubkultur in repräsentativer zentraler Innenstadtlage“. Da das Gebäude aber (noch) in der Hand der Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG) ist, will sich die Stadt alle Möglichkeiten offenhalten und nicht vorzeitig festlegen. Die Gemengelage ist sowieso komplex: Einst standen ein Abriss und Neubau im Raum, aber auch ein Erhalt und Anbau auf dem Parkplatz hinter dem Allianzhaus wäre denkbar. Falls der Kulturclub schon schön und das Café blumen 2025 in die Kommissbrotbäckerei in die Rheinallee ziehen sollten, wäre die Idee mit der Clubkultur evtl. obsolet – oder man

sucht sich an dieser Stelle einen neuen Betreiber. Die Zeit wird es zeigen. Derzeit sind verschiedene Alternativen vorstellbar – darunter auch ein „Haus der Geschichte“, in dem sich nicht nur das Stadtarchiv ausbreiten könnte, sondern auch das Stadthistorische Museum und – wenn möglich – das „Haus des Erinnerns“ (bereits am Standort) gemeinsam Platz fänden. Allerdings müsste am Allianzhaus dann sicher angebaut werden, denn ein großes Haus der Geschichte und eine kombinierte Großbücherei in einem Komplex – das würde eng werden. Die Zeit und eine Machbarkeitsstudie sollen es richten. Noch in diesem Jahr wird es klarer.

Kulturzentrum Kommissbrot- & Kulturbäckerei

Langsam, aber sicher entwickeln sich die Dinge an der „Kommissbrotbäckerei“ in der Rheinallee Höhe Zollhafen. Die Wohnbau bebaut das Areal an der alten Heeresbäckerei, die zum kulturellen Zentrum umfunktioniert werden soll. Ein riesiges Gebäude – für das ein Pächter gesucht wurde. Gemunkelt wird, dass Norbert Schön vom Kulturclub schon schön im Allianzhaus den Koloss dann übernehmen würde – Kultur und Gastronomie auf mehreren Stockwerken, wobei die beiden oberen Etagen dem Verein „Kulturbäckerei“ zugeschlagen würden.

Während Schön und die Wohnbau noch auf einen Termin zur Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ warten, tut sich etwas bei den Kulturbäckern. Der Stadtrat hat zuletzt beschlossen, deren Förderung auf 75.000 Euro in 2023 und 150.000 Euro in 2024 festzulegen. Die Auszahlung ist verbunden mit der Ausschreibung der hauptamtlichen Geschäftsführung, die mittlerweile feststeht: Es ist – Überraschung – Kulturbäckerei-Chef Jürgen Waldmann. Der Verein bezieht gerade Vereinsräume am neuen Karoline-Stern-Platz vis-a-vis und will spätestens ab 2025 in der Kommissbrotbäckerei seine soziokulturellen Träume verwirklichen mit der Schaffung und Bereitstellung von Raum für die freie Szene, möglichst niederschwellig, vielfältig und unter realistischen und zumutbaren Bedingungen. Auch Norbert Schön könnte theoretisch ab 2025 einziehen – es entstände das größte Kulturzentrum, das Mainz je gesehen hat. Was aus

dem Club und Café im Allianzhaus würde, ist noch unklar. In die Kommissbrotbäckerei kämen jedenfalls ein neuer großer Club, Konzertflächen, ein Restaurant, multipel nutzbare Veranstaltungs- und Ausstellungsbereiche, Büros für kulturelle Vereine oder Initiativen, eine Proben- und Veranstaltungsbühne im Dachgeschoss sowie eine Freifläche im Erdgeschoss und weitere Bühnen. Monster!

Straßenbahn-Ausbau

Das Bürgerbeteiligungsverfahren zur Straßenbahnbindung des Wohnquartiers Heiligkreuz-Viertel ans Zentrum ist gestartet. 2030 soll die Straßenbahnlinie in Betrieb genommen werden. In der vier- bis fünfjährigen Planungsphase würden Fragen zu Schall, Erschütterung, Denkmal- und Brandschutz, Erhalt von Grünflächen und Baumstandorten, Radverkehr, Wegfall von Haltestellen und Parkplätzen geklärt, sagt MVG-Projektleiter Christian Jakobs. Um die Gaustraße nicht weiter zu belasten, wird der Korridor zwischen Hauptbahnhof West und der Bestandsstrecke zur Unimedizin favorisiert. Eine Rou-



Das Heiligkreuz-Areal bei Weisenau bekommt einen Straßenbahnanschluss ...

te über den Linsenbergr und die Langenbeckstraße sei vorstellbar. Über die Geschwister-Scholl-Straße ginge es womöglich weiter in die Hechtsheimer Straße zum Heiligkreuz-Viertel oder über den Heiligkreuzweg in Richtung Weisenau, oder über die Alte Mainzer Straße in Richtung Hechtsheimer Straße. Die Beteiligung läuft, auch für die Trasse durch die Neustadt – wir bleiben dran.

Neue Wohnbau-Geschäftsführung

Die beiden aktuellen Wohnbau-Chefs Thomas Will (SPD) und Franz Ringhoffer (FDP) gehen dieses Jahr (Will) bzw. Ende 2025 (Ringhoffer) in Rente. Nun wurden die neuen Chefs auserkoren. Der eine ist Bürgeramtsleiter Andreas Drubba, der unter anderem Referent von Bürgermeister Günter Beck (Grüne) war und mit ihm zusammen auch noch die Geschäfte der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG führt. Der 45-jährige Drubba soll den technischen Part der Geschäftsführung übernehmen. Der zweite Geschäftsführer, der sich um den kaufmännischen Teil kümmern soll, ist Roman Becker (41 Jahre, SPD), aktuell noch Chef der Wohnungsbaugesellschaft des Kreises Mainz-Bingen. Am 17. Mai gehen die Personalien durch den Stadtrat; die CDU übte bereits Kritik: „Es muss die Frage erlaubt sein, wieso ausgerechnet zwei lokale Kandidaten aus dem Umfeld von Grünen und SPD vorgeschlagen werden, wenn die Positionen deutschlandweit ausgeschrieben waren.“ Der CDU-Kreisvorsitzende Thomas Gerster fordert sogar den



... und die Wohnbau Mainz bekommt neue Chefs: Franz Ringhoffer und Thomas Will (unten, von links) gehen, Andreas Drubba (oben rechts) und Roman Becker folgen

Rücktritt von Günter Beck als Chef der ZBM, die für die Entscheidung zuständig war: Die Geschäftsführung müsse jemand aus dem Stadtvorstand übernehmen, der sowohl Führungs- als auch Wirtschaftskompetenz mitbringe. „Günter Beck scheint dies zu fehlen und er stellt bei Personalentscheidungen regelmäßig das Parteibuch über das Wohl der Stadt.“

#FIRSTTHURSDAYS

insights

Mainz neu entdecken

AUFTAKT: 4. MAI - EULCHEN BRAUEREI / KUPFERBERG

WWW.INSIGHTS-MAINZ.COM
INSTAGRAM: MAINZGEFUEHL

Jetzt Zuschuss beantragen!

WIR FÖRDERN SOLAR

Beantragen Sie Ihren Zuschuss zur Aufdach- oder Balkon-Photovoltaikanlage!

Infos unter:
www.mainzer-stiftung.de



Oh weh, SPD

DIE MAINZER SPD KRISELT – UND MUSS
SICH NEU AUFSTELLEN

Doppel-Wumms in der SPD: Nach der Wahlschlappe der Oberbürgermeister-Wahl und in Hinblick auf die Kommunalwahl 2024 traten kürzlich die beiden SPD-Vorsitzenden Mareike von Jungenfeld und Christian Kanka zurück. Von Jungenfeld war selbst OB-Kandidatin, konnte sich aber gegen Nino Haase nicht durchsetzen: „Das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl vom 12. Februar war und ist ein schwerer Tag für die Mainzer SPD und auch für uns ganz persönlich. Allen Genossen, allen Wahlkämpfern, allen Freunden der Sozialdemokratie und allen Mainzern, die die Mainzer SPD unterstützt und ihr Vertrauen geschenkt haben, möchten wir an dieser Stelle noch einmal danken. Für uns als Doppelspitze der Mainzer SPD bedeutet dieses Ergebnis eine Zäsur und wir sind davon überzeugt, dass die Mainzer SPD von einer neuen Spitze erfolgreich in das wichtige Wahljahr 2024 geführt werden sollte. Daher übernehmen wir gemeinsam die Verantwortung und stellen unser Amt als Vorsitzende der Mainzer SPD auf einem Parteitag zur Verfügung.“

Neben der OB-Wahl fügt Christian Kanka zudem auch persönliche Gründe an: „Ich habe mir in den vergangenen Wochen viele Gedanken gemacht und Gespräche geführt. Für mich ist klar geworden, dass ich das Amt des Co-Vorsitzenden der Mainzer SPD neben einem Vollzeitjob und meinem Amt als Mombacher Ortsvorsteher nicht mit voller Kraft ausüben kann. Mein kommunalpolitisches

Engagement bleibt bestehen und ich werde es auf die Ausübung meines Amtes als Ortsvorsteher konzentrieren.“

Wer folgt?

Bleibt die Frage, wer da noch nachfolgen kann und wie es nun weitergeht in und für die SPD. Die Zeit des Versteckens und Verschanzens ist vorbei und der Nachwuchs rar gesät. Wer will sich Politik in der Form heute noch antun? Die Co-Vorsitzende der Mainzer Jusos, Annette Ohler, kommentiert: „Die Jusos bedauern die Entscheidung der Vorsitzenden zutiefst. Trotz der Wahlschlappe sind wir mit der Arbeit des Unterbezirksvorstands zufrieden und haben die Zusammenarbeit stets als wertschätzend und konstruktiv wahrgenommen.“

Mitte April dann ein wenig Lichtblick: Die SPD-Fraktionsvorsit-

zende Jana Schmöller und Gastronom Ata Delbasteh wollen die Spitze der SPD nun gemeinsam übernehmen. Ata war vorher noch nie so viel öffentlich in der Partei unterwegs, ist aber seit 15 Jahren Mitglied und lebt Mainz vielfältig, u.a. betreibt er das Bergschön und ist Geschäftsführer von Schlossgarten Catering. Die beiden sollen es nun richten und werden vermutlich am 30. Mai auf einem Parteitag bestätigt, um dann mit Volldampf auf die Kommunalwahl 2024 hinzuarbeiten. Denn hier geht es für die SPD fast schon um das politische Überleben in Mainz.

Behringer als persönlicher OB-Referent

Brisante hierbei auch folgende SPD-Geschichte: Ende März gab der frischgebackene OB Nino Haase bekannt, dass er sich SPD-Mann Andreas Behringer als per-

sönlichen Referenten ins Stadthaus geholt hat. Auch da ging ein Raunen durch die politischen Reihen. Dabei ist es ein schlauer Schachzug von Haase, der stets betonte, dass es ihm um die Sache gehe und er über politische Grenzen und Gräben hinaus arbeiten möchte. Dies eint ihn mit Behringer, der ebenfalls in der SPD immer wieder klarmachte, dass es mehr um Inhalte gehen muss als um Parteienproporz, und schon seit längerem eine neue politische Kultur für Mainz fordert. Zudem nähert sich Haase damit den Parteien im Stadtrat an. Mit Behringer hat er einen Mittler und erfahrenen Stadtpolitiker gefunden, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Beteiligungen. Der 1974 geborene Informatiker, Vater zweier Kinder, ist seit 1993 in der SPD (Altstadt).

Kommunalwahl im Frühjahr 2024

Interessante Konstellationen also in der Mainzer Stadtpolitik. Haase bringt frischen Wind rein, die alte Garde dankt langsam ab, und man schaut nun gespannt auf die Kommunalwahl 2024, die viel Veränderung in den Stadtrat bringen wird. Angesichts des Trubels in der SPD wird man sich hier auf Zugewinne besinnen müssen, sonst wird es langsam knapp mit Sitzen. Ob die Nutznießer dann wieder die Grünen sein werden, wird sich zeigen. Bei aktuellen bundespolitischen Umfragen wird auch hier zurückgesteckt. Die Chance für die CDU? Aber mit welchem Personal? Und wie positioniert sich die FDP? Ob die Ampelkoalition ihre Führung 2024 in Mainz weiter halten kann, scheint zumindest fraglich. (dg)

Rücktritt an der Parteispitze – es folgt eine neue Doppelspitze (Jana Schmöller, li. und Ata Delbasteh, re.)

OB Nino Haase und sein neuer Referent: SPD-Mann Andreas Behringer



Vorhang zu

CAPITOL- & PALATIN-KINO-
BETREIBER WOLLEN
BETRIEB EINSTELLEN –
STADT ÜBERNEHME

Jetzt ist es also doch so weit: Nach monatelangen Verhandlungen mit der Stadt und Investor Fischer+Co wollen bzw. müssen die beiden Kino-Betreiber Jochen Seehuber und Eduard Zeiler den Betrieb von Capitol & Palatin zum 28. Oktober einstellen, kurz vor Beginn des FILMZ-Festivals. In den Gesprächen mit Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse habe sich keine andere Möglichkeit eröffnet: „Es war uns eine Ehre, zu einem der wertvollsten Phänomene, das die Menschheit zustande gebracht hat,

rechtlich gesehen auch keine Möglichkeit, ihnen solange einen finanziellen „Ausgleich“ zu leisten, und bisher ist auch keine Ausgleichs-Location für diese Zeit in Mainz in Sicht.

Zu hohe Kosten

Daher haben sich Zeiler und Seehuber nun schweren Herzens zu diesem Schritt entschlossen. „Der Abriss wurde für das Frühjahr 2024 angekündigt und infolgedessen müssen wir längerfristige Verträge dementsprechend kündigen oder

wäre der Verbleib der Kinos für Mainz. So sehen es OB Nino Haase und Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse: „Wir nehmen die Nachricht der beiden Kinobetreiber zur Einstellung des Betriebes der Kinos mit Bedauern zur Kenntnis. [...] Das Angebot will die Landeshauptstadt Mainz weiterhin und in gesicherten Strukturen langfristig festigen. Daher hat die Stadtverwaltung seit dem Bekanntwerden des Verkaufs der Immobilie Hintere Bleiche 6-8 alle ihr zur Verfügung stehenden rechtlichen und formalen Möglichkeiten ausgeschöpft, um nicht nur den Investor vom Erhalt des Kinostandorts zu überzeugen, sondern diesen auch im Hinblick auf die Niederlegung und den Neubau des Gebäudes für die Zukunft zu sichern. Die Landeshauptstadt Mainz steht kurz davor, die Erdgeschossfläche, die für den Kinobetrieb genutzt werden soll, zu erwerben. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel, auch das Capitol als renommierten Kino-Standort zu erwerben. Dazu hat die Stadtverwaltung Kontakt mit der Eigentümergemeinschaft des Gebäudes aufgenommen. Derzeit bereitet die Verwaltung ein öffentliches Bewerbungsverfahren vor, in das eine externe Expertin eingebunden wird, um den professionellen Kinobetrieb sicherzustellen. Die öffentliche Ausschreibung soll vor der Sommerpause den Gremien vorgelegt werden. Ein weiteres Ziel der Landeshauptstadt Mainz besteht darin, einen kontinuierlichen Kinobetrieb im Capitol auch nach Oktober 2023 zu gewährleisten. Auch wenn sich im aktuellen Fall die persönlichen Vorstellungen der Kinobetreiber nicht mit denen der Stadtverwaltung deckten, so können wir mit den zuletzt gefassten Beschlüssen eine langfristige Stärkung der Mainzer Kinolandschaft und unserer filmwissenschaftlichen Szene erreichen.“ Es bleibt spannend, ob die aktuellen Betreiber sich nun tatsächlich zurückziehen und ob es überhaupt möglich ist, das Capitol interimweise mit jemand qualifiziertem Neuen zu betreiben. Keine einfache Aufgabe und schade um die verloren gegangene Expertise und mehr. Das Kulturamt geht immerhin von einem sicheren Erhalt des FILMZ-Festivals aus und auch für das CineMayence soll es neue Pläne geben, womöglich im Kulturareal auf der neuen Lu. Doch das ist noch nicht spruchreif.



Jochen Seehuber und Eduard Zeiler stellen den Kino-Betrieb Ende Oktober ein

einen kleinen Beitrag zu leisten: Das Kino.“

Dabei sah es gerade nicht mal so schlecht aus. Durch die Biontech-Steuern war die Stadt erstmals in der Lage, die Palatin-Immobilie in der Bleiche zum Teil zu erwerben und diese nach Gesprächen mit dem Hauskäufer und Investor Fischer+Co – nach deren geplantem Abriss und Neubau – wieder als Kino erstrahlen zu lassen, so zumindest die formulierten Ziele. Allein für die Ausstattung der Kinosäle hat der Stadtrat satte 2 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Zudem hat die Stadt ihren Willen bekundet, die Capitol-Immobilie ebenfalls erwerben zu wollen und als Kino zu sichern.

Doch da können und wollen die aktuellen Kino-Betreiber nicht mehr mitspielen, denn die mindestens drei Jahre Bauzeit und damit die temporäre Schließung der Palatin-Kinos können sie wirtschaftlich nicht verkraften. Fünfstellige Wartungsverträge und mehr müssen verlängert werden, ohne dass für die Kinos eine Ausschreibung existiert. Zu unsicher die Aussichten für die Betreiber – und die Stadt habe

auslaufen lassen. Beispielsweise stehen die Projektoren unter einer konstanten und sehr teuren Wartungs- und Reparatur-Garantie. Die läuft im August 2023 aus und wir hätten sie zum Fortbestand der Garantie spätestens im März für zwei Jahre verlängern müssen. Reparaturen an Kinoprojektoren sind aufgrund der massiven Beanspruchung keine Seltenheit und verursachen schnell Kosten im fünfstelligen Bereich. Wir gehen also für den Restbetrieb zwischen August und Oktober ein hohes Risiko ein und müssten der Vernunft nach eigentlich sogar früher schließen.“

Interimsbetrieb mit Neuen?

Doch was bedeutet das nun konkret? Wenn es dabei bleibt, wäre ein Interimsbetrieb im Capitol mit neuen Betreibern theoretisch denkbar, ebenso wie im Palatin – nach Ende der Bauzeit –, doch dies wäre frühestens 2027, wenn Abriss und Neubau flott laufen. So oder so ein herber Verlust, die starken bisherigen Macher zu verlieren, die für ihr Programm viele Preise eingheimst haben. Einziger Wermutstropfen

David Gutsche

Fliegerei

Der Flugplatz in Mainz-Finthen – für manche ein Ort, an dem sie noch nie waren, für andere ein beliebtes Ausflugsziel und eine Location mit einem ganz besonderen Ambiente. Doch wie lange gibt es den Flugplatz schon? Wer arbeitet und was fliegt hier? Wir haben mit den Betreibern gesprochen.

„Die ersten fliegerischen Aktivitäten gab es hier schon vor dem Ersten Weltkrieg, da war hier allerdings nur ein Grasplatz“, erzählt Johannes Unger vom Luftfahrtverein Mainz. „Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die Amerikaner den Platz eingenommen und er galt lange als Helikopter-Flugplatz, auf dem einige Helis der US-Army stationiert waren. Anfang der 90er Jahre gab die Army den Flugplatz nach ihrem Abzug der Stadt Mainz zurück. Heute ist der Flugplatz Mainz-Finthen ein „Verkehrslandeplatz“. Betreiber ist die Flugplatz Mainz Betriebs Gesellschaft (FMBG) im Auftrag des früheren Betreibers, des Luftfahrtvereins Mainz.“

Lotsen oder Leiter?

„Der Flugplatz Mainz-Finthen ist ein sogenannter unkontrollierter Flugplatz. Hier gibt es keine Fluglotsen, die den Piloten der an- und abfliegenden Flugzeuge Anweisungen erteilen“, erklärt Johannes Unger weiter. „Auf unserem Turm arbeiten Flugleiter, die den Piloten in der Luft Informationen zum sicheren An- und Abflug und am Boden zum Rollen geben. So sagen unsere Flugleiter, welche Piste in Betrieb ist, und weisen die Piloten beispielsweise auf Verkehr in der Platzrunde oder Segelflugbetrieb hin. Die Piloten handeln jedoch nach eigenem Ermessen unter Beachtung der geltenden Vorschriften, wie zum Beispiel der veröffentlichten Platzrunde. Die Mainzer Flugleiter haben die Berechtigung zur Ausübung des Sprechfunks im Luftverkehr und besitzen eine Pilotenlizenz. Zudem haben sie beim Luftsportverband Rheinland-Pfalz einen Flugleiter-Lehrgang besucht.“

Wie viel Flugverkehr findet in Finthen statt?

„Wir sind ein Flugplatz, der nach Sichtbedingungen an- und abgeflogen wird. Das heißt, die Piloten müssen entsprechend handeln. Werden die Sichtflug-Minima nicht eingehalten, ist bei



Norbert Schön

Über den Wolken

IN MAINZ-FINTHEN STARTEN
BIS ZU 100 FLIEGER
IM SCHNITT TÄGLICH

uns entsprechend wenig Bewegung. Bei gutem Wetter kann hingegen viel los sein. 2022 hatten wir insgesamt 27.120 Starts. Das sind zum Großteil Privatleute und eine große Bandbreite an unterschiedlichen Flugzeugen, darunter auch Segelflieger, die vermehrt auf der Grasbahn landen. Weiterhin haben wir viele Ultraleichtflugzeuge und Eco-Flieger, das sind ein-



Alexandra Rohde

Flugplatz-Restaurant „Tower One“: Von der Panoramaterasse aus lässt sich der Flugbetrieb bestens beobachten.

Team vom Turm: Flugbetriebsleiterin Elena Rey und Flugleiter Johannes Unger geben Piloten die für sicheres Fliegen am Flugplatz erforderlichen Informationen



Andreas Kroemer

Am Flugplatz Finthen sind eine Vielzahl unterschiedlicher Flugzeugtypen im Einsatz - hier ein einsitziger Doppeldecker, ausgelegt auf die Teilnahme an Kunstflugmeisterschaften



motorige Flugzeuge bis zu zwei Tonnen Gewicht. Sie bilden den Großteil der Flieger, die privat betrieben werden. Darüber hinaus landen ab und an auch zweimotorige Maschinen. Bis zu 14 Tonnen dürfen hier landen. Das kommt allerdings selten vor, denn die Landebahn ist für solch große Maschinen recht kurz.“

Wann hat der Flugplatz Finthen geöffnet?

„An sieben Tagen die Woche. In der Winterzeit startet der Betrieb um 9 Uhr und geht bis Sonnenuntergang. In den Sommermonaten ist der Flugplatz ab 8 bis maximal 20 Uhr geöffnet. Allerdings gibt es Ausnahmen. Dabei handelt es sich meist um kommerzielle Flugzeuge, etwa Organtransporte oder Bundespolizei.“

Und was ist mit dem Fluglärm?

Die zunehmenden Flugbewegungen sorgen nämlich für Unmut im Fluglärmbeirat. Immer wieder gibt es Beschwerden aus der Bevölkerung, Flugzeuge seien zu tief geflogen oder seien zu laut. Per Vereinbarung mit der Stadt waren 2008 maximal 23.500 Starts pro Jahr am Layenhof festgelegt worden. 2022 aber ist die Zahl auf über 27.000 gestiegen. Grund dafür sei, dass der Bau neuer Hangars am Flugplatz erlaubt worden sei und inzwischen insgesamt 35 weitere Flieger dort stationiert seien, die nicht dem Luftfahrtverein gehören. Zwar habe man der steigenden Zahl der Flüge entgegengesteuert, indem zum zweiten Quartal 2022 die

Landengebühren erhöht worden seien. Mit den am Layenhof neu stationierten Flugzeugen sei die vereinbarte Zahl der Starts von 23.500 aber dennoch nicht mehr einzuhalten. Wackernheims Ortsvorsteher Dieter Berg ärgerte sich: „Wir wollten nie ein Wachstum am Flugplatz, das hat die Vereinbarung nicht vorgesehen.“ Er will nun nachhaken, wieso überhaupt die Genehmigung zum Bau der Hangars am Flugplatz erteilt worden sei. Grün- und Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger erklärte, eben um negative Entwicklungen entgegenwirken zu können, gebe es den Fluglärmbeirat und die Fluglärm AG. Die AG entwickle gerade ein Punktesystem, nach dem der Lärm eines jeden Flugzeugs festgelegt werden soll.

Auch Johannes Unger hat eine Meinung dazu: „Wir können nichts dafür, wenn hier bei schönem Wetter entsprechend viel los ist. Hinzu kommt, dass wir ein in Deutschland mittig gelegener Flugplatz sind, der auf der Durchreise entsprechend gerne angefliegen wird. Dagegen können wir nichts tun.“ Und Dieter Kohl, Geschäftsführer der FMBG, fügt hinzu: „Waren Sie schon mal an einer Autobahnraststätte, die Sie als Gast nicht aufgenommen hat? Sicherlich nicht. Genauso ist es mit uns. Wir dürfen niemanden abweisen.“ Kohl ist verärgert über die Debatte. In seinen Augen dürfe ein zweiter entscheidender Punkt bei der Diskussion um den Fluglärm nicht vergessen werden: „Das alles beruht auf einer Entscheidung aus dem Jahr

2008, sprich vor 15 Jahren. Seither hat sich in der Entwicklung einiges getan. Die Flugzeuge sind leiser geworden, die Motoren nicht mehr mit denen von vor 15 Jahren vergleichbar. Unsere gesamte Schulflotte wurde auf leise und sparsame Motoren umgestellt – das wird bei der Diskussion überhaupt nicht berücksichtigt. Es geht immer nur um die Anzahl der Starts und Landungen. Wie leise viele von diesen aber sind, danach fragt keiner. All unseren Bemühungen, die wir in den letzten Jahren angestellt haben, wird dabei keine Rechnung getragen. Wir haben sogar unsere Tankstellenpreise stark angehoben und sind mittlerweile eine der teuersten Tankstellen in der Umgebung. Dazu sind die Lande-Entgelte erhöht. Je schwerer und lauter ein Flieger ist, desto mehr Gebühr muss verrichtet werden. Zudem gibt es immer mehr Motorsegler mit Elektroantrieb, auf die wir in Zukunft immer mehr umstellen werden. Unser Hauptproblem ist aber wie gesagt: Wir können nicht steuern, wer alles bei uns landen möchte.“

Alexandra Rohde

Am 2. September lädt der Flugplatz Mainz-Finthen erstmals seit drei Jahren wieder zum Tag der offenen Tür. Die Besucher erwartet ein buntes Tagesprogramm mit vielen Informationen rund um die Luftfahrt und den Flugplatz.

Deutschland-Premiere!

THE ART OF BANKSY

“WITHOUT LIMITS”



UNAUTHORIZED EXHIBITION

JETZT IN FRANKFURT | Zeil 121

www.theartofBANKSY.com/frankfurt

#visitfrankfurt hr FrankfurterRundschau FRIZZ eventim MUSE event eeg cofo



Hallo, wir sind das Team vom neu gegründeten Pale Doors Tattoo-Space. Ihr findet uns in der wundervollen Mainzer Altstadt in der Rochusstraße 14-16.

Für Termine besucht uns bitte auf Instagram unter [pale_doors_tattoospace](https://www.instagram.com/pale_doors_tattoospace). Am 17.06.23 um 12 Uhr haben wir eine gemütliche Eröffnungsfeier, kommt gern vorbei und schaut euch um.

Wir freuen uns auf euch!



Zwischen Papstbulle und Ankermieter

AUF DEM LU:QUARTIER KOMMEN EINIGE
NEUERUNGEN ZUM VORSCHIEBEN

Die ersten Abrissarbeiten hinter dem alten Karstadt an der Fuststraße sind abgeschlossen. Aktuell erforschen Archäologen die Baugrube. „Es ist ein spannendes Areal, auf dem wir Spektakuläres erwarten dürfen“, bringt es Stephanie Metz, die neue Leiterin der Außenstelle Mainz der Direktion Landesarchäologie der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), auf den Punkt. Seit Anfang des Jahres graben ihre Mitarbeitenden in unterschiedlicher Besetzung an der Ecke Gutenbergplatz / Fuststraße / Bischofsplatz sich langsam und immer tiefer in die Vergangenheit voran, nachdem die Bagger- und Abrissarbeiten der Bauunternehmung Gemünden das historisch interessante Terrain für die Archäologen vorbereitet haben. Die Nähe zum Alten Dom St. Johannis, aber auch Funde der jüngeren Vergangenheit im Umfeld belegen, dass es rund um die Ludwigsstraße auch eine römische Bebauung gab. „Aktuell bewegen wir uns auf der Baustelle aus archäologischer Sicht zwischen Neuzeit und der fränkischen Epoche und arbeiten uns langsam zu den Römern vor“, so Metz. Einer der ersten nennenswerten Funde war eine Kanne aus der Jungneuzzeit. Deutlich spektakulärer war eine vermutlich mittelalterliche Papstbulle: „ein wirklich herausragender Fund“, so Metz, „zu dem wir momentan inhaltlich noch nicht viel sagen können, da das Objekt in einem recht schlechten Zustand ist und zunächst restauratorisch behandelt werden muss.“

Archäologie-Container

Die Projektentwickler der J. Molitor Immobilien GmbH, Sparkasse Rhein-Nahe und des Domkapitels lassen die Öffentlichkeit an den aktuellen Ausgrabungen teilhaben. „Wir präsentieren unseren LU:PopUp-Container, der LU:ST auf alte und neue Innenstadtschätze macht“, so Molitor-Geschäftsführerin Tina Badrot. In erhöhter Position und ausgestattet mit einem Panorama-Fenster haben Besucher von dort aus einen guten Blick auf die Ausgrabungen. Der Container ist vom Bischofsplatz aus über eine Treppe erreichbar. Das Innenleben lädt zu einem vielseitigen Blick auf neue und alte Innenstadtschätze ein. Unter anderem gibt es Vitrinen bestückt mit „Schatzsucher“-Werkzeug und aktuellen Kleinoden aus der Lulu. Auch aktuelle Fundstücke können hier immer mal wieder ausgestellt werden. Zudem bietet ein QR-Code im Container die Möglichkeit, Hintergrundinfos rund um die Grabungen und die Arbeiten der Archäologen übers Handy abzurufen. Zum Auftakt wurde ein Video mit Stephanie Metz und ihrem Team gedreht, in dem sie erste Einblicke in ihre Arbeit und die Baustelle aus Sicht der Archäologie gibt. An einer Tafel können die Besucher per „Schatzkarte“ ihre persönlichen Mainzer Innenstadtschätze platzieren. Vor wenigen Wochen wurden bereits von den Projektentwicklern mit der GDKE abgestimmte archäologische Bauzaunbänder rund um die Baustelle aufgestellt, die bedeutende römische Funde aus

Mainz mit einem Augenzwinkern dokumentieren.

Mieter für Komplex

Im Anschluss soll hier und in einem weiteren Bauabschnitt an der Ludwigsstraße das neue LU:Quartier entstehen - ein Mix aus Einzelhandel, Gastronomie und Kultur, ergänzt um Wohnen, Büros und ein Hotel. Auf der anderen Seite der Fuststraße, im ehemaligen Karstadt-Gebäude wurde daher kürzlich auch „engelhorn sports“ mit Sitz in Mannheim als Ankermieter bekannt gegeben. Die Ansiedlung im Sportbereich sei eine wichtige Weichenstellung, um eine Angebotslücke in der Innenstadt zu schließen. In den ehemaligen Real in Bretzenheim zieht nämlich schon bald im Sommer ein „decathlon“ ein. Zudem stellten die Projektentwickler den aktuellen Planungsstand vor: Um die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit für den Einzelhan-

Die Baugrube hinter dem ehemaligen Karstadt mit PopUp-Container und den bisherigen Funden: eine mittelalterliche Papstbulle und antike Münzen

del optimal zu gewährleisten, soll das Parkhaus vollständig im Untergeschoss und ein Lebensmittel-Vollsortimenter im Erdgeschoss angesiedelt werden. Damit einher gehen zusätzliche architektonische Aufwertungen mit mehr Fassadenbegrünungen und weiteren gestaltenden Fassadenelementen. Auch werde durch die Umplanung eine noch komfortablere Parkraumgestaltung mit geräumigeren Stellplätzen ermöglicht. Gerüchte besagen zudem einen Umzug der Mainzer Kleinkunst- und Kabarettbühne unterhaus in den Kulturteil des LU:Quartiers. Das Staatstheater unterhält dort bereits eine Prozebühne, und auch ein möglicher Verbleib des kommunalen Kinos „CinéMayence“ ist im Gespräch. Viel in Bewegung also noch in den nächsten Monaten - obwohl noch nicht einmal ein städtebaulicher Vertrag unterzeichnet ist. Doch es geht voran. (dg)

Für den neuen Komplex wird aktuell engelhorn sports als Ankermieter gehandelt





Wir suchen neue Mieter:innen

Team-Büros 30-65m² FREI

Anfragen via info@synthro.coop / 06131 3270680 / QR-Code

500€ Finderlohn!
Bei erfolgreicher Vermittlung*

*bei Vertragsunterschrift eines Mietvertrages von mind. 3 Monaten



Rheingau Musik Festival

Mi. 2.8.
20 Uhr

Sarah Willis, Horn & Moderation

Havana Lyceum Orchestra
José Antonio Méndez Padrón, Leitung

Kurhaus Wiesbaden

Hauptsponsor
LOTTO
Hessen

rheingau-musik-festival.de
Karten- und Infotelefon:
0 67 23 / 60 21 70

Foto: Monika Rittershaus



Heimat hafen

New Work

ist die Freiheit, Arbeit neu zu gestalten. Mach' mit und bau' dir deine Arbeitswelt, wie sie dir gefällt: Coworking auf 2.500qm im Alten Gericht Wiesbaden.

Einsam im Homeoffice? Neu in der Stadt? Auf der Suche nach Austausch, Inspiration oder neuen Gesichtern?

Coworking

bietet dir alles, was gutes Arbeiten braucht: Professionelle Office-Umgebung, authentische Gemeinschaft und ein wirksames Netzwerk. Fehlst nur noch du!

Join the Club!

Jetzt Coworking- und Community-Memberships kennenlernen!

- Coworking ab 119,-/Monat
- 100+ Coworker als dein Netzwerk-Booster
- Konferenz- & Meetingräume
- ab Juni mit eigenem Café

Bei 100+ Events im Jahr erlebst du eine lebendige **Community!**

Kostenfreie Coworking-Führungen jeden Donnerstag um 16:00h.

Nichts mehr verpassen:

Zu den Events & zum Newsletter

www.heimathafen-wiesbaden.de



Das Ehepaar bewohnt eine der Wohnungen in der obersten Etage



Mehrgenerationen-Projekt „stattVilla“ am Hartenbergpark

Am Nachmittag steht Friedrich Gajdoss noch unter dem Eindruck der vergangenen Tage. Auf einem Traditionssegler, auf dem für rund 50 Personen Platz ist und der von der Größe her nicht mehr viel mit einer Yacht zu tun hat, war er unterwegs von Cherbourg in der Normandie bis nach Amsterdam. Mehrmals im Jahr zieht es den früheren Lufthansa-Kapitän auf das Segelschiff „Roald Amundsen“, dessen Heimathafen in Eckernförde liegt. Unterhalten wird das Schiff vom Verein „Leben lernen auf Segelschiffen“, der regelmäßige Segeltörns anbietet, an denen auch Anfänger teilnehmen können. „Bevor es losgeht, bekommt jeder eine Einweisung. Auf dem Traditionssegler geht alles per Hand, fünf bis sechs Personen werden etwa einem Tau zugewiesen“, erklärt Gajdoss. Besonders schön sei es zu sehen, wie die Crew-Mitglieder, die aus diversen Regionen stammen, unterschiedliche Berufe haben und aus verschiedenen Altersgruppen sind, schon nach kurzer Zeit aufeinander abgestimmt und mit Freude das Schiff in die europäischen Häfen steuern.

Gemeinsames Ankommen

Es ist dieser Gedanke einer funktionierenden Gemeinschaft, den sich Friedrich Gajdoss und Ingrid Baur auch im Kontext ihres privaten Wohnumfelds wünschten und mit dem Konzept „statt-Villa e.V.“ nun auch gefunden haben. Das Ehepaar wohnte zuvor in Odernheim am Glan in einem Haus auf einem großen Grundstück. Für beide war klar, dass sie sich im Alter verkleinern wollten, ohne auf Lebensqualität verzichten zu müssen. In Mainz haben sie nun den passenden Ort dafür gefunden. „Wir möchten auch andere ermutigen, sich über das Wohnen im Alter Gedanken zu machen, bevor es andere tun“, so Gajdoss. Seit Oktober 2022 ist das Paar im Mehrgenerationen-Wohnprojekt im Quartier „Am Hartenbergpark“ zuhause. Vermieter ist die Wohnbau Mainz, die für das Projekt 36 Wohnungen zur Verfügung stellt. Im Oktober vergangenen Jahres sind über

SO WOHNTE MAINZ

Nie allein und doch für sich

DAS MEHRGENERATIONEN-PROJEKT „STATTVILLA“ AM HARTENBERGPARK

60 neue Mieter zeitgleich in die „stattVilla“ eingezogen. Die neuen Nachbarn und Mitglieder des Projekts kannten sich zu diesem Zeitpunkt bereits: Vorausgegangen waren Kennenlernrunden, die sich über mehrere Monate zogen. Gemeinsames Wandern, Picknicken und viele Einzeltreffen lagen da schon hinter den neuen Mietern. Jung und Alt, Singles, Familien, verschiedene Nationalitäten – der Verein legt Wert auf Diversität.

Gute Aussicht

„Es war schon ein besonderer Tag, als alle im Oktober ihre Umzugskartons durch die Stockwerke getragen haben“, so Ingrid Baur, die mit ihrem Mann eine der Wohnungen in der obersten Etage bewohnt. Die penthouse-artige Wohnung offenbart an sonnigen Tagen einen herrlichen Panoramablick und garantiert viel Licht im Wohn- und Essbereich. Einige Highlights der Einrichtung stechen heraus: Im Arbeits- und Kunstzimmer von Ingrid Baur ist es etwa das Vertiko, in das



Eine gemeinsam genutzte Wohnung wird von allen Mietern des Vereins finanziert und für gemeinsame Aktivitäten genutzt



Ingrid Baur und Friedrich Gajdoss wollen anderen Mut machen, sich mit vergleichbaren Projekten im Alter zu beschäftigen

Behältnisse, die an umgedrehte Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figuren erinnern, eingefasst sind. „Es handelt sich um liegendelektro-Isolatoren, die wir während eines Spaziergangs am Wegesrand entlang der Draisinen-Strecke in Odernheim fanden. Ein befreundeter Möbelschreiner hat sie in die Tischplatte eingefräst“, erklärt Ingrid Baur. Im Wohnzimmer steht ein weiteres besonderes Möbelstück: eine Vitrine, deren Front aus einem alten Sprossenfenster besteht. Ein Erinnerungsstück, das Ingrid Baur und Friedrich Gajdoss aus ihrem alten Haus in Odernheim mit nach Mainz gebracht haben. „Das Fenster ließen wir uns samt Rahmen ausbauen, den Schrank haben wir dann gemeinsam dahinter gebaut“, sagt Friedrich Gajdoss.

Vom Land in die City

Mit durchweg positiven Emotionen denkt das Ehepaar an ihre Odernheimer Zeit zurück, wo sie über viele Jahre hinweg in einer Idylle lebten. Auf dem rund 2.300 Quadratmeter großen Grundstück stand ein aus Sandstein gebautes Haus aus den zwanziger Jahren mit mehreren Wohnungen und viel Grün drumherum – gleich vor dem am Hang gelegenen Haus floss der Glan entlang. Eine Oase, ein Ruhepol, den Ingrid Baur noch heute als „großes Glück“ bezeichnet. Seit ihrer Kindheit leidet die heute 71-Jährige an einer Herzerkrankung. Erst durch die Herzlungenmaschine, die Ende der sechziger Jahre nach Deutschland kam und eine OP ermöglichte, öffnete sich für Ingrid Baur eine neue Welt: „Davor war nicht viel möglich. Als Kind wurde ich jeden Morgen von den Lehrern von zuhause abgeholt, in das Klassenzimmer gesetzt und nachmittags wieder gebracht. Selbst wenige Schritte waren eine enorme Belastung.“ Nach der OP, mit 18 Jahren, habe sie „das Leben spüren wollen“, ging nach Berlin, war im Anschluss in der Reisebranche tätig und genoss die Möglichkeiten, die das neue Leben ihr boten. Eine Folge der Erkrankung, so Baur, sei von früh auf die Fähigkeit ge-

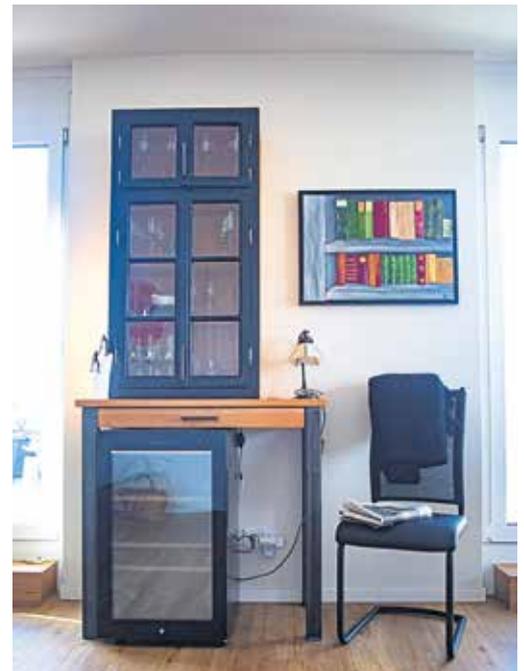


Malerei und das Nähen sind große Leidenschaften von Ingrid Baur

wesen, sich permanent selbst zu beschäftigen, ohne dass Langeweile aufkommen konnte. Dass sie irgendwann einmal in einem Projekt wie „stattVilla“ leben könnte, habe sie sich kaum vorstellen können, bis sie es kennen lernte. Dies zeigte sich nicht zuletzt während Corona. Friedrich Gajdoss befand sich auf einem Segeltörn in Portugal, als sich seine Frau infizierte. Die Gemeinschaft habe sofort reagiert und für sie gesorgt.

Gemeinsames Wohnzimmer

Im Laufe der Monate ist eine motivierte Wohngemeinschaft entstanden. Verabredungen, wie etwa zum gemeinsamen Spargelessen, werden über die Chatgruppe via Smartphone getroffen. Reparaturarbeiten können in der gemeinsamen Werkstatt erledigt werden. „Noch sind wir in der Phase, in der wir uns richtig kennenlernen. Es macht bislang alles einen sehr guten Eindruck“, sagt Frank Häubler, ein weiterer Bewohner des Projekts, der einen Einblick in die gemeinschaft-



Wohnen auch Sie interessant oder kennen jemanden, der es tut?

Mailen Sie an wohnen@sensor-magazin.de!



Der frühere Lufthansa-Kapitän Friedrich Gajdoss liebt das Segeln und gelegentlich eine Pfeife

lich genutzte Wohnung bietet. Die als „gemeinsames Wohnzimmer“ genutzte Wohnung wird anteilig von allen Mietern finanziert. Wer wie viel zahlt, bestimmt sich nach dem vom Verein festgelegten Bietermodell. Mehrere Wohnungen im Haus werden darüber hinaus sozial gefördert. „Solch eine Gemeinschaft ist Gold wert“, sagt Wohnbau-Chef Thomas Will. In einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt zu leben, bedeute zwangsläufig, dass es auch einmal zu Reibereien kommen kann, aber auch hierfür sei die Gruppe durch ihre Organisation gut aufgestellt, um Lösungen zu finden. „Wir haben über die Jahre viel Erfahrungen mit solchen Projekten sammeln können. Ganz unterschiedliche Konzepte wurden in Mainz erprobt und eins kann man sagen: Alle sind heute noch im Bestand.“

Alexander Weiß
Fotos: Marla Dähne

Banksy in Frankfurt, 21. April bis Ende Juli

Banksy-Fans können seine ikonischen Werke hautnah in der Ausstellung „The Art of Banksy – Without Limits“ in der Frankfurter Zeil 121 erleben. Bis heute weiß niemand, wer Banksy ist oder wie er wirklich heißt, aber jeder kennt seine Bilder, die überall über Nacht an den Wänden der Städte auftauchen und zum Teil provozierende Kommentare zum Weltgeschehen sind. Die Ausstellung umfasst mehr als 160 Werke des Künstlers, darunter

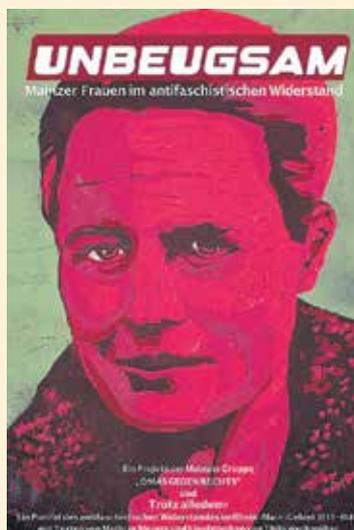
Drucke, Fotos, Lithografien und Skulpturen, welche eigens für die Ausstellung mit seiner Schablonentechnik reproduziert werden. Darüber hinaus können die Besucher verschiedene Wandinstallationen renommierter Graffiti-Künstler besichtigen, die den Geist der Straßenkunst authentisch in die Ausstellung bringen. Durch diese Elemente wie auch durch Video-Mapping-Installationen, Wandbilder und mehrere Erlebnisbereiche wird sie individuell an den Veranstaltungsort angepasst. Eine Vide-

odokumentation gibt zudem Einblicke in das Leben und die Arbeit von Banksy. Weitere Highlights sind die „Dismaland“-Installationen aus Banksys Pop-up Bemusement Park von 2015, Drucke von „Flower Thrower“ und „Kissing Coppers“ sowie die Skulptur „Phone Booth“. Zu den weiteren Überraschungen gehören ein Bereich, der Banksys Aktivismus in Bezug auf Immigranten gewidmet ist, und ein „Infinity Room“, der sich mit Politik beschäftigt.



Internationale Maifestspiele, 30. April bis 31. Mai

Über 680 Künstler aus der ganzen Welt sind zu den 127. Internationalen Maifestspielen nach Wiesbaden eingeladen. Auf sämtlichen Bühnen des Hessischen Staatstheaters, aber auch im öffentlichen Raum sind fünfzig Produktionen zu erleben. Große Opern- und Schauspielereignisse stehen ebenso auf dem Programm wie musikalische Programme und Performances oder Lesungen. Die freie Szene aus Wiesbaden und der Region mischt die altherwürdigen Festspiele mit sechs Projekten auf. Unter dem Motto „Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen“, einer Zeile des Gefangenen-Chors aus aus Verdis Oper „Nabucco“, hat Intendant Uwe-Eric Laufenberg die Maifestspiele „allen politisch Gefangenen weltweit gewidmet“. Dass die als krenlfreundlich kritisierte Opernsängerin Anna Netrebko in der Oper auftritt, sorgt für Diskussionen. Zwei Gesprächsformate sollen daher auch kontroversen Positionen ein Podium bieten. www.maifestspiele.de



Unbeugsam – Mainzer Frauen im antifaschistischen Widerstand

Die Mainzer Gruppe der „OMAS GEGEN RECHTS“ und das Kunstprojekt „Trotz alledem!“ machen Mainz im Mai zu einem öffentlichen Ausstellungsort: An vielen verschiedenen Orten der Stadt werden Portraits von Mainzer Frauen zu sehen sein, die der Herrschaft des deutschen Faschismus die Gefolgschaft verweigerten, sich dem Krieg und der Verfolgung in den Weg gestellt haben. Mit der Aktion wird an die Entschlossenheit und den Mut dieser Frauen erinnert: Ihr Wirken

als Kurierin, als Druckerin einer illegalen Zeitung, als Saboteurin in der Rüstungsproduktion oder auch als Mutmacherin für Verzweifelte soll nicht vergessen werden. Ihre starke Haltung soll Beispiel sein und Mut machen, auch heute gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung aufzustehen. Die Aktion wird begleitet von einer Reihe von kulturellen und politischen Veranstaltungen: Am 7. Mai gibt es um 19 Uhr einen Gottesdienst in St. Christoph (Ruine der Christophskirche) mit Michael Bau-nacke (Cityseelsorge Mainz). Am 8.

Mai eine kulturell-politische Kundgebung zum 78. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus von 17 bis 20 Uhr auf dem Theaterplatz. Am 9. Mai der sowjetische Antikriegsfilm „Komm und sieh“ von Elem Klimov ab 19:30 Uhr im Palatin Kino und am 21. Mai eine Lesung und Gespräch mit Marie-Christine Werner und Ludger Fittkau, die ihr Buch „Die Konspirateure - Der zivile Widerstand hinter dem 20. Juli 1944“ vorstellen. Mehr Programm in unseren Terminkalender (Heftmitte).

21. Gutenberg Marathon am 7. Mai
Neue Strecke, frischer Anstrich, bewährtes Team. Der Mainzer Halb-/Marathon inklusive der „4er-Staffel“ kehrt nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause zurück – mit vielen Veränderungen und einem frischen neuen Streckenverlauf. Sportdezernent und Bürgermeister Günter Beck: „Aus den baulichen Zwängen rund um das Rathaus re-

sultierten für unseren Marathon-Neustart im Mai 2023 viele planerische Herausforderungen, denen sich Organisationsleiter Dieter Ebert und sein Team mit großer Kreativität gestellt haben. Heraus kam ein Konzept, dass die Neugier weckt und sich sehen lassen kann. Wir freuen uns deshalb nun in höchstem Maße auf den so lang ersehnten Startschuss.“ Der Standard und die

Mainzer Atmosphäre an der Strecke, für die tausende von Zuschauern wie zahlreiche Moderatoren und Musikgruppen sorgen, wird jedoch weiterhin bestehen bleiben. Die Organisatoren wollen nach drei Jahren der Abstinenz wieder als „echte Größe“ in den bundesweiten Laufkalender zurückkehren.

www.marathon.mainz.de





sensor präsentiert: Magnet Festival, 12. bis 14. Mai (Schlachthof)

Insgesamt 18 Acts aus 13 Ländern geben beim neuen Magnet Festival einen umfangreichen Überblick über gegenwärtige Strömungen innovativer Musik - von experimentell bis populär, von aufstrebenden bis zu etablierten Musikern. Kesselhaus, Kreativfabrik und Skatehalle sind Festival-Schauplätze. Es wird Solokonzerte geben, bestehende Ensembles, erstmalige Projekt-Gruppierungen, Talkformate sowie am Festival-Samstag eine Clubnacht mit DJs. Das Festival bringt so unterschiedliche Acts nach Wiesbaden wie die US-Größen der Experimentalmusik Peter Evans (Trompete) und Luke Stewart (Kontrabass), die 22-jährige aufstrebende US-Saxophonistin Zoh Amba, die britisch-italienische Musikerin Ruth Goller mit ihrem avantgardistisch-undefinierbaren Post-Punk-Projekt „Sylla“, den poppig-eigenwilligen Synthesizer-Sound des österreichischen Dorian Concept oder die Dänin Astrid Sonne mit ihrem sphärischen Zusammenspiel aus Licht, Elektronik und Bratsche.



Open Ohr Festival vom 26. bis 29. Mai (Pfingsten)

Unter dem Titel „Irr:relevant“ bietet das 49. Open Ohr ein vielfältiges Programm aus Kunst, Kultur und politischer Debatte. Als Local Opener wird die Band Ahtapot aus Mainz mit Türkisch-Psychedelic-Rock das Festival eröffnen. Die Besucher dürfen sich außerdem auf Bia Ferreira, Kiara Mali, Pano und ELL sowie viele weitere Acts freuen. In diesem Jahr wird es weiterhin eine Newcomer Stage geben, bei der unter anderem Kontraire und Return to Monkee vertreten sein werden.

Im Bereich Kabarett kommt einiges Musikkabarett, ein multimediales Comedy-Ensemble sowie eine Mixshow im Stand-Up-Format. Beim Bingo mit dem „King of Understatement“ Friedemann Weise steht „Alles und Nichts“ auf dem Programm.

Im Theater findet das Festivalthema „Irr:relevant“ seine Aufbereitung in den Darstellenden Künsten. Was würdest du alles tun, um dazuzugehören? Was erträgst du? Und wann ist man eigentlich cool? Diese Fragen stellt die Comic On! Theaterproduktion mit „r@usgemobbt 2.0“. Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert das Stück WIR, „KINSKI“ UND ICH – AUSNAHMEZUSTAND IM THEATER. Unter dem Titel „Irr:relevant“ dreht sich auf dem Festival sonst alles um die psychische Gesundheit. In vielfältigen Podiumsveranstaltungen wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.



Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de,
Betreff: Ohr.

Mainzer Minipressen-Messe

18. bis 21. Mai, Rheingoldhalle

Alle zwei Jahre veranstaltet die Landeshauptstadt Mainz die Internationale Buchmesse der Kleinverlage und Künstlerbücher - Mainzer Minipressen-Messe. Coronabedingt musste die Messe 2021 abgesagt werden. Dieses Jahr findet sie aber endlich wieder vom 18. bis 21. Mai in der Rheingoldhalle statt. Die Mainzer Mini-

pressen-Messe versteht sich als offenes Forum für Kleinverlage und experimentelle Büchermacher. Der Eintritt zur Messe sowie die Teilnahme und der Besuch der Rahmenveranstaltungen sind kostenlos. Die Teilnahme am Marathonlesungsprogramm für ausstellende Verlage und Autoren ist ebenso kostenfrei.

www.minipresse.de

CSD Wiesbaden, 27. Mai

„Europa bleibt bunt“ lautet das Motto des diesjährigen CSD Wiesbaden. Die hessische Landeshauptstadt wird besonders bunt, wenn sich ab 14 Uhr - Start am Warmen Damm neben dem Staatstheater - die Demo-Parade que(e)r durch die Innenstadt bewegt, mit Zwischenkundgebung vor dem Rathaus,

Richtung Schlachthof-Kulturpark. Dort steigt gegen 16 Uhr das große CSD-Sommerfest mit DJs, Drags, Musik und mehr auf zwei Bühnen. Ab 22 Uhr geht es dann in den Schlachter.

In Mainz findet die Eröffnung der CSD-Saison am 4. Mai in der Kulturrei statt. Die Veranstaltung markiert den Auftakt zur diesjährigen

Christopher Street Day-Saison (Mainzer CSD am 29. Juli) und bietet eine Gelegenheit, das diesjährige Motto, das Programm und die Forderungen des CSD Mainz kennenzulernen.



Perlen des Monats

MAI

Feten



(((Insights)))

4. Mai

Eulchen Brauerei auf dem Kupferberg

Ab Mai laden die Mitgliedsbetriebe und -institutionen des Tourismusfonds Mainz e.V. an jedem ersten Donnerstag im Monat in ihre Häuser, um interessierten Mainzern, Auswärtigen und Touristen einen besonderen Einblick „hinter die Kulissen“ zu geben. Das neue Veranstaltungsformat „insights“ soll die Mainzer Willkommenskultur verkörpern, den Austausch fördern und Veranstaltungen in entspannter Atmosphäre bieten. Den Startschuss macht die Eulchen Brauerei, die besondere Führungen auf dem Kupferberg anbietet. www.insights-mainz.com



(((bouq)))

17. und 28. Mai

Altes Postlager und Am See in Gimbsheim

Die bouq gleich doppelt im Mai. Am 17. mit Stella Bossi (Foto), DJ, Produzentin und Labelinhaberin von The Beat Must Fuck, bekannt durch ihre musikalischen Tanzvideos auf Instagram.

Ende Mai dann Open Air-tanzen am See in Gimbsheim. free.tickets --> www.bouq.de

(((Roots & Dub Festival)))

20. Mai

Reduit

Presented by Irie Vibes Soundsystem. King Shiloh – Soundsystem. Special Guest: Echo Minott. Rasta & Reggae. Einlass ab 15 Uhr. Eintritt 12 Euro.

(((Electronic, Hardgroove, Trance & 145bpm+)))

28. Mai

Red Cat

Am 28. Mai darf auch sonntags gefeiert werden, denn es ist Pfingstsonntag. Im Red Cat spielen SAUCENBINDER, das sind minkiMio & VCT aus Mainz. Aber auch anderswo ist die Hütte voll, falls jemand nach dem OpenOhr-Festival noch irgendwo abstürzen will.

Konzerte

(((Miss Allie)))

9. Mai

KUZ

Miss Allie ist die Liedermacherin der neuen Generation. Herzhaft lachen, vor Rührung weinen, Tabuthemen aufbrechen, das alles passiert auf ihren Konzerten. Ins KUZ bringt sie eine akustische Gitarre, ein großes Herz und Wellen an Emotionen mit. Das Konzert ist die Verlegung vom März, wo sie krank war. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](http://Wir%20verlosen%20Tickets%20unter%20losi@sensor-magazin.de).

(((We Lost The Sea, Triumph & Disaster)))

18. Mai

Kulturclub schon schön

Mit instrumentalem Post-Rock laden die Australier We Lost The Sea zum Tagträumen ein. Ihr Album „Departure Songs“ ist ein viraler Hit und läuft auf YouTube mit über 8 Mio. Views. Mit dabei: Solkyri, ebenfalls aus Australien. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](http://Wir%20verlosen%20Tickets%20unter%20losi@sensor-magazin.de).



(((Sona Jobarteh)))

18. Mai

Frankfurter Hof

Die Kora ist ein westafrikanisches Harfeninstrument mit 21 Saiten, das traditionell von Männern gespielt wird. Sona Jobarteh hat mit dieser alten Regel gebrochen. Sie spielt die Kora stehend und demonstriert auf der Bühne ihr komplexes musikalisches Können als Frontfrau ihrer eigenen Band. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](http://Wir%20verlosen%20Tickets%20unter%20losi@sensor-magazin.de).

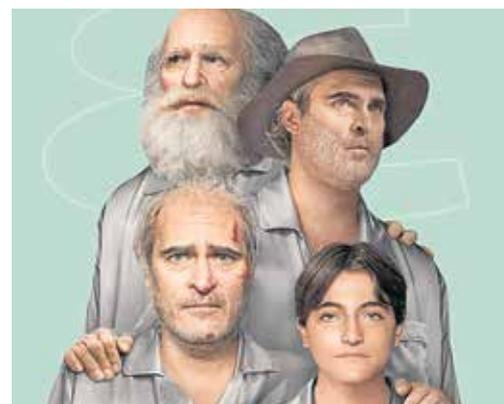
(((Kassettendeck: Enno Bunger & So Soon)))

24. und 25. Mai

Altmünsterkirche

Das Kassettendeck feiert 2023 sein viertes Comeback in Mainz. Die Kassettendeck-Konzerte sind bereits dreimal an neuen Orten wieder aufgetaucht, dieses Mal feiern sie die Wiederkehr in die Altmünsterkirche nach der Corona-Pause mit insgesamt vier Doppelterminen. Im Mai sind das Enno Bunger am 24. und So Soon am 25. [Wir verlosen je 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](http://Wir%20verlosen%20Tickets%20unter%20losi@sensor-magazin.de).

Filme



(((Beau is afraid)))

Ab 11. Mai

Capitol & Palatin

Mal wieder ein Film mit Joaquin Phoenix: Beaus Paranoia macht ihm das Leben schwer, und die Medikamente, die ihm sein Therapeut verschreibt, sind auch keine Lösung. Als Beau aufbricht, um seine Mutter zu besuchen, beginnt eine epische Odyssee, auf der er mit seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft konfrontiert wird. Am Ende muss Beau erkennen, dass er seine dunkelsten Abgründe überwinden muss, um seine Träume zu erfüllen.

(((Cine Mayence)))

Einige Arthouse-Filme am Start: Der albanische Regisseur Namik Ajazi stellt seinen Film „Portreti i pambaruar i Karla Bellinit“ in einer Vorführung persönlich vor. Der Film – eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes – war bisher nur einmal in Deutschland zu sehen: bei den Independent Days in Karlsruhe. Ein besonderes Gesprächsangebot macht der Hebammenlandesverband zu dem Dokumentarfilm „Midwives“, der nicht nur ein Film über die wichtige Arbeit von Hebammen ist, sondern auch ein Licht auf die Menschenrechtslage in Myanmar wirft. Am 10. Mai begleitet Prof. Michaela Michel-Schuldt, die das Land als Ausbilderin von Hebammen aus eigener Anschauung kennt, die Veranstaltung. Und am 31. Mai laufen Beiträge vom Cannes Filmfestival!

(((Nippon Connection)))

6. bis 11. Juni

Das Filmfestival Nippon Connection ist die größte Plattform für japanisches Kino weltweit und findet jährlich an sechs Tagen im Frühsommer im Künstlerhaus Mousonturm, NAXOS, Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Mal Seh'n Kino, Eldorado Arthouse Kino und weiteren Locations in Frankfurt am Main statt. Das einzigartige Film- und Kulturprogramm bietet Japan für alle Sinne, von Tradition bis Moderne.

Termine an:
termine@sensor-magazin.de

Kunst



(((LIKE A VIRGIN – touched for the very first time?)))

Bis 18. Juni

Landesmuseum

Eine römische Sandale wird zu einem Riesen-Flip-Flop oder ein 3.000 Jahre alter Kultgegenstand in einer Performance zu neuem Leben erweckt. Das Landesmuseum hat erstmals Studierende der Kunsthochschule zu einem Experiment eingeladen, das sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Archäologie bewegt.

(((Thomas Wunsch – Heart of Darkness)))

12. Mai bis 24. Juni

Emde Gallery

Nach Erfahrung in der Porträt- und Modefotografie mit internationalen Stars (u.a. Yoko Ono, Jeff Koons, Sting, Ai Weiwei) widmet sich Thomas Wunsch seit 2000 der abstrakten Fotografie. Auf seine Cover-Vorschläge greifen Plattenfirmen inzwischen gerne zurück. Die Emde Gallery ist wieder Teil des Kunstrundgangs PART (25.5.) sowie der Mainzer Museumsnacht (3.6.).

(((design + gestaltung – schöne dinge)))

13. und 14. Mai

Kurfürstliches Schloss

Über die Jahre hat sich die Ausstellung als Treffpunkt für Kunsthandwerk und Design etabliert. An zwei Tagen präsentieren rund 70 Kreative ihre Werke. Gezeigt wird außerordentliche gestalterische Qualität aus den Bereichen Kunst, Kunsthandwerk, Mode und Design – zu erschwinglichen Preisen.

(((Veronika Weingärtner – „shape of colour“)))

Ab 24. Mai

Gutenberg-Museum

Mit großer Mehrheit hat die Jury Veronika Weingärtner zur 21. Mainzer Stadtdruckerin gewählt. Mit dem Preis ist auch eine Einzelausstellung verbunden, in der die Künstlerin ihre alten und neuen Werke zeigen wird. Charakteristisch für die Bilder ist das Zusammenspiel von grafischer Anmutung und malerischen Formwelten. Raster und Strukturen werden so übereinandergelegt, dass einmalige abstrakte Symbiosen aus Formen und Farben entstehen.

Bühne

(((Meenzer Science-Schoppe)))

3. Mai

Bar jeder Sicht

Ein Streifzug durch die Stadtgeschichte mit Episoden von Benjamin Spendrin vom Institut für Geschichtliche Landeskunde. Während seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit der Familie Schipp und deren Konditorei, die 1762 gegründet wurde. Die 10 Generationen, die den Betrieb führten, sind Zeugen der Höhen und Tiefen der Stadt auf dem Weg von der kurfürstlichen Residenz bis zur Landeshauptstadt.



(((Bambi / Kaleidoskop)))

10. Mai

Kammerspiele

Mit den Mitteln des Objekttheaters nähern sich dreizehn Figurenspieler der zeitlosen Parabel über das Leben und Sterben und mit einer ganz eigenen an die Sprache des Films angelehnten Rhetorik und Ästhetik. Das Institut Français und das Festival „No Strings Attached“ präsentieren dieses deutsch-französische Projekt mit Studierenden aus Frankreich und Deutschland.

(((Shakespeare In Love)))

11. Mai bis 9. Juni

Landesmuseum

Nach dem Erfolg von „Eine Sommernacht“ im Innenhof des Museums nimmt sich Regisseur Mark Reisig mit dem Schauspielensemble des Staatstheaters dieser wortwitzigen und zitatspeckten Komödie an. Der siebenfach oscar-prämierte Film mit Gwyneth Paltrow (1998) erobert seit der Uraufführung 2014 im Londoner West End auch die deutschsprachigen Theaterbühnen. Im Mittelpunkt steht kein Geringerer als der Theaterautor William Shakespeare selbst.

(((Plug & Play – Festival für junge Regie)))

18. bis 21. Mai

Staatstheater

Das neue Festival setzt den Fokus auf Arbeiten junger Regisseure und versteht sich gleichzeitig als Treffpunkt, Arbeitsforum und Ort des Austauschs. An vier Tagen zeigt eine neue Generation ihre Werke. Arbeiten, die entweder in der freien Szene entstanden sind, als Teil des Regiestudiums oder während einer Assistenz.

Literatur

(((Yasmin Sibai „Punked“)))

11. Mai

Hafeneck

„Punked“ führt in Kellerclubs und Hackersalons, streift durch gentrifizierte Stadtlandschaften in Hannover, Berlin und Amsterdam und dringt vor ins schwarze Herz einer lebendigen Subkultur.

Yasmin Sibai wurde in Norddeutschland geboren und war Frontfrau einer Punkband und hat als Lastwagenchauffeurin, freie Architektin und DJane gearbeitet. Mittlerweile wohnt sie mit ihrer Familie in Frankfurt und plant keine Umzüge in nächster Zeit. „Punked“ ist ihr Romandebüt.

(((Andreas Lehmann „Lebenszeichen“)))

23. Mai

Cardabela-Buchladen

Andreas Lehmanns fein komponierte Kurzgeschichten, die auch schon mal in Mainz spielen, sind voll hintergründigem Witz, doppelbödigen Motiven und scharfsinnigen Beobachtungen. Auf jeden sind sie eines: eine sehr sinnvolle Art, seine Zeit zu verbringen. Lehmann, geboren 1977, hat Buchwissenschaft, Amerikanistik und Komparatistik in Mainz studiert, arbeitet in einem Fachbuchverlag und lebt in Leipzig. 2022 wurde er mit dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet.

Familie

(((Das Glück wie das Pech)))

25. Mai

Reduit

Die Gabe der Prinzessin liegt darin, den Menschen um sie herum auf eine bestimmte Art in die Gesichter zu schauen und sie zum Lachen zu bringen. Ein abenteuerliches Märchen aus Sizilien, für Kinder ab 5 Jahren. Die Reduit zeigt das Stück zweimal – morgens um 10:30 Uhr und nachmittags um 15:30 Uhr.

(((Dornröschen)))

27. und 28. Mai

Galli Theater

Das stolze Königspaar bekommt endlich sein langsehntes Kind, doch das Geburtsfest gerät außer Kontrolle, da nur zwölf statt dreizehn Feen eingeladen waren. Die zornige dreizehnte Fee verflucht die junge Königstochter, sodass diese sich mit 15 Jahren an einer Spindel sticht und in einen tiefen hundertjährigen Schlaf fällt. Wird der richtige Prinz zur rechten Zeit kommen und sie erlösen? Für Kinder ab 3 Jahren.



Programm Mai

Mi, 03. Mai
Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 04. Mai
Urban Music
PHATCAT
DJ Sensay (Ffm)

Fr, 05. Mai
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Franz Der & DJ Tombo (Mainz)

Sa, 06. Mai
Mixed Music, Charts & Open Format
ALL IN!
DJ Jape (Ffm)

Mi, 10. Mai
Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 11. Mai
Urban Music
PHATCAT
Kool DJ GQ (Ffm)

Fr, 12. Mai
Hip Hop, Club-Mix & Crossover
HOLD THE LINE
David Delane (Heilbronn)

Sa, 13. Mai
Pop & Charts
POP EXPLOSION
Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 17. Mai
Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 18. Mai
Urban Music
PHATCAT
Audiotreats (Mainz)

Fr, 19. Mai
2010er bis heute
2010ER PARTY

Sa, 20. Mai
Mix & Disco
GUTE MISCHÉ
DJ Olma (Ffm)

Mi, 24. Mai
Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 25. Mai
Urban Music
PHATCAT
DJ Supreme (Wiesbaden)

Fr, 26. Mai
Deutsch Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa, 27. Mai
2000er, New- & Oldschool
XOXO
DJ Vinül Junkie (Heidelberg)

So, 28. Mai
Electronic, Hardgroove, Trance & 145bpm+
SAUCENBINDER
minkiMio & VCT (Mainz)

Mi, 31. Mai
Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Mi-Sa ab 21 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 6,50 €

Emmerich-Josef-Str. 13, Mainz
(Nähe Schillerplatz)
T: 06131-225656

redcat-club.de



MAINZER KAMMERSPIELE MAI

Di 02.05. Zum letzten Mai
Mi 03.05. **SCHAUSPIEL**
Do 04.05. **Vater (Le Père)**
20 Uhr Theaterstück von Florian Zeller

Fr 05.05. **TANZ**
Sa 06.05. **Frankenstein**
20 Uhr Ballett von Stéphen Delattre nach dem Roman von Mary Shelley

Mi 10.05. **FIGURENTHEATER**
Bambi/Kaleidoskop
20 Uhr „Bambi. Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ von Felix Salten



Do 11.05. **SCHAUSPIEL**
Fr 12.05. **Daniel Kehlmanns**
Sa 13.05. **Nebenan** Tragikomödie nach dem Film von Daniel Brühl und Daniel Kehlmann



Di 16.05. **SCHAUSPIEL**
Mi 17.05. **Achtsam morden** nach dem Roman von
Do 18.05. 20 Uhr Karsten Dusse



Do 25.05. **SCHAUSPIEL**
Fr 26.05. **NEIN zum GELD**
Sa 27.05. 20 Uhr Komödie von Flavia Coste



Premiere **SCHAUSPIEL**
So 28.05. Theater an ungewöhnlichem Ort
16 Uhr **Die Unschuldigen**
So 28.05. 18 Uhr in Nürnberg
Theaterspiel im Gerichtssaal nach dem Roman von Seweryna Szmaglewska
Spielort: Landgericht Mainz, Saal 14

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

Mai

Di., 02.05. • unterhaus
Helmut Schleich
Do., 04.05. • Kleines unterhaus
Serdar Karibik
Do., 04.05. • unterhaus
Simon & Garfunkel Tribute
Fr., 05.05. • unterhaus
Robert Alan
Fr., 05.05. • Kleines unterhaus
Florian Wagner
So., 07.05., 19:00 Uhr • unterhaus
Peter Finger
So., 07.05., 19:00 Uhr • Kleines unterhaus
Lucy Van Kuhl
Di., 09.05., 18:00 Uhr • Kleines unterhaus
Schultheater „SMG Theater-AG“
Mi., 10.05. • unterhaus
Ingmar Stadelmann
Mi., 10.05. • Kleines unterhaus
Chaos Comedy Club
Mi., 10.05. • Frankfurter Hof
Bruno Jonas
Do., 11.05. bis Sa., 13.05. • unterhaus
Tobias Mann
Do., 11.05. • Kleines unterhaus
Ulrike Neradt & Frank Golischewski
Fr., 12.05. • Kleines unterhaus
Max Beier
Sa., 13.05. • Kleines unterhaus
Boris Stijelja
So., 14.05., 19:00 Uhr • unterhaus
Maria Clara Groppler
So., 14.05., 19:00 Uhr • Kleines unterhaus
Poesie & Wahnsinn
Di., 16.05., 18:00 Uhr • Kleines unterhaus
Schultheater „Gutenberg-Gymnasium“
Mi., 17.05. • Kleines unterhaus
Melanie Haupt
Fr., 19.05. • Kleines unterhaus
Passun Azhand
Sa., 20.05. • unterhaus
Sekt and the City
Sa., 20.05. • Kleines unterhaus
Severin Groebner
So., 21.05., 19:00 Uhr • unterhaus
Konrad Beikircher
So., 21.05., 19:00 Uhr • Kleines unterhaus
Kabarett Kabbaratz
So., 21.05., 19:00 Uhr • Frankfurter Hof
Ingo Appelt
Di., 23.05., 18:00 Uhr • Kleines unterhaus
Schultheater „OSG DS-Kurse Jahrgang 11“
Fr., 26.05. • unterhaus
Philipp Weber
Fr., 26.05. • Kleines unterhaus
Salma mit Sahne

Sa., 20.05. • Kleines unterhaus

Severin Groebner



UNTERHAUS
Tickets: unterhaus-mainz.de

cinéMayence

Mai

Do 27.4. – Di 2. 20.00
Kuba / Tourismus

Vamos a la playa
Spielfilm von Bettina Blümner,
D/Kuba, 90 Min.

Mi 3. 20.00
Albanien / Film und Gespräch
The unfinished portrait of Clara Bellini
Spielfilm von Namik Ajazi,
AL/I 2021, OmU
Der Regisseur ist anwesend!



Do 4. – Sa 6. 20.00

Albanien / Gespräch

Luanas Schwur
(The Albanian Virgin)
Spielfilm von Bujar Alimani,
D/AL 2022, OmU

Mo 8. – Mi 10. 20.00

Myanmar / Film und Gespräch (Mi)

Midwives (Hebammen)
Dokumentarfilm von Snow Hnin Ei
Hlaing, Myanmar/D 2022, OmU
Am 10.5. anschl. Gespräch mit
Hebammenlandesverband RLP

Do 11. – Sa 13. 20.00

Mo 15. – Mi 17. 20.00

Finnland / Geheimnis des Glücks

**Die Geschichte vom Holz-
fäller (Metsurin tarina)**
Spielfilm von Mikko Myllylahti,
FIN/D/DK/NL 2022, OmU

Do 18. – Mi 24. 20.00

Film français / Kriminalfilm

Maigret
Spielfilm von Patrice Leconte mit
Gérard Depardieu, F 2022
Do-Mo frzOmU / Di-Mi dtF



Do 25. – Di 30. 20.00

Film français / Kulinarisches Kino

**Terroir – Eine genussvolle
Reise in die Welt des Weins**
Dokumentarfilm von Rasmus
Dinesen, F/DK 2022, OmU

Mi 31. 20.00

Kurzfilmtag
Cannes Shorts

6 internationale Kurzfilme aus den
Wettbewerben des Festival de Cannes

CinéMayence im Institut français
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 6,00 € (5,00 € ermäßigt)
Reservierung: www.cinemayence.de



1))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“

SONSTIGES

10:30 HAUPTBAHNHOF
Kundgebung Mainzer Mai-Bündnis

20:00 PALATIN
goEast-Festival: „Sohn der weißen Stute“

2))) Dienstag

KONZERT

18:30 LANDESMUSEUM
Bourgogne Franche Comté Konzert

20:00 SCHON SCHÖN
„Lobsterbomb“

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Fish Forward“ – A. Dalferth, S. Bauer und S. Hogarth

12:30 LANDESMUSEUM
Vorstellung des Claviorganums

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Werther“ nach J. W. von Goethe

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Vorfall“ – Deirdre Kinahan

20:00 UNTERHAUS
Helmut Schleich – „Das kann man so nicht sagen.“

20:00 KAMMERSPIELE
„Vater (Le Père)“

SONSTIGES

10:00 RHEINUFER/MALAKOFF
Streetart-Projekt zu Städtepartnerschaft Mainz/Dijon (bis 5.5.)

17:00 RHEINUFER
Weinsalon

17:30 DGB-HAUS, KAISERSTR. 26-30
Gedenkveranstaltung „90. Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften“

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

3))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ èwu - Let the music play

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (MZ)

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ mit DJ bÄrt

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
„Fischer-Z Solo“

21:00 ASTA KULTUR UNI
„Jazz am Mittwoch“ Lukas Ross

22:00 KULTURCAFÉ
Beacon (Modern Jazz)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ von J. Krüss

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Le Villi/Pagliacci“ - Giacomo Puccini

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Menschenfeind“ - Jean-Baptiste Molière

19:30 STAATSTHEATER U17
„Fast genial“ nach Benedict Wells

20:00 KAMMERSPIELE
„Vater (Le Père)“

SONSTIGES

10:00 HOCHSCHULE
5. Tag der Unternehmen

17:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Natur-Spaziergang „Wildes Mainz“

18:00 BAR JEDER SICHT
„Meenzer Science Schoppe: Familie Schipp und ihre Konditorei“

18:00 ASTA KULTUR UNI
„Pubquiz mit MonteQuizto“



Benjamin Spendrin, M.A.
Inst. f. Geschichtliche Landeskunde RLP

3. Mai, 18 Uhr
Bar jeder Sicht

Prof. Dr. Susanne Foitzik
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

7. Juni, 18 Uhr
Weinhaus Michel

wissenschaftsallianz-mainz.de

19:00 INSTITUT FRANÇAIS
Vernissage „Wildwuchs“

20:00 CINÉMAYENCE
Albanien / Film und Gespräch
(Konrad-Adenauer-Stiftung)

4))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
„Phatcat“, DJ Sensay (Ffm)

21:00 ALEXANDER THE GREAT
Booze, Beer and Rock'n'Roll, DJ Ernst

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta - All You Can Dance“

KONZERT

12:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Jazzforum Koehrer/Schumacher

20:00 UNTERHAUS
„Simon und Garfunkel Tribute“

20:00 FRANKFURTER HOF
„Forever young - The story of the 27 Club“

20:00 SCHON SCHÖN
„Grillmaster Flash“



BÜHNE

16:00 ZMO
Autoren-Lesung: „Du bist ein verhüllter Engel“

17:00 INSTITUT FRANÇAIS
Lesung mit Jean-Claude Mourlevat

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

19:30 STAATSTHEATER U17
„Ich hab dich, Babe“ - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Serdar Karibik - „Ganz großes Kino!“

20:00 KAMMERSPIELE
„Vater (Le Père)“

21:00 STAATSTHEATER
„Open Class“ Angebot zum MITMACHEN!
Freies Tanzen

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt, 6-12 J.

SONSTIGES

17:00 KULTUREI
„Queer und Quirrig“ - After Work Pride
- Eröffnung CSD-Saison

18:00 GUTENBERG-UNI (ALTE MENSA)
Vortrag: „Vielfalt, Verantwortung,
Vertrauen - Wie prägen Leitmedien die
öffentliche Meinung?“

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR
Gesprächsabend „Zukunft Wohnen“

18:30 BAR JEDER SICHT
Offener Spieleabend

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Kuehn Pub-Quiz im Biergarten

5))) Freitag

FETE

19:00 HAUS MAINUSCH
TINQ Abend

21:00 RED CAT
„Feel good inc“, Franz Der und DJ Tombo

21:00 ALEXANDER THE GREAT
Oldie Rock Night, DJ Ernst

22:00 KUZ
Trebun Open Air Festivalparty „You look
good on the dancefloor“

22:00 ASTA KULTUR UNI
„90er und 00er Party“

22:00 IMPERIAL
Two for one Clubnight

23:00 SCHON SCHÖN
„Nur die Nuller waren Duller“ mit DJ bÄrt

KONZERT

19:00 ZMO
„Nid de Poule“ Chansons und Gypsy

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Solorecital Igor Klokov, Gitarre

20:00 FRANKFURTER HOF
„Kenny Wayne Shepherd Band“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Sweeney Todd“ - S. Sondheim und H. Wheeler

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Mutter Courage und ihre Kinder“ -
Brecht

19:30 ZENTRUM BAUKULTUR
„Mieter“ - Paco Gámez

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Florian Wagner - „FUNK YOU!“

20:00 UNTERHAUS
Robert Alan - „Streuner“

20:00 KAMMERSPIELE
„Frankenstein“

20:00 GALLI THEATER
„Belladonna“

FAMILIE

15:00 OBER-OLMER WALD
„Waldfüchse“ - Spannung, Spiel, Wissen
et Spaß für interessierte Kids!

SONSTIGES

10:00 RHEINGOLDHALLE
Läufermesse zum Gutenberg Marathon
(bis 6.5.)

17:00 OBER-OLMER WALD
Ausstellungseröffnung „Waldbaden“

19:00 ALTES POSTLAGER POSTGARTEN
„Happy Friday“

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

6))) Samstag

FETE

21:00 ME AND ALL HOTEL
Beatbox Live-Battle

21:00 RED CAT
„All in“, DJ Jape (Ffm)

21:21 ALEXANDER THE GREAT
Aftershow-Party mit DJ Serkan

22:00 HAUS MAINUSCH
Basement Session

22:00 IMPERIAL
Ü30 Clubnacht



Mai

Vor seiner Karriere als Tänzer und Choreograf war Pierre Rigal einer der besten Hürdenläufer Frankreichs. Seine neue Kreation „Welcome Everybody“ für das Staatstheater-Ensemble von „tanzmainz“ beinhaltet viel Humor und tänzerische Finesse. So entsteht ein Stück über die Magie des Theaters und ganz nebenbei auch über den Respekt gegenüber Dingen und Menschen.



23:00 BELLINI
Klaudia Gawlas

23:00 KUZ
„Hits Hits Hits - 80er-90er-00er Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„90s Baby - die epische Megahit-Safari“

23:59 ALTES POSTLAGER
„Büro!“

KONZERT

19:30 BÜRGERHAUS KOSTHEIM
Benefizkonzert MBR-Bigband

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Kilminster“, Finest Tribute to Motörhead

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Peter Pan“ - Richard Ayres

19:00 FRANKFURTER HOF
Benedict Wells und Jacob Brass

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

20:00 KAKADU BAR
„Main Mountain“ JODLKLUB

20:00 KAMMERSPIELE
„Frankenstein“

FAMILIE

10:00 ORCHESTERSAAL
„Der gestiefelte Kater“, ab 6 J.



6.

Über 40 verschiedene kleine Labels und Kreative präsentieren ihre Produkte auf dem „À PÄVI'S - Markt der schönen Dinge“ in der Lulu (ehem. Karstadt). Von handgefertigter Keramik über Schmuck aus Beton, Möbel, Papeterie bis zum „Bembel Gin“, gibt es Einiges zu entdecken. Außerdem: Leckereien, Wein, Workshops, Musik und ein Programm für die ganze Familie. Eintritt frei.



6.5.-
24.6.

Die Mainzer Fotografin Kristina Schäfer bildet in ihrer aktuellen Fotoserie mit Mainzer Motiven die Realität bewusst unscharf ab. „Blur out“ bedeutet „Ausblenden“. Das Ausblenden der Realität erlebt und dokumentiert sie als gegenwärtige Überlebensstrategie. Die Vernissage mit Kunsthistorikerin Jessica Euler beginnt um 11 Uhr in der Mainzer Kunst Galerie.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF WI

03.05. MI **THE UNDERTONES**
 05.05. FR **BITTER END (Ü35 PARTY)**
 06.+07.05. **DER FLOHMARKT - OPEN AIR**
 07.05. SO **CLUB LOYAL (DAYTIME PARTY)**
 10.05. MI **JUPITER JONES**
 12.-14.05. **MAGNET FESTIVAL**
 15.05. MO **SATANIC SURFERS / VENEREA / SKIN OF TEARS**
 16.05. DI **JAN PHILIPP ZYMNY**
 17.05. MI **BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE**
 19.05. SA **BUBONIX / ULI SAILOR / FALK FATAL**
 24.05. MI **CÄTHE / JULI GLIDE**
 24.05. MI **PUSSY RIOT**
 27.05. SA **CSD 2023**
 28.05. SO **RUMMELSNUFF & ASBACH**
 01.06. DO **NICO STANK - MERKSTE SELBER**
 01.06. DO **THE TOASTERS**
 03.06. SA **THE DEVIL MAKES THREE**
 08.06. DO **THE SOFT MOON**
 10.06. SA **TAPEFABRIK FESTIVAL 2023**
 17.06. SA **LUCID VOID / MOOKEE**
 19.06. MO **DITZ**
 30.06. FR **ROCKY VOTOLATO (KREATIVFABRIK WI)**
 22.07. SA **FEINE SAHNE FISCHFILET (OPEN AIR)**
 28.07. FR **SDP (OPEN AIR)**
 11.08. FR **KRAFTKLUB (OPEN AIR)**
 16.08. MI **HEAVEN SHALL BURN & TRIVIUM**
 03.09. SO **EROBIQUE (OPEN AIR)**
 17.09. SO **BUMMELKASTEN (KINDERKONZERT)**
 21.09. DO **BILLY BRAGG (RINGKIRCHE WI)**
 28.09. DO **JEREMIAS**
 06.11. MO **BOHREN & DER CLUB OF GORE**
 26.11. SO **BEN FOLDS / SUPPORT: LAU NOAH (KURHAUS WI)**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

SCHONPROGRAMM
 20
 23 **NOHDS**

DO 04.05 GRILLMASTER FLASH (rock) SUPPORT: PLEIL	DI 23.05* FULLAX (indie-pop)
DI 09.05* BLACKBERRIES (psychedelic-rock, krautrock)	SO 28.05 RAUCHEN (hardcore-punk) + LA PETITE MORT / LITTLE DEATH
DO 11.05 TESS PARKS (psychedelic, folk)	DI 30.05* LAWN CHAIR (indie, punk)
FR 12.05 POGENDROBLEM (punk, post-punk) SUPPORT: AGITPOP	MI 31.05 POWERSOLO (donkey punk)
SA 13.05 OZAN ATA CANANI & KARABA (turkish psychedelic) SUPPORT: AHTAPOT	DO 01.06 ΣTELLA (psychedelic pop)
DI 16.05* SCOTT EVIL (dreampop, emo)	SA 10.06 PETROL GIRLS (punk, hardcore) SUPPORT: CITY SPEAK
DO 18.05 WE LOST THE SEA (post-rock) SUPPORT: SOLKYRI	DO 15.06 THE KINGS OF DUBROCK (electro, wave, reggae)
FR 19.05 ACCIDENTAL BIRD (rock, folk) SUPPORT: JOHN ELLIOT	FR 21.07 MATZE ROSSI (singer-songwriter, indie)

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ - FREIER EINTRITT, SPENDENHÜT GEHT UM
 *DIENSTAGS: FREIER EINTRITT - SPENDENHÜT GEHT UM

GESAMTES PROGRAMM & TICKETS AUF WWW.SCHON-SCHOEN.DE

Kulturclub
schon schön
 große Kleeblume 60-62, 55116 Mainz

Staatstheater
Mainz

PLUG & PLAY

Theaterfestival
für junge Regie
18.-21. Mai

Look At Me Don't Look At Me ©The Other Richard



www.staatstheater-mainz.com

11:00 KUNSTHALLE

„Samstagsatelier: Tierleben“, ab 6 J., inklusiv!

11:30 ORCHESTERSAAL

„Der gestiefelte Kater“, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER

„Der Wolf und die 7 Geißlein“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 MAINZER KUNST GALERIE

Vernissage mit Kunsthistorikerin Jessica Euler: Kristina Schäfer - Blur out

11:00 LULU

Ä PAVI'S Markt der schönen Dinge

14:00 ATELIER K & K

Workshop: Kaltadelradierung

17:00 MAINZER STAATTHELE

Running Dinner

20:00 ASTA KULTUR UNI

„Exkursion zur Hölle“

7))) Sonntag

FETE

10:00 DRAISBERGHOF (GONSENHEIM)

Saisoneröffnung mit Live-Musik, frischen Flammkuchen, Spielen & Bischmann-Wein

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Gutenberg Marathon goes K.K.R.

KONZERT

17:00 SYNAGOGUE JÜDISCHE GEMEINDE

Frühjahrskonzert Anni-Eisler-Lehmann-St.

19:00 ST. QUINTIN

Vokalensemble Capella Moguntina

20:00 FRANKFURTER HOF

Angelo Kelly „Mixtape“

BÜHNE

16:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ R. Werner Fassbinder

18:00 KAMMERSPIELE

„Frankenstein“

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Lucy Van Kuhl - „Auf den zweiten Blick“

19:00 UNTERHAUS

Peter Finger - „Acoustic Finger Style“

19:00 KUZ

Lisa Feller „Dirty Talk“

FAMILIE

11:00 OBER-OLMER WALD

Großeltern-Enkel-Sonntag

11:00 HAUS DER JUGEND

„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ (ab 2 J.)

11:00 GALLI THEATER

„Der Wolf & die 7 Geißlein“ 3+J. & 14 Uhr

15:00 ZMO

TheaterRaumMainz: „Tranquilla Trampeltreu“, ab 4 J.

SONSTIGES

09:30 GROSSE BLEICHE

Start Gutenberg Marathon

10:00 KLEINGARTENVER.STIFTSWINGERT

Flohmarkt mit Pflanzentauschaktion

11:00 GALERIE SMITH-ART

Auf den Spuren der Wildbienen

14:00 KUNSTHALLE

Öffentlicher Rundgang

15:00 CAPITOL

Ocean Film Tour

18:00 BAR JEDER SICHT

Ausstellungseröffnung „Versus - Licht und Schatten“

19:00 HINTERE CHRISTOFSGASSE 3-5

Gottesdienst in St. Christoph Ruine „Frauen im Widerstand - Wir würdigen sie“

8))) Montag

KONZERT

18:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

HörBar: „Die Sinfonien Beethovens“

20:00 SCHON SCHÖN

„Ganz schön Jazz“

21:00 ASTA KULTUR UNI

„Bands am Montag“

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER U17

„Oma Monika - was war?“ - Milan Gather

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„Peter Pan“ - Richard Ayres

20:00 KAKADU BAR

„Nu gey - ikh bleyb“ Yiddish Songs

SONSTIGES

17:00 THEATERPLATZ

Kulturell-politische Kundgebung zum 78. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

9))) Dienstag

KONZERT

19:00 ALTMÜNSTERKIRCHE

Liederabend von Erlesenes & Büchergilde rund um die Gedichte von Bertolt Brecht zu dessen 125.: Isabell Münch & G. Abbott

20:00 SCHON SCHÖN

„Blackberries“

20:00 KUZ

Miss Allie

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„Fish Forward“ - A. Dalferth, S. Bauer und S. Hogarth

18:00 KLEINES UNTERHAUS

SMG Theater: „Arthur Miller - Hexenjagd“

20:30 ASTA KULTUR UNI

„Die Affirmative“

SONSTIGES

18:00 KATH. HOCHSCHULE

Online-Infotalk: Bachelor Soziale Arbeit

18:30 LUX-PAVILLON

Ausstellungseröffnung „What would happen if...“

19:30 PALATIN

„Komm und sieh“ (1985) von Elem Klimov

20:00 ZEN-ZENTRUM

Meditation, Vortrag, Einstiegereinführung

10))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL

Feierland

21:00 RED CAT

„Liebevoll“, Franz Der (MZ)

23:00 SCHON SCHÖN

„Es ist Mittwoch“ mit DJ bÄrt

KONZERT

21:00 ASTA KULTUR UNI

„Jazz am Mittwoch“ Parijat Mournon

22:00 KULTURCAFÉ

CPRJ Quartet (Modern Jazz)

BÜHNE

10:00 GLASHAUS

„kreuzundquer“ - Felix Berner

19:30 STAATSTHEATER U17

„Vater unser“ nach Angela Lehner

20:00 KAMMERSPIELE

Objekttheater: Bambi/Kaleidoskop

20:00 KLEINES UNTERHAUS

„Chaos Comedy Club“

20:00 UNTERHAUS

Ingmar Stadelmann - „Außer mir macht's ja keine!“

20:00 FRANKFURTER HOF

Bruno Jonas - „Meine Rede“

20:00 KAMMERSPIELE

„No strings attached“: „Bambi/ Kaleidoskop“

FAMILIE

17:00 HAUS BURGUND

Literatur für Kinder (in französischer Sprache)

SONSTIGES

18:00 RHEINGOLDHALLE

Bürgerbeteiligung Regierungsviertel

18:00 OBER-OLMER WALD

Feierabend-Spaziergang mit den Eseln Benjamin und Carlo

18:00 ASTA KULTUR UNI

„Pubquiz mit MonteQuizto“

18:30 KATH. HOCHSCHULE

Online-Infotalk: Bachelorstudiengang Praktische Theologie & Doppelstudium Soziale Arbeit+Praktische Theologie

18:30 STADTBIBLIOTHEK

Stefan Aufenanger: Verboten, verfolgt und geflüchtet - Kinderbuchautor:innen im Nationalsozialismus

20:00 CINÉMAYENCE

Film „Midwives“ (in Kooperation mit Hebammenlandesverband)

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino: „Sweetheart“

11))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT

„Phatcat“, Kool DJ GQ (Ffm)

23:00 SCHON SCHÖN

„Alarmstufe Magenta - Schorlegewitter“

KONZERT

12:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

JazzForum: Christoph Heimbach Quartett - „Together“

20:00 ALEXANDER THE GREAT

Open Stage

20:00 FRANKFURTER HOF

Burhan Öçal und Alexey Botvinov

20:00 SCHON SCHÖN

„Tess Parks“

BÜHNE

17:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Apéro mit Gwendolyn von Ambesser: Die Münchner „Schaubude“

19:30 STAATSTHEATER U17

„Das wirkliche Leben“ nach Adeline Dieudonné

19:30 LANDESMUSEUM

Premiere: „Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

20:00 UNTERHAUS

Tobias Mann - „Mann gegen Mann“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

U. Neradt und F. Golischewski - „Click ins Glück“

20:00 KAMMERSPIELE

Daniel Kehlmanns „Nebenan“

21:00 STAATSTHEATER

„Open Class“ Angebot zum MITMACHEN!

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt, 6-12 J.

SONSTIGES

19:00 BAR JEDER SICHT

Workshop: „Psychotherapie: Wie - wozu - mit wem?“

12))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT

„Hold the line“, David Delane (Heilbronn)

21:21 ALEXANDER THE GREAT

Aftershow-Party mit DJ Sven

23:00 KUZ

PartyVision - Die ultimative ESC-Party

23:00 SCHON SCHÖN

„Tanz-Attacke - 80er90er00er“

KONZERT

19:00 ZMO

„Jakke!“, Swing und Rock 'n' Roll

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Easy (Livemusik im Biergarten)

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„Pendejo!“, Heavy Rock from Netherlands

20:00 FRANKFURTER HOF

„SWR2 Internationale Pianisten“: Benjamin Grosvenor

20:00 SCHON SCHÖN

„Pogendroblem“

21:00 HAUS DER JUGEND

Morbide Klänge (Death Metal)

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„Der Mann ohne Vergangenheit“ nach Aki Kaurismäki



20:00 KLEINES UNTERHAUS

Max Beier - „Love and Order“

20:00 UNTERHAUS

Tobias Mann - „Mann gegen Mann“

20:00 KAMMERSPIELE

Daniel Kehlmanns „Nebenan“

20:00 GALLI THEATER

„Ehekracher“

SONSTIGES

12:00 ADAM-KARRILLON-/LEIBNIZSTR.

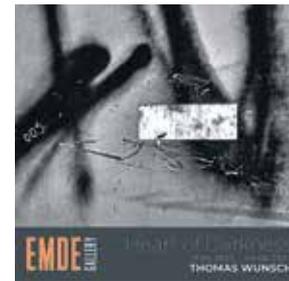
1. Meenzer Nachbarschaftsstraße (bis 21.5.)

17:00 OBER-OLMER WALD

Waldbaden

18:30 EMDE GALLERY

Vernissage: Thomas Wunsch - Heart of Darkness



19:00 EVANGELISCHES DEKANAT

Filmvorführung und Gespräch „Hier sind meine Wurzeln, hier bin ich zu Haus“

19:00 ALTES POSTLAGER POSTGARTEN

„Happy Friday“

20:00 ZEN-ZENTRUM

Satsang (Frage-Antwort-Stille)

13))) Samstag

FETE

17:00 DRAISBERGHOF (GONSENHEIM)

Naturwein TRIFFT HOUSE Gemeinsam mit VINOLECTO erste handmade.wine-Party

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.



FESTKONZERT
60 JAHRE
MOZART-GESELLSCHAFT
WIESBADEN E. V.^{*1}
Samstag, 6.5., 18 Uhr
Klavierduo Kim/Hanßen

SCHIRMHERR:
OBERBÜRGERMEISTER
GERT-UWE MENDE

Festival
Deutscher
Musikwettbewerb

ORCHESTERKONZERT 5^{*2}
Sonntag, 14.5., 17 Uhr
Bayerisches Kammerorchester
Kramb (Violine)
Trivunović (Akkordeon)
Werke: Mozart, Bach, Piazzolla

^{*1} Kulturforum Wiesbaden, Schillerplatz 1-2
^{*2} Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf:
Wiesbaden Tourist-Information und
an allen gängigen Vorverkaufsstellen.
Tickethotline 0180 60 50 400.
Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V.
Telefon 0611 305022

KREA

DO	04.05. KONZERT	THE SENSITIVES / BLUE COLLAR PUNKS
FR	05.05. PARTY	MACH MAL LANGSAM
SA	06.05. KONZERT	RAZZIA / KURSCHATTEN
FR	12.05. KONZERT	MAGNET FESTIVAL
FR	12.05. PARTY	MUWIN
SA	13.05. KONZERT	MAGNET FESTIVAL
SO	14.05. KONZERT	MAGNET FESTIVAL
MI	17.05. KONZERT	BLACK SQUARE / BORGZINNER / CITY SPEAK
FR	19.05. KONZERT	INHUMAN RAMPAGE / FAILED STAR / LACK OF SENSES
SA	20.05. KONZERT	PHIASCO / THE SUPERIOR / HOLZ
MO	22.05. KONZERT	VALLEY OF THE SUN / CLIFFSIGHT
MI	24.05. KONZERT	WE BLESS THIS MESS / MEMORIAL STATE
DO	25.05. KONZERT	OPEN STAGE
FR	26.05. KONZERT	KREA-KLATSCH-KOLCHOSE
SA	27.05. KONZERT	AUSTIN LUCAS / EVIL MRS. OD
MO	29.05. SPIELABEND	AFTER WORK GAMES
MI	31.05. KONZERT	FEROX 22 / LOW KNOX / GRENAS

Kulturforum Wiesbaden e. V. | Mainzerstraße 2 | 55116 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREAWIESBADEN.DE

26. Mainzer
Minipressen-Messe
18.–21. Mai 2023
Rheingoldhalle

**Internationale Buchmesse
der Kleinverlage
und Künstlerbücher**

Öffnungszeiten:
Do. und Fr.: 14–19 Uhr
Sa.: 10–19 Uhr
So.: 10–17.30 Uhr
Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Mainz

Landeshauptstadt
Mainz

Gutenberg-Museum
Mainz

mainzplus
CITYMARKETING

KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

www.minipresse.de

WALD-
NATUR-
SCHUTZ-
ZENTRUM

**KOMMT
IN DEN
WALD!**

28./29. Mai — Waldfest

18. Juni — Wald-Gesundheitstag

1. Juli — Rettet den Gartenschläfer

26. August — Batnight

2. Dezember — Bäume pflanzen

... und noch viel mehr auf:
wnz-ober-olm.rlp.de

Landesforsten
Rheinland-Pfalz
Wald. Werte. Wahren.

• *Beau is afraid* •
von Ari Aster
Bundesstart am 11. Mai

SONDERVERANSTALTUNGEN • MAI

30.04. go-East-Festival: **Fragile Memory (OmengIU)**
20.00 Uhr
Regie: Igor Ivankov, 85 Min., Ukraine/Slowakei 2022, FSK k.A.

01.05. go-East-Festival: **Sohn der weißen Stute (OmengIU)**
20.00 Uhr
Regie: Marcell Jankovics 85 Min., Ungarn 1981, FSK k.A.

07.05. **Ocean Film Tour**
15.00 +
19.00 Uhr
Unterschiedliche Dokumentationen rund um die Wasserwelt

09.05. Sondervorführung: **Komm und sieh (OmU)**
19.30 Uhr
Regie: Elem Klimov, 144 Min., UDSSR 1985, FSK 16

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de
CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

**& CAPITOL
PALATIN**

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Lucifer Star Machine“ Rock'n'Roll from UK

20:00 FRANKFURTER HOF
„Monika Roscher Bigband“

20:00 SCHON SCHÖN
„10/11/12 Jahre schon schön“ mit Ozan Ata Canani und Karaba

BÜHNE

19:00 KUZ
41. Science Slam „Generation Health“

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Nabucco“ - Giuseppe Verdi

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Menschenfeind“ - Jean-Baptiste Molière

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Boris Stijelja - „Viagra hält die Blumen frisch!“



20:00 UNTERHAUS
Tobias Mann - „Mann gegen Mann“

20:00 KAMMERSPIELE
Daniel Kehlmanns „Nebenan“

20:00 HALLE 45
Markus Krebs

FAMILIE

11:00 KUNSTHALLE
„Samstagsatelier: Tierleben“, ab 6 J., inklusiv!

15:00 START AM HAUPTINGANG
Familienführung

16:00 GALLI THEATER
„Der Wolf und die 7 Geißlein“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 TURNGEMEINDE GONSENHEIM
Flohmarkt

10:00 HOCHSCHULEN
Hochschulinformationstag

10:00 GUTENBERGPLATZ
Frühjahrs-Basar (Soroptimist Club)

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Open Sunday

11:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
design + gestaltung mz - schöne dinge (bis 18 Uhr & morgen wieder)

12:00 REDUIT KASTEL
Mädchenflohmarkt

16:00 ASTA KULTUR UNI
„Einklang Campus Session“

14))) Sonntag

KONZERT

18:00 CHRISTUSKIRCHE
Abschluss Rheinische Orchesterakademie

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Synlakross“, Death Metal from Spain

BÜHNE

11:30 FOYER STAATSTHEATER GR. HAUS
Sonntagsmatinee im Mai

19:00 UNTERHAUS
Maria Clara Groppler - „Jungfrau“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Die frescheste Mixed Show „Poesie und Wahnsinn“

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

20:00 KAKADU BAR
„Und der Ungeist startet nachts“ 20er Jahre Chansons

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Der Wolf & die 7 Geißlein“ 3+J. & 14 Uhr

SONSTIGES

11:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
design + gestaltung mz - schöne dinge (bis 18 Uhr)

14:00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Physik im Theater

15))) Montag

KONZERT

18:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
HörBar: „Die Sinfonien Beethovens“

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“

21:00 ASTA KULTUR UNI
„Bands am Montag“ - „Blaurock“

BÜHNE

19:30 LANDESMUSEUM
„Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

16))) Dienstag

KONZERT

19:30 INSTITUT FRANÇAIS
Les salons en musique

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER U17
„Oma Monika - was war?“ - Milan Gather

18:00 KLEINES UNTERHAUS
Gutenberg-Gymnasium - „Peng! Bumm! Autsch!“

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

19:30 STAATSTHEATER U17
„Fast genial“ nach Benedict Wells

20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden“

SONSTIGES

16:00 EVANG. STUDIERENDENGEMEINDE
Vortrag „Lebenswirklichkeiten von trans* und nicht-binären Jugendlichen“

17:00 LANDESMUSEUM
Weinsalon

17:30 HOCHSCHULE (HOLZSTRASSE)
Vortragsreihe „Forum Bau“

18:30 LANDESMUSEUM
Performance „Like a virgin - touched for the very first time?“

20:00 ASTA KULTUR UNI
„ReSlam“

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einstiegsführung

17))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ Gianni Di Carlo

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (MZ)

22:00 ALTES POSTLAGER
Bouq.Trip: Stella Bossi

23:00 KUZ
„get down!“ Vorfeiertagsparty

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ mit DJ bÄRT

KONZERT

19:30 KUZ
„As Everything Unfolds“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Melanie Haupt „Hauptsache Theater - Politisch motivierter Swing“

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Zählen und Erzählen“ - Mauricio Kagel

10:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Menschenfeind“ - Jean-Baptiste Molière

20:00 KAKADU BAR
„T (dort)“ - Anton Berman



20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden“

SONSTIGES

18:00 ASTA KULTUR UNI
„Pubquiz mit MonteQuizto“

18:00 MARKTPLATZ
Kundgebung (Int. Tag gegen Queerfeindlichkeit)

19:00 ERBACHER HOF
„Wo der Himmel aufgeht“ (Film & Gespr.)

19:30 KUNSTHALLE
„Fledermausabend“: Ausstellungsgespräch mit M. Harles, 20 Uhr Vortrag NABU, 21 Uhr Neustadtrundgang

20:15 BAR JEDER SICHT
Kino: „Eine fantastische Frau“

18))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
„Phatcat“, Audiotreats (MZ)

21:00 ALEXANDER THE GREAT
Booze, Beer and Rock'n'Roll, DJ Ernst

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta - Good as Hell“

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Sona Jobarteh

20:00 SCHON SCHÖN
„We Lost The Sea - Triumph and Disaster“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der kleine Horrorladen“ - Howard Ashman

SONSTIGES

14:00 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe (bis 21.5.)

19:30 STAATSTHEATER U17
„PLUGandPLAY“: „Absence“ - Blanka Rádóczy Festival für junge Regie (bis 21.5.)

21:00 KAKADU BAR
„PLUGandPLAY“: „Alma. It's my Birthday“ - K. K. Liess

19))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT
„2010er Party“

21:21 ALEXANDER THE GREAT
Aftershow-Party Block Bastards, DJ Max

23:00 SCHON SCHÖN
„Nice - 40 Years of Hip Hop and RNB“

KONZERT

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
7. Sinfonie



Lachen, bis die Tränen kommen, Unverständliches endlich verstehen und verblüffendes Neuwissen mit nach Hause nehmen - all das bietet der Science Slam im KUZ. Diesmal lautet das Thema „Generation Health“: Wissenschaftler präsentieren unterhaltsam, anschaulich, kreativ und für alle verständlich im Battle, woran sie aktuell forschen, und am Ende entscheidet der Applaus. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Bonsai Kitten“, Rock from Berlin

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Ana Moura

20:00 SCHON SCHÖN
„Accidental Bird“

BÜHNE

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Passun Azhand - „Deluxe“

20:00 GALLI THEATER
„Ehekracher“

SONSTIGES

14:00 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe (bis 21.5.)

16:00 GLASHAUS
„PLUGandPLAY“ „The Art, the Artist and ...“ A. Pansters, M. Sakano, M. Tauru

18:00 FOYER
„PLUGandPLAY“: Gespräch „Die Weibliche Ästhetik?“

19:00 ALTES POSTLAGER POSTGARTEN
„Happy Friday“

19:30 STAATSTHEATER U17
„PLUGandPLAY“: „Eine ganz normale Hexe“ - Hannah Frauenrath und Ensemble

19:30 LANDESMUSEUM
„Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einstiegsführung

20:00 KAKADU BAR
„Sam Hogarth invites ...“ Hans Glawischnig Jazz im Kakadu

21:00 ORCHESTERSAAL
„PLUGandPLAY“: „Nur die Liebe zählt - haben sie gesagt“ - A. Sophie Kapsner und C. Mednansky

20))) Samstag

FETE

15:00 REDUIT KASTEL
Open Air Roots & Dub Festival „Healing of the Nations“

20:30 HAUS DER JUGEND
Mr. Smith & The Jazz Police

21:00 RED CAT
„Gute Mische“, DJ Olma (Ffm)

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„NachtstromParty“: Gothic Rock, Dark Wave, New Wave, 80s mit DJ Nachtstrom

22:00 HAUS MAINUSCH
Floor & Fauna

23:00 KUZ
„90s Paradise Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„It's a Match“ mit Andreas Mrogenda

23:00 BELLINI
Brachialemusikk w/Zahni

23:59 ALTES POSTLAGER
„Bürrö!“

KONZERT

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
„100 Jahre György Ligeti“

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
7. Sinfonie

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER U17
Premiere: „The Frame“ - Finn Lakeberg

20:00 UNTERHAUS
„Sekt and the City“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Severin Groebner - „ÜberHaltung“

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Hans im Glück“, ab 3 J.

SONSTIGES

12:00 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe (bis 21.5.)

15:00 FOYER STAATSTHEATER
„PLUGandPLAY“: „Männer sind mitgemeint“ Gespräch. Eintritt frei

16:00 BAR JEDER SICHT
Stadtführung „Stationen queeren Lebens“

16:00 AWO HARTENBERG-MÜNCHFELD
„Mainzer Festungsgeschichte“ - Vortrag von Festungsforscherin Julia Brandt

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Brauerei-Führung

18:00 LANDTAG
Veranstaltungsreihe „Hoffnungsmaschine“ mit Prof. Aleida Assmann

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„PLUGandPLAY“: „Look At Me Don't Look At Me“ - Helen Goalen

19:30 LANDESMUSEUM
„Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

21))) Sonntag

21:00 ORCHESTERSAAL
„PLUGandPLAY“: „Nur die Liebe zählt - haben sie gesagt“ - A. Sophie Kapsner und C. Mednansky

22:00 KAKADU BAR
„PLUGandPLAY“: Festivalparty mit DJ Tiffany

KONZERT

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Bigband in Concert

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Anna Karenina“ - Lew Tolstoi

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Kabarett Kabbaratz - „Ich würde alles für mich tun“



21.

„Wo sind sie hin, die guten Jahre? Nichts ist, wie es war! Alles geht den Bach runter!“ Wenn alle jammern, läuft einer zur Höchstform auf und übernimmt das Steuer: Ingo Appelt. Für die Show im Frankfurter Hof verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Das Landesmuseum steht zum China-Tag ganz im Zeichen der asiatischen Kultur. Neben einem Guqin-Konzert mit PengPeng Li ist unter anderem eine Kungfu-Vorführung „auf höchstem Niveau“ geplant. Chinesische Han-Kleidung, Erläuterungen von Teemeisterin Xinyun Zeng und viel Wissenswertes über die jahrtausendealte Kultur gibt es ebenso. Eintritt frei.



21.



25.

An wechselnden Locations wird jeden Monat zeitgenössische Kunst präsentiert: Längst hat sich die PART zu einem festen Treffpunkt für Kunstinteressierte etabliert. Von 18 bis 22 Uhr steht der Rundgang – der „PART Gallery Crawl“ – auf dem Programm, ehe im Anschluss der Abend bei einem Get-together mit Unterhaltung, Musik und Drinks abgerundet wird. www.partpartpart.de



28. & 29.

Das jährliche Pfingstfest im Ober-Olmer Wald bietet Waldausflüge und Mitmachaktionen für Groß und Klein. Außerdem eine barrierefreie Försterführung, Musik und gutes Essen. Mehr dazu im Netz.

19:00 UNTERHAUS

Konrad Beikircher - „Das rheinische Universum“

19:00 FRANKFURTER HOF

Ingo Appelt - „STARTSCHUSS - Auf die Kacke, fertig, los!“

LITERATUR

11:00 VITRINE GALERIE, KLARASTR. 5
Lesung und Gespräch „Die Konspirateure“ mit Marie-Chr. Werner & Ludger Fittkau

SONSTIGES

10:30 LANDESMUSEUM
Traditionelle chinesische Kultur am China-Tag (Internationaler Museumstag)

11:00 OBER-OLMER WALD
Garten- und Hummeltag

11:00 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe (letzter Tag)

12:00 ORCHESTERSAAL
„PLUGandPLAY“: „Rhein“ - Luis Dekant

13:00 KUNSTHALLE
„Heute FREitag“, freier Eintritt

17:00 BAR JEDER SICHT
Art Night: Akt Malerei

18:00 KAKADU BAR
„PLUGandPLAY“: „Zeit für Entscheidung“ - D. Krönung

19:30 STAATSTHEATER U17
„PLUGandPLAY“: „Stolz und Vorurteil“ - Malin Lamparter

22))) Montag**KONZERT**

12:15 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Lunchkonzert Schulpraktisches Klavierspiel, ab 18 Uhr: „Die Sinfonien Beethovens“ & 19:30 Uhr: „Flötenabend“

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“

21:00 ASTA KULTUR UNI
„Bands am Montag“ - „Faintest Idea“

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Zählen und Erzählen“ - Mauricio Kagel

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Die Krume Brot“ - Lukas Bärfuss

19:30 LANDESMUSEUM
„Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

23))) Dienstag**KONZERT**

12:15 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Lunchkonzert Klavier

19:30 CHRISTUSKIRCHE
Bruckner V - Großes Orchesterkonzert

20:00 SCHON SCHÖN
„Fullax“

BÜHNE

18:00 KLEINES UNTERHAUS
Otto-Schott-Gymnasium - Werkschau Darstellendes Spiel

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Die Physiker“ - F. Dürrenmatt

19:30 STAATSTHEATER U17
„The Frame“ - Finn Lakeberg

SONSTIGES

20:00 ASTA KULTUR UNI
„Powerpoint Karaoke“

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

24))) Mittwoch**FETE**

19:00 ME AND ALL HOTEL
Feierland

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (MZ)

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ mit DJ bÄrt

KONZERT

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Violinabend

20:00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Kassetendeck: Enno Bunger

BÜHNE

18:30 STADTBIBLIOTHEK
Marion Kemmerzell: Gestern, im Jahr 634

19:30 ZENTRUM BAUKULTUR
„Mieter“ - Paco Gámez

20:00 HAUS DER JUGEND
Junge Bühne: „[Ur]Faust“

**SONSTIGES**

18:00 OBER-OLMER WALD
Führung „Vom Militärgelände zum Naturschutz-Hotspot“ & Feierabend-Spaziergang mit Eseln Benjamin & Carlo

18:00 KUNSTHALLE
„Fade into You“ Ausstellungsrundgang

18:00 ASTA KULTUR UNI
„Pubquiz mit MonteQuizto“

18:00 GUTENBERG-MUSEUM
Vernissage: Veronika Weingärtner - „shape of colour“



19:00 INSTITUT FRANÇAIS
Vortrag: Beinahe beste Freunde - Alexander von Humboldt und J. W. von Goethe

19:00 KUNSTHALLE
„Fade into You“ Filmscreening

25))) Donnerstag**FETE**

21:00 RED CAT
„Phatcat“, Dj Supreme (Wiesbaden)

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta - Semesterparty“

KONZERT

12:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Jazzforum „The Music of Michael Brecker“

18:00 KAPELLE MARIENHAUS KLINIKUM
„CORDA. Musik mit Herz und Seele“

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

20:00 FRANKFURTER HOF
„WÖR“

20:00 SCHON SCHÖN
Soli Seapunks: „Frok“, „4 Zimmer Küche Bad“, „Leyka“

20:00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Kassetendeck: So soon

20:30 HAUS DER JUGEND
„Songs In A Small Room“ (Offene Bühne)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Wer werden“ - Hannah Biedermann und Ensemble

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der staubige Regenbogen“ - Hans Henny Jahnn

20:00 KAMMERSPIELE

„Nein zum Geld“

FAMILIE

10:30 REQUIT KASTEL
Kindertheater „Das Glück wie das Pech“, ab 5 J. (weitere Vorstellung um 15:30 Uhr)

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt, 6-12 J.

SONSTIGES

14:00 ATELIER K & K
Workshop: Relief-Collagraphie

17:00 KULTUREI
„Wein und Wissen“ Jour Fixe der Freunde Gutenbergs

18:00 PART ORTE
Gallery Crawl

18:00 FOYER STAATSTHEATER
Einblick „Salome“

18:00 LEITER'CHEN, ULRICHSTR. 38
„Das antifaschistische Leben von Irma Strauch und Barbara Niebergall“

26))) Freitag**FETE**

10:00 ZITADELLE
49. Open Ohr Festival: „Irr:relevant“ (-29.5.)

21:00 RED CAT
„Schüttel dein Speck“, Acoustic Shock (OF)

21:21 ALEXANDER THE GREAT
Aftershow-Party Booze, Beer mit DJ Ernst

23:00 SCHON SCHÖN
„Extraordinary“

KONZERT

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Bläserabend

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Salma mit Sahne - „Auf der Suche nach dem letzten Einhorn“

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Journey“, Best Tribute to Journey

20:00 FRANKFURTER HOF
Samantha Fish

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Sweeney Todd“ - S. Sondheim und H. Wheeler

20:00 LANDESMUSEUM
„Shakespeare in Love“ nach M. Norman und T. Stoppard

20:00 KAKADU BAR
Premiere: „The Art, the Artist and ...“ - A. Pansters, M. Sakano und M. Tauru

20:00 UNTERHAUS
Philipp Weber - „KI: Künstliche Idioten!“

20:00 KAMMERSPIELE
„Nein zum Geld“

20:00 GALLI THEATER
„Ehekracher“



Satsang
Frage-Antwort-Stille
12.05. ab 20 Uhr

Vertrauen und Liebe
Themenabend
26.05. ab 20 Uhr

www.zen-mainz.de

SONSTIGES

16:00 OBER-OLMER WALD
Zeichnen auf der Eselweide - ein eseliger Workshop für Teenager und Erwachsene

19:00 ALTES POSTLAGER POSTGARTEN
„Happy Friday“

19:30 BAR JEDER SICHT
„Trans* Rechte im Fokus demokratiefeindlicher Gruppen“

20:00 ZEN-ZENTRUM
„Vertrauen und Liebe“ - Themenabend mit Meditation und Vortrag

27))) Samstag

FETE

09:00 KULTUREI & ZITADELLE
49. Open Ohr Festival: „Irr:relevant“

21:00 RED CAT
„Xoxo“, DJ Vinül Junkie (Heidelberg)

21:21 ALEXANDER THE GREAT
Aftershow-Party Nu Metal mit DJ Kay

23:00 KUZ
„Yippie Yippie Yeah - Die 2000er-Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„80s Baby - The Music is geil!“

23:00 BELLINI
Ben Dust & Torsten Kanzler

23:59 ALTES POSTLAGER
„Büro!“



KONZERT

19:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung

19:00 LANDESMUSEUM
Villa Musica

19:30 RHEINGOLDHALLE
Meisterkonzerte: „Gigantischer Erfolg“

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„The Materia“, Nu Metal from Polen

20:30 HAUS DER JUGEND
The Chris Zimmer 4 (Jazz)

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Le Villi/Pagliacci“ - Giacomo Puccini

20:00 KAMMERSPIELE
„Nein zum Geld“

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Zeus & Wirbitzky

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Dornröschen“ (ab 3 J.)

SONSTIGES

10:00 BAR JEDER SICHT
Selbstverteidigungs-Kurs „Wehr Dich!“ (bis 29.5.)

28))) Sonntag

FETE

09:00 KULTUREI & ZITADELLE
49. Open Ohr Festival: „Irr:relevant“

11:00 OBER-OLMER WALD
Waldfest

21:00 RED CAT
„Saucenbinder“, minkiMio & VCT (MZ)

23:00 SCHON SCHÖN
„Die schon schöne Pflingstrakete“

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Rauchen“

BÜHNE

16:00 LANDGERICHT
Kammerspiele in Saal 14: „Die Unschuldigen in Nürnberg“ (Wdh. um 18 Uhr)

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Welcome Everybody“ - Pierre Rigal

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Villa Alfons“ - D. Gieselmann

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Dornröschen“ (ab 3 J.), weitere Vorstellung um 14 Uhr

14:00 KUNSTHALLE
Familienrundgang

SONSTIGES

10:00 BAR JEDER SICHT
Selbstverteidigungs-Kurs „Wehr Dich!“

29))) Montag

FETE

09:00 KULTUREI & ZITADELLE
49. Open Ohr Festival: „Irr:relevant“

11:00 OBER-OLMER WALD
Waldfest



KONZERT

10:00 DRAISBERGHOF (GONSENHEIM)
Jazz-Frühshoppen mit dem Hinterland-Jazz-Orchestra aus Dautphetal, Snacks & Bischmann-Wein; was braucht man mehr?

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Nabucco“ - Giuseppe Verdi

SONSTIGES

10:00 BAR JEDER SICHT
Selbstverteidigungs-Kurs „Wehr Dich!“

30))) Dienstag

KONZERT

12:15 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Lunchkonzert Violine

18:00 KULTUREI
Lesung Autorin Dr. Florence Hervé „Mit Mut und List“

19:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Preisträgerkonzert des Rotary Clubs Mainz Churmeynzt

19:00 CHRISTUSKIRCHE
Birmingham Festival Choral Society

20:00 SCHON SCHÖN
„Lawn Chair“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Menschenfeind“ - Jean-Baptiste Molière

19:30 STAATSTHEATER U17
„Fast genial“ nach Benedict Wells

20:00 KAKADU BAR
„The Art, the Artist and ...“ - A. Pansters, M. Sakano und M. Tauru

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Workshop „Traumreise“, ab 6 J.

11:00 OBER-OLMER WALD
Waldferien für Kids, Finissage „Von der Erde bis zum Himmel“ von Leopoldine Chazeaud

SONSTIGES

19:00 BAR JEDER SICHT
Info-Abend „STI vermeiden, früh erkennen und behandeln“

20:00 ZEN-ZENTRUM
Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

31))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ èwu - Let the music play

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (MZ)

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ mit DJ bÄrt

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Powersolo“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS



28.5. 4. Et

11.6.

Ein Theaterspiel im Mainzer Landgericht, Saal 14: Die Kammerspiele haben den Roman „Die Unschuldigen in Nürnberg“ von Seweryna Szmaglewska für die Bühne bearbeitet und dabei einen authentischen Schauplatz ausgewählt. Die Autorin überlebte Auschwitz und schildert ihre Eindrücke und Erlebnisse als Zeugin der Anklage im ersten Nürnberger Prozess gegen die Nazis 1946. Das musikalische Theaterspiel lässt ahnen, was dieser Prozess für alle Betroffenen damals bedeutete: wie viel Hoffnung, Verzweiflung, Trost und Resignation dieser Versuch auslöste, die Welt nach finstersten Zeiten wieder zu einem friedlichen, gerechten Ort für alle zu machen.



30.

Die ehrwürdige „Birmingham Festival Choral Society“ kommt für ein Konzert in die Christuskirche. Unter der Leitung von David Wynne, einem professionellen Bariton und Lehrer am Royal Birmingham Conservatoire, stehen englische Kirchenmusik und Volkslieder sowie Chormusik aus großen europäischen Werken auf dem Programm.

„Der Widerspenstigen Zähmung“ nach W. Shakespeare

20:00 KAKADU BAR
„The Art, the Artist and ...“ - A. Pansters, M. Sakano und M. Tauru

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Workshop „Traumreise“, ab 6 J.

10:00 LANDESMUSEUM
Ferienprogramm

SONSTIGES

18:00 ASTA KULTUR UNI
„Pubquiz mit MonteQuizto“

19:00 KULTUREI
Lesung „Mit Mut und List - Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg“

19:00 KUNSTHALLE
„Perspektiven“ - Abend zum Gemeinsamen Philosophieren

20:00 CINÉMAYENCE
Cannes Shorts - Kurzfilmtag

20:15 BAR JEDER SICHT
„Seitenspiel“



Bioladen & Bistro

Natürlich
mainz · ingelheim

Natürlich
einkaufen & genießen.

Natürlich ingelheim
Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de
Mo - Fr 8-20 Uhr & Sa 8-16 Uhr

Natürlich mainz
Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131-61 49 76 · F -61 63 18
natuerlich@gpe-mainz.de
Mo - Fr 8-20 Uhr & Sa 8-18 Uhr

www.bioladen-natuerlich.de

Wir freuen uns auf Sie!

(((WIR SCHÄTZEN, DASS NACH
DER PANDEMIE 5 BIS 7 PROZENT
DER CHÖRE UND VEREINE IHRE
ARBEIT EINGESTELLT HABEN)))

2x5

PETER STIEBER
75 JAHRE

PRÄSIDENT LANDESMUSIKRAT

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Was ist der Landesmusikrat?

Wir sind der Dachverband für das Musikleben in Rheinland-Pfalz und vertreten mehr als 500.000 musizierende und singende Menschen, die in rund 60 Mitgliedsverbänden und Institutionen im Land vereinigt sind. Die Aufgabe des Landesmusikrats besteht vor allem darin, die Musikszene in Rheinland-Pfalz zu stärken und zu fördern, die Amateure ebenso wie die Profis. Außerdem ist die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen ein zentrales Thema unserer Arbeit. Ich selbst bekleide als Präsident ein Ehrenamt, unsere Geschäftsstelle ist hauptamtlich organisiert. Der Landesmusikrat wurde 1979 gegründet, und seit 2013 ist er Träger aller fünf LandesJugendEnsembles. Auch die Landeswettbewerbe „Jugend musiziert“ und „Jugend jazzt“ finden unter unserem Dach statt. Als Sprachrohr der Musik in Rheinland-Pfalz sind wir mit allen wesentlichen kultur- und musikpolitischen Fragen des Landes befasst.

Was sind die großen Baustellen?

Unser besonderes Augenmerk gilt der Bewahrung und Förderung der Amateur- und Laienmusik. Wir haben rund 2.500 Chöre, über 800 Blasmusikvereine sowie etwa 250 Vereine, Ensembles, Orchester und Bands aller musikalischen Richtungen im Land, und wir bemühen uns darum – vor allem im ländlichen Bereich –, dass diese Szene erhalten bleibt. Denn insbesondere dort sind die Vereine, ist Musik der soziale Kitt im Zusammenleben der Menschen, und hier wird auch Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Wir fordern auch bessere Musikfrüherziehung, denn in den Grundschulen herrscht ein eklatanter Mangel an Musiklehrern, und in den Kitas ist es ein Glücksfall, wenn die Kinder überhaupt mit Musik in Berührung kommen.

Was hat die Corona-Zeit rückblickend ausgelöst?

Corona war für die Musik ein Rieseneinbruch. In den Chören und Ensembles, überall dort, wo viele Menschen zusammen kommen, um zu musizieren, wurde Stillstand verordnet. Insbesondere die Chöre haben sehr darunter gelitten, Stichwort Aerosole. Manche haben deshalb ganz aufgehört. Katastrophal und existenzbedrohend war die Situation für die freien Musiker, Pädagogen, Dirigenten und Chorleiter, die von heute auf morgen ohne Einkommen dastanden und staatliche Hilfe in Anspruch nehmen mussten. Wir schätzen, dass nach der Pandemie 5 bis 7 Prozent der Chöre und Vereine ihre Arbeit eingestellt haben. Und selbst jetzt noch zögern Menschen, zu Konzerten zu kommen oder bei Ensembles mitzumachen.

Derzeit machen Sie eine Image-Kampagne – worum geht es?

Wir möchten das eigene Musizieren und Singen propagieren, also wieder mehr selbst Musik zu machen. Wir werben für das gemeinsame Musizieren in Chören und Vereinen aller Arten. Kinder haben heute leider (zu) viele Möglichkeiten der Ablenkung und Freizeitgestaltung; da ist das Selbst-Musikmachen oft nicht mehr vorne dabei. Auch hat Corona sehr dazu beigetragen, die aktive Musikszene zu schwächen. Daher versuchen wir durch die Kampagne „Musik vereint“, vor allem die Amateurmusik zu stützen und dabei auch das soziale Element der Gemeinsamkeit in der Musik hervorzuheben.

Kann sich jeder Musiker an den Landesmusikrat wenden?

Ja, jeder kann über unsere Website Informationen sammeln, z.B. Chöre, Anlaufstellen und Ansprechpartner finden. Auch Vereine können sich informieren und die Kampagne für eigene Aktivitäten nutzen. Für jeden ist etwas dabei, und wir hoffen, dass die gesamte Amateurmusik von den Chören über die Blasmusik und die Orchester bis zum Jazz profitieren.

Mensch

Sind Sie selbst auch Musiker?

Ich komme nicht aus einem musikalischen Haushalt und bin in einem kleinen Dorf bei München aufgewachsen. Geboren wurde ich jedoch in Salzburg, meine Eltern waren Flüchtlinge aus Schlesien. Musikalisch sozialisiert wurde ich gefühlt erst später in meiner Jugend durch die Beatles und die Rolling Stones. Mit zwei Freunden gründete ich eine Band, ich war Sänger und spielte Gitarre. Wir wollten mindestens so berühmt werden wie die Beatles und zogen nach Berlin. Die Konkurrenz war damals allerdings unheimlich groß, und die Pop-Weltkarriere rückte in weite Ferne. Doch parallel zu Rock und Pop habe ich meine große Liebe zur Klassik entwickelt.

Sie blieben also in Berlin?

Ja, insgesamt 17 Jahre. Ich habe Gesang an der Berliner Musikhochschule studiert, mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt und dann Musikwissenschaft, Germanistik und Soziologie an der FU studiert. Neben und nach dem Studium habe ich Artikel und Rezensionen für Zeitungen und den Rundfunk geschrieben und so meine Freude an der journalistischen Arbeit entwickelt. So kam ich zum Süddeutschen Rundfunk nach Stuttgart, war dort Redakteur für sinfonische Musik und später Abteilungsleiter für Klassische Musik.

Hatten Sie noch andere berufliche Aufgaben?

Ich war auch Festspielchef in Schwetzingen; dort gibt es ein renommiertes Klassik-Festival, das ich 16 Jahre lang betreut habe. Und als der Süddeutsche Rundfunk 1998 mit dem SWF zum SWR fusionierte, ging ich nach Mainz und leitete dort neben der Tätigkeit in Schwetzingen die Musikabteilung beim SWR. So kam ich auch zum Landesmusikrat.

Wohnen Sie in Mainz? Wie empfinden Sie die Stadt?

Ich wohne mit meiner Frau Sabine Fallenstein, die auch SWR2-Musikredakteurin ist, in Nieder-Olm. Ich finde die Mainzer Musikszene abwechslungsreich und spannend. Die Stadt könnte als Landeshauptstadt allerdings erheblich großzügiger die Musik und die Kultur unterstützen. Vielleicht ändert sich das ja jetzt mit dem neuen OB und den Biontech-Steuermillionen. Insgesamt habe ich mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt: Die Menschen sind sehr offen im Umgang miteinander und die Lebenskultur und Genussfreudigkeit der Mainzer ist mir außerordentlich sympathisch.

Gehen Sie selbst noch auf Konzerte, oder haben Sie weitere Hobbies?

Ich gehe ganz gern auch mal zum Jazz, etwa in der Mainzer Musikhochschule. Aber sonst bin ich meistens in der Klassik unterwegs, bei unseren eigenen Veranstaltungen, bei den Jugendensembles oder bei den Konzerten des Mainzer Musiksommers und bei „SWR2 Internationale Pianisten“ im Frankfurter Hof. Und natürlich sind mir die Veranstaltungen der Amateurmusik ein Herzensanliegen. Im Hause Stieber gibt es zwar noch eine Gitarre und auch ein Klavier, aber ich spiele und singe nur noch für den Hausgebrauch. Ansonsten jogge ich mit Vorliebe in den Nieder-Olmer Weinbergen, gehe hin und wieder ins Fitnessstudio und reise gerne, bevorzugt nach Griechenland.

Art und Empowerment

DAS MUNA KOLLEKTIV IN DER GAUSTRASSE 13

Eva Achternkamp, Katharina Pischedda, Franziska Herbert und Anna-Maria Berberich (v.l.n.r.)



An den Wänden hängen Drucke, im Schaufenster Postkarten und auf der schwarzen Couch in der Ecke sitzen Eva Achternkamp, Anna-Maria Berberich, Franziska Herbert und Katharina Pischedda für ihr neues Gruppenfoto. Zusammen bilden sie das vierköpfige muna Kollektiv, das im November 2022 in die Gaustraße 13 eingezogen ist. Zum Ende ihres Kommunikationsdesign-Studiums an der Mainzer Hochschule und nach vielen gemeinsamen Stunden in der dortigen Druckwerkstatt sehnten sich die vier nach einem Ort, um eigene Arbeiten zu zeigen und fremde Werke auszustellen. „Wir wollten einen Raum, in dem man sich aufhalten und Dinge teilen kann“, erinnert sich Katharina Pischedda. „Außerdem sollte es ein feministischer Raum sein. Davon gibt es generell und in Mainz nicht viele.“

Sprung ins Wasser

Die vier inzwischen im kreativen Bereich Tätigen wagten den Sprung ins kalte Wasser: Ende November eröffneten sie die muna mit einem kreativen Workshop und kurz darauf im Rahmen der PART mit einer ersten Ausstellung. Die Gaustraße 13 verstehen sie als Treffpunkt, Wohnzimmer, Ausstellungsraum und Diskussionsort. Das Grundkonzept ist simpel: „Wir bieten einen Raum an. Hier kann Kunst ausgestellt werden, es können Workshops stattfinden, aber auch Konzerte und Kleidertauschpartys“, so die vier. Am 4. Mai findet zum ersten Mal eine Lesung statt: Die Graphic Novel-Autorinnen Helena Baumeister und Christiane Haas stellen ihre Werke vor. Mit ihrem Angebot richtet sich das Kollektiv bewusst an eine Zielgruppe: FLINT. Der Begriff stammt aus dem feministischen Kontext und steht für Frauen, Les-

ben, inter, nicht-binäre und trans Personen - also alle Personengruppen, die aufgrund ihrer Geschlechteridentität (patriarchal) diskriminiert werden. „Im kreativen Bereich sieht es leider nicht anders aus als in anderen Branchen“, meint Eva Achternkamp, „hier wird oft mit zweierlei Maß gemessen.“ Mehr als die Hälfte der Studierenden der Bildenden Künste, so belegt es beispielsweise eine Studie des Deutschen Kulturrats aus dem Jahr 2016, sind weiblich. In ihrem eigenen Studiengang hätte es sogar eine noch deutlichere Mehrheit gegeben, berichtet das Kollektiv. Doch nicht alle Geschlechter seien später auf dem Kunstmarkt gleich sichtbar. Dabei ist es genau diese Präsenz, die später auch zum Erfolg führen kann. Im Ausstellungsbetrieb spricht man daher von einer sogenannten Gender-Show-Gap. Die Fernuniversität Hagen zeigte in einer Untersuchung

von 2022, dass Frauen häufiger in Gruppenausstellungen präsent sind, während Männern öfter Einzelausstellungen angeboten werden. „Häufig spielt die eigene Sozialisation eine Rolle dabei, wie zurückhaltend oder aber selbstbewusst die eigene Arbeit präsentiert wird“, sagt Katharina Pischedda.

Mut machen

Die Zustimmung, die die Kunstschaffenden während ihrer Ausstellung in der muna erleben, seien für die Artists wichtig. „Eine Künstlerin hat in drei Tagen bei uns alle ihre Werke verkauft. Dafür wollen wir einen Raum bieten, Bande knüpfen, uns unterstützen und zusammenhalten“, fügt sie hinzu. Jede Person könne sich mit einer Idee bei ihnen melden und den 20 qm großen Raum für bis zu sechs Tage anmieten. In der Umsetzung haben die Kunstschaffenden viel Freiraum, das Team unterstütze aber gerne bei der Realisation des Projekts. Aktuell müssen die vier dafür noch Mietkosten verlangen. Ihre Vision ist es jedoch, den Raum komplett kostenlos und so barrierefrei wie möglich anzubieten. Dafür kümmert sich das Kollektiv um finanzielle Unterstützung und ist gerade dabei, einen Verein anzumelden. Für Postkarten, Originaldrucke der vier und einen selbst designten Kalender ist die muna an einem Tag pro Woche, aktuell meistens samstags, auch ein Ladengeschäft. Und ein hervorragender Ort, um ins Gespräch zu kommen: über Kunst und Literatur, Feminismus und Empowerment.

[Instagram@muna.kollektiv](https://www.instagram.com/muna.kollektiv)

Hanna Kopp

Fotos: Katharina Pischedda



Hessen
TECHNIKUM
ZUKUNFT EINFACH AUSPROBIEREN!

DEINE ZUKUNFT IST UNKLAR MINT.

1 ORIENTIERUNGSEMESTER.

2 PRAKTIKA.

OHNE VORKENNTNISSE.

WOMEN ONLY.

JETZT BEWERBEN!



WWW.HESSEN-TECHNIKUM.DE

h ca
Hochschule
OF APPLIED SCIENCES

FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Technische Universität
Kassel

THM
Technische Hochschule Mittelhessen

Finanziert durch:
Hessen
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst



**FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES**

**DEIN NÄCHSTER KARRIERESCHRITT –
FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT**

Bewirb Dich jetzt!
Für ein Studium am Fachbereich 4
Soziale Arbeit und Gesundheit.

Frankfurt University of Applied Sciences

Wissen durch Praxis stärkt

LiEBS •

GESCHENKE • GETRÄNKE • SCHÖNE SACHEN

Ausgewählte Highlights für schöne Momente:
Interior, Spiele, Craft Beer, Papeterie, Accessoires,
Shirts, Hochprozentiges und Lokales.

LiEBS • STORE

Leibnizstraße 22 / Ecke Frauenlobstraße
Mainz-Neustadt

Öffnungszeiten
Mo-Sa 11-19 Uhr

LiEBS × LULU

Ludwigsstraße 12 (Ex-Karstadt)
Mainz-Altstadt

Öffnungszeiten
Mo-Sa 10-18.30 Uhr

   [liebs.co](https://www.liebs.co)
Telefon: 06131 6197950



**HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES**

Studieren?

Komm zum Info-Tag!

13. Mai 2023, 10-15 Uhr

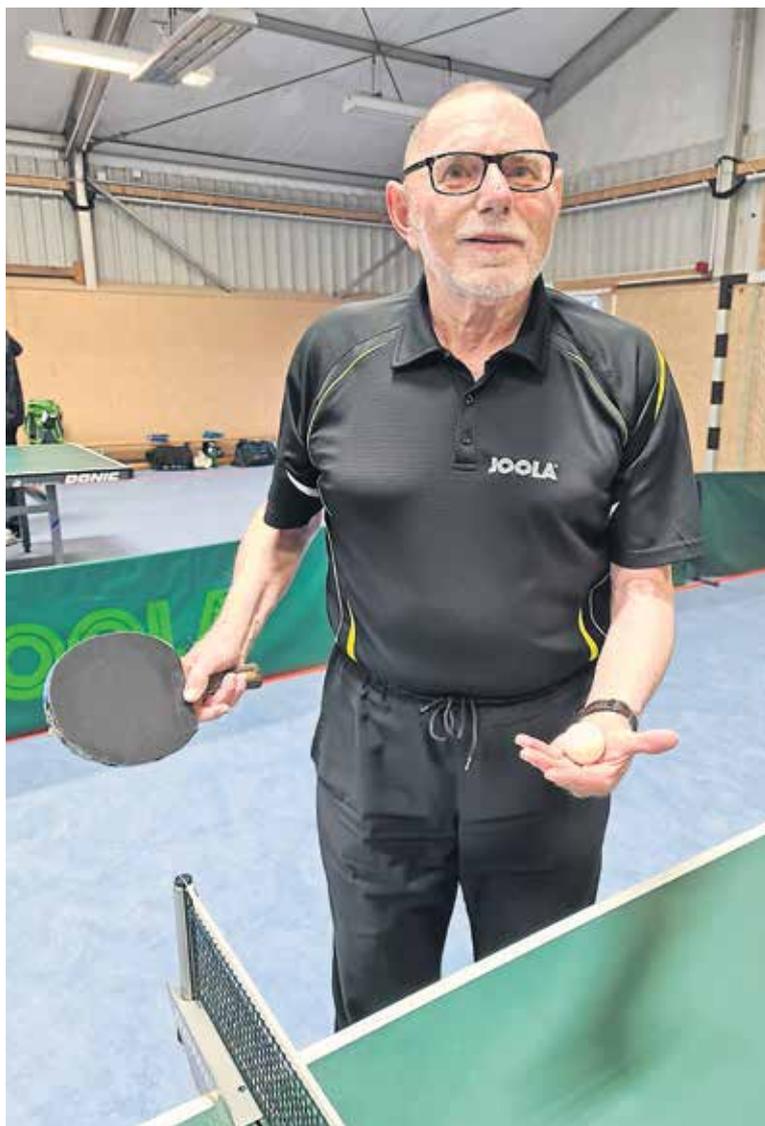
Entdecke auch online deine Möglichkeiten

**GESTALTUNG
TECHNIK
WIRTSCHAFT**



Hochschule Mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz
Mehr zum Info-Tag unter hs-mainz.de oder [@hs.mainz](https://twitter.com/hs.mainz)

Metin, Max Güther, Alumnus der Hochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung



Erfahrung pur: Lutz Tonndorf ist in den Tischtennis-Hallen der Stadt bekannt wie ein bunter Hund

Der Mann ist ein Tischtennis-Unikum - wegen seiner unbeschreiblichen Art, wegen seines Kampfgeistes und wegen seiner Vorhand. Wo die eingeschlagen hat, da wächst auf der Platte kein Gras mehr. Die Rede ist vom Mainzer Lutz Tonndorf, der für seinen Verein FSV Alemannia Laubenheim in der gerade zu Ende gegangenen Saison sein 1111. Mannschaftsspiel absolviert hat.

„Endlich habe ich die magische Zahl vollgemacht“, freut sich Tonndorf über das närrische Jubiläum. Im letzten Herbst war der große Tag gekommen - bei der zweiten Mannschaft des TTC Mainzer Füchse. Zwar ging das Jubiläumsspiel mit der vierten Mannschaft in der 1. Kreisklasse bei den „Füchsen“ mit 2:7 in die Binsen. Aber Tonndorf ließ es sich nicht nehmen, wenigstens sein Doppel zu gewinnen. Und sein erstes Einzel hätte der Vorhand-Haudrauf ebenfalls fast zu seinen Gunsten entschieden. Am Ende hieß es 14:16 im fünften Satz. „Einige Laubenheimer waren bei diesem Megaevent live dabei, haben

Der König des Tischtennis

LUTZ TONNDORF AUS MAINZ-LAUBENHEIM

BEENDET NACH DEM 1111. SPIEL SEINE KARRIERE

eine Mords-Stimmung gemacht und mich lautstark unterstützt“, schmunzelt der agile Senior, der auch mit Mitte 70 vollen Einsatz zeigt und seine Knochen nicht schont. Bei einem seiner berühmterberühmtesten Schmetterschläge traf Tonndorf den Ball nicht ganz - und dotzte vor lauter Schwung unsanft mit dem Rücken auf den Boden. Wieder eine Blessur mehr. Denn die Legende war schon mit bandagiertem rechten Knie aufgelaufen.

Ein Mainzer aus Bayern

Der Mainzer mit bayerischem Migrationshintergrund ist einer, der es genau nimmt. Jedes Spiel seiner ellenlangen Karriere notiert er fein säuberlich in einer alten Kladde. Seine Statistik bringt ans Tageslicht: Von 1.111 Mannschaftspartien waren 993 Meisterschaftsspiele, 46 Pokalspiele und 72 Freundschaftsspiele. Davon hat er 527 gewonnen. 115-mal gab es ein Remis. Dazu gesellen sich 453 Niederlagen. Gezählt hat der Plattensportler übrigens jeweils nur das gesamte Mannschaftsspiel, nicht die einzelnen Einzel und Doppel. Zu seinen Highlights der vergangenen 55 Jahre zählt der bärtige Haudegen, der beim FSV Alemannia Laubenheim von 1967 bis 1982 als Abteilungsleiter, außerdem auch noch als Jugendleiter sowie zwei Jahre als zweiter Vorsitzender des Gesamtvereins gewirkt hat, unter anderem seine erste Tischtennis-Saison 1967/68. Lutz Tonndorf ist der einzige Hinterbliebene der damaligen Gründermannschaft. Eine extrem treue Seele. Seit 1968 forcierte Tonndorf

den Aufbau des Schiedsrichterwesens im Rhein Hessischen Tischtennis-Verband als Verbandsschiedsrichterobmann. Parallel dazu diente sich der gebürtige Degerndorfer - das liegt im Kreis Rosenheim - unter den Regelhütern hoch. Vom Unparteiischen im vergleichsweise klitzekleinen Rhein Hessischen Verband bis zum DTTB-Schiedsrichter und internationalen Referee. Mit einem Lächeln auf den Lippen öffnet Tonndorf die Gedächtnisschublade und kramt Erinnerungen hervor. Unvergessen sind die Einsätze bei der Europameisterschaft 1978 in Duisburg. Bei der WM 1989 in Dortmund schiedste unser Protagonist ebenfalls munter. Das war das Turnier, als sich der heutige Bundestrainer Jörg Roskopf und „Speedy“ Fetzner sensationell Gold im Doppel krallten. Auch in Polen, Ungarn, Italien sowie im ehemaligen Jugoslawien war der Laubenheimer international im Einsatz.

Ende Gelände

Doch nach 55 Jahren an den grünen und blauen Platten ist für den 76-Jährigen jetzt wirklich Schluss. Nach reiflicher Überlegung und schweren Herzens fällt der frühere Bezirksliga-Crack den Entschluss, seinen geliebten Schläger an den berühmten Nagel zu hängen. „Mein Körper macht halt nicht mehr so mit, wie ich es mir vorstelle“, konstatiert das Tischtennis-Unikum. „Die 1111 Spiele hatte ich mir immer als Ziel gesetzt. Das ist doch eine schöne Zahl - und jetzt ist es auch genug.“

Michael Heinze



Dance Dance Dance

DIE CLUBTANZSCHULE
WILLIUS-SENZER FEIERT DAS
GANZE JAHR JUBILÄUM



Tanzschulinhaberin Tina Willius-Senzer feiert mit ihrem Team und zahlreichen Events das 100-jährige Bestehen

Die Clubtanzschule Willius-Senzer ist bekannt in Mainz. Man sagt, die Hälfte aller Mainzer hat hier irgendwann mal Unterricht genommen. In diesem Jahr wird sie 100 Jahre alt.

Gegründet wurde sie 1923 von Aenne Senzer, die zu dieser Zeit Balletttänzerin am damaligen Stadttheater war. Im August 1923 beendet Aenne ihre Karriere am Theater und übernimmt am 3. Oktober die Ballettschule einer Lehrerin, um an dieser Balletttänzer des Theaters auszubilden. Von Beginn an ist Senzers Tanzschule, damals noch in der Rheingauer Weinstube in der Dominikanerstraße, fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Mainz. Die Mitglieder des Casinos, der Liedertafel, des Rudervereins und des Automobilclubs belegen dort ihre Tanzkurse.

Ver-Paarung

Aenne Senzer lernt Franz Willius kennen. Der Bankkaufmann ist damals Mitglied in der Gruppierung C13. „Das war ein Club von Männern, die Musik und Comedy machten und auf Partys entsprechend angesagt waren. Die C13 kannte man in Mainz,“ sagt Aennes Enkelin und heutige Inhaberin der Schule, Tina Willius-Senzer. So ist also auch Opa Franz mit seinem Namen in der Stadt bekannt, weshalb sich das Paar entschließt, bei der Hochzeit 1926 den Doppelnamen Willius-Senzer anzunehmen. Der Name steht seither in den Pässen der Familienmitglieder.

Bekennende Fastnachter

Mit der Fünften Jahreszeit, der Fastnacht, ist die Tanzschule bis heute eng verbunden. Mehrere Veranstaltungen finden hier pro Kampagne statt und es gibt eine spezielle Geschichte: „Meine Oma Aenne hat damals im Prinzip das Kindermaskenfest beim MCV initiiert“, erzählt Tina. „Wir hatten oft im Schloss Unterricht und zu den Fastnachtstagen immer für die Sendung „Mainz bleibt Mainz“ geschmückt. Da sagte meine Oma: Wenn das Schloss jetzt schon so schön geschmückt ist, dann lasst doch die Kinder mittags rein und wir veranstalten ein Kindermaskenfest. So ist das Fest für die Kinder entstanden.“ Aenne hatte generell ein Herz für Kinder, sie leitete über 50 Jahre lang das MCV-Hofballett. Gestorben ist sie schließlich im Jahr des Golfkrieges, als in Mainz keine Fastnacht stattfand. Ihre Beisetzung war an Rosenmontag und da es ja eben keine Fastnacht gab, konnten sich alle Fastnachter von ihr verabschieden.

Buntes Miteinander

Heute wird bei Willius-Senzer an sieben Tagen die Woche getanzt und das in den unterschiedlichsten

Formaten. Von den Kindertanzkursen ab drei Jahren, über die Kurse für Jugendliche, LadyFit-Kurse, Zumba, Bauchtanz, bis hin zu den Erwachsenenkursen für Paare und Singles. Für Senioren gibt es Tanzfit-Kurse, Seniorennachmittage und Tanzcafés. Außerdem wird zu Tanzlehrern und kaufmännischen Angestellten ausgebildet.

Stolz ist man auf das Zwischenmenschliche, „das Gesellschaftliche. Bei uns ist keiner allein. Wir sind eine große Senzer-Familie und nehmen jeden mit auf, der das möchte. Auf unsere Kunden, unser Team und die Gemeinschaft miteinander sind wir sehr stolz.“ Nicht selten gibt es bei Willius-Senzer daher auch die Dreigenerationen-Haushalte. „Da tanzen die Eltern, die Kinder und auch schon die Enkel einer Familie. Oder wir haben Kunden, die in den Achtzigern mal bei uns waren, jetzt ihre Kinder in die Tanzstunde schicken und dadurch selbst das Tanzen wieder für sich entdecken.“

Events im Jubiläum

Im Jubiläumsjahr 2023 wird einiges anders sein. Tina, ihr Bruder Patrick und das 25-köpfige Team planen unter anderem speziell

le Tanzstunden und Mottopartys: „Wir wollen jeden Monat Tanzstunden „anno dazumal“ ins Programm nehmen. In diesen Stunden widmen wir uns gezielt einem Jahrzehnt. Was wurde beispielsweise 1923 wie unterrichtet? Das kommt dann aufs Parkett mit anschließender Tanzparty.“ Im Frühjahr und im Winter finden die beiden großen Jubiläumsbälle in der Rheingoldhalle statt, und bei einer Stadtführung möchte die Familie zu den Orten führen, die die Tanzschule mit der Stadt verbindet. Außerdem soll es den Ehemaligen-Tag geben: „Wir möchten einen Aufruf starten und einen Tag lang die Türen für alle öffnen, die mit unserer Schule und unserer Familie eine Verbindung haben. Auf diesen Tag bin ich persönlich sehr gespannt und ich glaube, es wird sehr emotional.“

Alexandra Rohde
Fotos: Willius-Senzer

„Wir müssen den Gesamtzusammenhang sehen“

MEHR ALS TAUSEND SEITEN UMFASST DIE STUDIE ZUM SEXUELLEN MISSBRAUCH IM BISTUM MAINZ. STEPHANIE RIETH, ZUSTÄNDIG FÜR DAS THEMA SEXUALISIERTE GEWALT, ÜBER DIE AUFARBEITUNG

Von wie vielen Betroffenen reden wir derzeit?

Die Studie spricht von 401 Betroffenen. Dazu zählen Minderjährige, darunter auch sehr junge Kinder sowie erwachsene Schutzbefohlene. Das ist grausam. Der Gewinn der Studie liegt darin, dass sie vielen Menschen eine Stimme verleiht und manche anregt, sich auch im Nachhinein und auch nach vielen Jahren noch zu Wort zu melden.

Bei den Tätern schauen wir nicht nur auf Kleriker, sondern auch auf haupt- und ehrenamtliche Laien. Die hohe Zahl ergibt sich durch das Betrachten auch solcher Fälle, die staatlicherseits nicht strafrechtlich verfolgt werden, weil etwa Verjährung eingetreten ist. Aber kirchenrechtlich können wir bei Grenzverletzungen noch Maßnahmen ergreifen.

Wie konnten diese Grenzen überhaupt erst missachtet werden?

Innerhalb der Kirche gibt es systemische Rahmenbedingungen, die Übergriffe begünstigt haben. Dazu gehört zum Beispiel das Priesterbild. Der Priester wurde oft auf ein Podest erhoben, sodass diesem eher geglaubt wurde als beispielsweise den Erzählungen eines Kindes. Auch kann auf Freizeiten eine große Nähe entstehen, die Missbrauch ermöglichen kann. Man wird nie gänzlich verhindern können, dass es Menschen gibt, die sich fehl verhalten. Durch geeignete Präventionsmaßnahmen wie etwa unsere eigens entwickelte Schutzkonzepte wollen wir aber überall dort, wo Kirche verantwortlich handelt und arbeitet, Schutzräume schaffen, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene sicher fühlen können.

Kann man den Vertrauensbruch der Kirche durch derartige Schutzkonzepte wieder reparieren?

Es ist ein mühsamer Weg, Vertrauen wiederherzustellen. Aber ich denke, dass das funktioniert, und dies bemerke ich auch schon. Zum Beispiel weil Menschen beteiligt werden und die genannten Schutzkonzepte partizipativ erarbeitet werden. Menschen erhalten so das Gefühl, wieder wahr- und ernstgenommen zu werden. Wir erleben eine Bereitschaft

der Menschen, sich auch differenziert mit der Studie und den Vorfällen auseinanderzusetzen.

Unser Ziel ist es, der Sache auf den Grund zu gehen und systemisch zu verändern. Dazu gehören maßgeblich Prävention und Kommunikation. Es darf keinen mehr geben, der sagt: „Das geht mich nichts an.“ Es reicht aber nicht aus, dabei nur auf Kardinäle, Bischöfe und Täter zu schauen, sondern wir müssen das ganze System betrachten. Auch Gemeinden und Familien waren daran beteiligt, dass dies in diesem Ausmaß geschehen konnte. Das ist aber keine Relativierung kirchlicher Schuld. Wir haben einen erheblichen Anteil daran.

Wieso werden diese Missbrauchsskandale erst jetzt so stark thematisiert und dagegen gearbeitet?

Bei der Aufarbeitung und Betrachtung der Fälle muss immer der historische Kontext mit bedacht werden. So gibt es zum Beispiel erst seit 2001 Leitlinien innerhalb der Kirche, die ein geordnetes Verfahren festlegen. Erst damit gab es erstmals Regeln für den Umgang mit sexuel-

lem Missbrauch. Dies hat mit der Zeit den Umgang damit verändert. Die EVV-Studie hat gezeigt, dass die vollständige Einhaltung der Regeln erst nach und nach erfolgte. Die derzeitige Bistumsleitung mit Bischof Kohlgraf und Generalvikar Bentz arbeitet intensiv das Thema auf. Dazu gehört auch, dass ich als Nicht-Klerikerin Teil der Bistumsleitung geworden bin, um wieder Vertrauen zu gewinnen und Transparenz herzustellen.

Wie gehen Sie damit um, dass noch immer Beschuldigte im Amt sind?

Jede beschuldigte Person unterliegt einer Einzelfallprüfung. Das entscheiden aber nicht nur wir allein, sondern mit Personen eines externen Beraterstabs. Dabei kann es dazu kommen, dass der Einsatz mancher Personen nicht mehr möglich ist.

Können Verantwortungsträger von damals heute noch mit Konsequenzen rechnen?

Wir werden uns auch mit Verantwortungsträgern auseinandersetzen, die in der Studie nicht namentlich genannt sind, um diese womöglich noch zur Rechenschaft zu ziehen und Konsequenzen zu ergreifen.

Wie sieht der weitere Umgang mit der Studie in Zukunft aus?

Aufgabe des Bistums und der Aufarbeitungskommission wird es auch sein, aus den Ergebnissen weitere Arbeitswege aufzuzeigen. Dazu gehört zum Beispiel die Erinnerungskultur. Wie schaffen wir es, dass Betroffene Gehör finden und sichtbar werden? Es ist eine bleibende Aufgabe, dass wir uns mit den Vorfällen und den Menschen auseinandersetzen. Betroffene haben hierbei immer Vorrang.

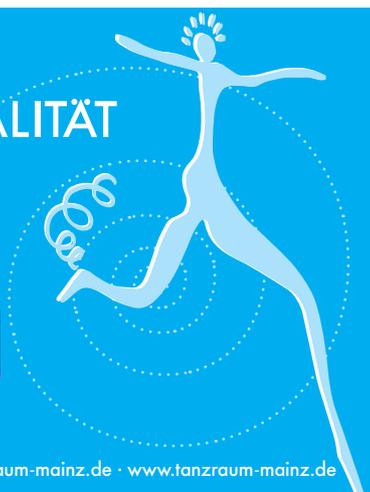
Ist es richtig, dass die Betroffenen sechsstellige finanzielle Entschädigungen erhalten?

Das wird von Einzelnen gefordert. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, innerhalb des Systems der Anerkennungsleistungen zu bleiben. Dieses bundesweite Verfahren ermöglicht eine Art Basisgerechtigkeit. Für jeden Betroffenen heißt Befriedung etwas anderes. Die unabhängigen externen Kommissionen legen für jeden Einzelfall fest, welche Anerkennungsleistung die Kirche zahlen muss.



Stephanie Rieth ist Bevollmächtigte des Generalvikars. Als sozusagen oberste Frau im Bistum ist sie auch mit zuständig für die Aufarbeitung des Missbrauchs-Skandals

TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING



TANZRAUM
M A I N Z

55118 Mainz · Wallaustasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de



Yoga, Tanz,
Meditation,
Austausch und mehr...



IM FREIRAUM
Yoga...und mehr Studio
Adam-Karrillon-Str. 56
55118 Mainz

www.imfreiraum.de



Nippon Connection
ニッポンコネクション
NipponConnection.com
Cinema, Culture,
Food & More

23. Japanisches Filmfestival
Frankfurt am Main

Themen-
schwerpunkt:
Cityscapes
And Countryside

11. Juni 2023

6.

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert den Themenschwerpunkt Cityscapes And Countryside des 23. Nippon Connection Filmfestival.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, Oestrich-Winkel, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter



Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.
Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



Horoskop Mai

STEINBOCK

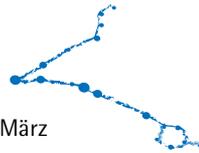
22. Dezember - 20. Januar

Jupiter wirft neues Licht auf alte Themen. Jupiter ruft: Das Leben ist schön, lass uns rausgehen und neue Erfahrungen machen. Nicht immer nur brav sein und tun, was andere erwarten. Brave Menschen kommen in den Himmel, Unangepasste überallhin!

**WASSERMANN**

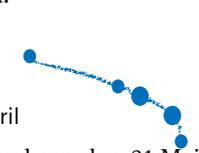
21. Januar - 19. Februar

Jedes Sternzeichen hat eine Rolle und eine besondere Aufgabe im Kosmos. Die Wassermänner sind die intellektuellen Erneuerer und die mutig Andersdenkenden. Mit dem Wechsel Plutos in den Wassermann ist Ihr Input daher jetzt von größtem Wert.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Mit der Betonung der Erdenergie geht es im Mai auch um Erdung und die ganz konkrete Verankerung in der materiellen Welt. Kümern Sie sich jetzt um Ihre Finanzen und das, was eventuell geregelt werden muss. Saturn wird Sie dabei unterstützen.

**WIDDER**

21. März - 20. April

In den Tagen rund um den 21. Mai sollten Sie besonders achtsam sein, denn hier stehen Mars und Pluto in Opposition. Schwelende Konflikte könnten eskalieren, auch besteht eine erhöhte Unfallgefahr. Bleiben Sie entspannt und versuchen Sie nichts zu forcieren.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Jupiter betritt Ihr Zeichen und bringt Freude, Zuversicht und Optimismus mit. Besonders für Freiberufler und alle, die ein neues Projekt beginnen möchten, eine wunderbare Energie, die positive neue Impulse schenkt. Jetzt stehen Ihre Vorhaben unter einem guten Stern!

**ZWILLING**

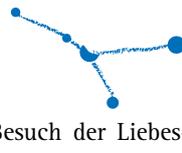
21. Mai - 21. Juni

Saturn im Haus der Berufung stärkt das Bewusstsein für Ihre Ziele und bringt mehr Klarheit für die nächsten Schritte in Richtung berufliche Zukunft. Visualisieren Sie den Ort, an dem Sie Ihr ganz besonderes Potenzial entfalten können, und gehen Sie mutig voran.

**KREBS**

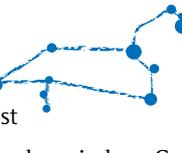
22. Juni - 22. Juli

Der kosmische Besuch der Liebesgöttin Venus kann den Mai für Sie in einen ganz besonderen Wonnemonat verwandeln. Jetzt können Sie aus dem Vollen schöpfen. Es gibt genügend freie Tage, um diese wunderbare Liebesenergie zu teilen und zu genießen.

**LÖWE**

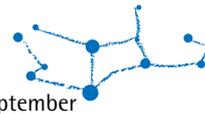
23. Juli - 23. August

Die Hauptrolle im kosmischen Geschehen spielt derzeit Pluto, der neue Impulse für wichtige Entwicklungsschritte gibt. Versuchen Sie sich von alten Mustern zu befreien, ganz besonders im Hinblick auf Ohnmachtserfahrungen aus der Vergangenheit. Die Zukunft beginnt jetzt!

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Jupiter schenkt Ihnen jetzt Optimismus und die Portion Leichtigkeit, die Ihnen vielleicht fehlt, um mutig die Schritte zu gehen, die Sie zu oft hinterfragen. Nutzen Sie den kosmischen Energieschub, um Ihr Herzensprojekt nach vorne zu bringen, ohne lange zu überlegen.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Im schönsten Monat des Jahres hat immer noch Pluto die Hauptrolle inne. Jetzt werden wichtige neue Trends gesetzt. Beteiligen Sie sich mutig am großen Veränderungsprozess und werden Sie aktiver Mitspieler im Übergang in das neue Luftzeitalter.

**SKORPION**

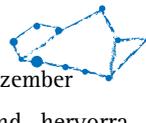
24. Oktober - 22. November

Mit Jupiter in Ihrem Beziehungshaus kommt wieder frischer Wind in eingeschlafene Beziehungen. Jupiter liebt das Neue, das Unbekannte, das Unentdeckte. Kosmischer Tipp: Runter vom Sofa, raus ins Vergnügen! Beleben Sie Ihr Liebesleben mit neuen Erfahrungen.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Schütze-Geborene sind hervorragende Visionäre und leidenschaftliche Ideengeber für eine bessere Welt. Mit Ihrem kreativen Geist können Sie wunderbare Visionen für die Zukunft entwerfen. Kosmischer Tipp: Schenken Sie der Welt Ihr Feuerwerk der Ideen!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.ector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS



Ich hatte den Eindruck, Bruno war für diese Episode wieder nicht richtig vorbereitet gewesen.



Aber was genau würde ich mir denn unter "vorbereitet" vorstellen, schien er zu fragen.



Hmm - bockig konnte ich auch! Ich fand ohne Mühe ein sehr schönes Bild mit einem Hundewelpen in meiner Sammlung.



Elsässer Flammkuchen mit Lachs, grünem Spargel und Tomaten

Weinliebhaber Dirk Flaxmeyer und Julius Wagner haben das urige Ambiente beibehalten



GASTRO-CHECK

Die neue Droschkenstube

RHEINHESSEN TRIFFT PFALZ
IN DER NEUSTADT

Sie sind Seiteneinsteiger. Der eine stammt aus Rheinhessen, der andere aus der Pfalz – beide vereint die Liebe zum Wein und zur Kulinariik: Dirk Flaxmeyer und Julius Wagner. Die neuen Betreiber der Droschkenstube in der Neustadt (Aspeltstraße 6) haben eine Affinität zum Nachtleben, wie sie bekennen. Was liegt näher, als ein eigenes Weinhaus zu eröffnen? „Wir haben schon länger mit dem Gedanken gespielt“, erklärt der gebürtige Pfälzer Dirk, der in Mainz eine Full-Service-Agentur unter dem Namen „362 Grad“ betreibt. Als den zwei selbsternannten Nachtschwärmern letztes Jahr die Droschkenstube angeboten wurde, dauerte es allenfalls zwei Schoppen auf dem Mainzer Weinmarkt und die Entscheidung war gefallen.

Neues Konzept

Vom Beruf des Hausbesitzers, einst Inhaber eines Taxiunternehmens,

hat die Droschkenstube ursprünglich ihren Namen. Eröffnet wurde sie 1975 als gutbürgerliche Gaststube. In den Wirren der Pandemie musste der letzte Pächter Ende 2020 seine Droschke stilllegen. Nun startet eine neue Ära mit neuem Konzept als Weinhaus für kleine Feinschmecker und große Weinliebhaber. Nach wenigen Monaten Renovierungszeit feierte man am 24. Februar Eröffnung.

Außenterrasse beantragt

Das traditionelle, sehr urige Inventar haben die beiden Newcomer glücklicherweise übernommen, ein bisschen ergänzt und um ein neues Lichtkonzept bereichert. „Wir wollten in jedem Fall den Charme der Droschkenstube beibehalten“, erklärt Julius, der aus der Immobilienbranche kommt. Künftig wollen die beiden ihr Weinhaus mit einer Außenbewirtschaftung sichtbarer machen. 50

Sitzplätze hat die Droschkenstube innen, dazu rund 30 Plätze im Hinterhof, und wenn die Temperaturen steigen, sollen – sobald die Genehmigung vorliegt – gut 20 Plätze vor dem Eingang dazukommen.

Akribische Weinkarte und Tastings

Im Mittelpunkt der Droschkenstube steht der Wein, und wie sollte es bei der Vita der Pächter anders sein – sowohl aus Rheinhessen als auch aus der Pfalz. „Wir lieben beide Regionen und wir lieben es, über Wein leidenschaftlich zu diskutieren“, schmunzelt Dirk, der mit Julius eine intensive Weinauswahl getroffen hat. „Am Ende hatten wir 150 verschiedene Weine und konnten uns nicht entscheiden, also haben wir 50 Freunde eingeladen und alle Weine blind verkostet.“ Das Resultat findet sich nun auf der Karte – mit über 30 verschiedenen Tropfen, davon 14

im offenen Ausschank. „Wir haben allesamt Weine, die schmecken, und mit Sicherheit für jeden etwas dabei“, so Dirk. „Mit Spaß im Glas“ lautet denn auch ihr Motto.

Das Publikum ist bunt gemischt, viele junge Gäste, aber auch Stammkunden der Vorbesitzer besuchen das Weinhaus, das eher auf eine kleine Speisekarte setzt. Neben Spunde- und Handkäs sind vor allem die Flammkuchen beliebt und köstlich. Der Teig stammt aus dem Elsass, der Belag ist hausgemacht. Ergänzt wird die Karte durch regionale Tagesgerichte. Auch für Veganer und Vegetarier ist immer was dabei. Ausgeschenkt wird die rheinhessische Weinschorle – ganz klassisch mit Riesling – in der Mainzer Stange und das Pfälzer Pendant im echten Dubbeglas. Ab und an bietet die Droschkenstube auch Wine-Tastings mit passenden Menüs an. Den Auftakt machte Arno Schemps, Inhaber und Kellermeister von Chateau Schemps, der von der rheinhessisch-pfälzischen Grenze aus Worms-Herrnsheim stammt und als leidenschaftlicher Koch auch noch gleich ein dreigängiges Menü mitbrachte. „Wir wollen künftig mehr solcher Wein-Genuss-Angebote in der Droschkenstube ausprobieren“, schaut Dirk in die nahe Zukunft.

Michael Bonewitz
Fotos: Anna Kulczycka

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure und Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Das sensor Magazin sucht Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Aktzeichnen lernen bei Astrid im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14., art@astrideisinger.com, astrideisinger.com. Auch Kunstkurs für Kids von 10-13 Jahren + Auftragsarbeiten!

Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc. / Professionelles Lektorat und Textkorrektur / Wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Interessiert? info@sprachcoach.net / Tel. 06131-83 98 27.

Uwe, 64, mit Parkinsonerkrankung, aber noch recht mobil und sportlich aktiv, neugierig und interessiert an Vielem, sucht Sie oder Ihn im Raum Mainz-Bingen-Wiesbaden für gemeinsame Unternehmungen wie Kunstausstellungen,

Sportveranstaltungen, Konzerte, Spaziergänge, Wandern, Reisen, Kino oder auch nur Kaffeetrinken, Tel. 0157-88027615 (gerne WhatsApp).

Ich suche Mini-Job, oder Teilzeitarbeit als Ordner/Security in Mainz. Tel 0157-72638058 SMS erwünscht oder: Behzadamol@t-online.de.

Minijobber für 4 Std./Wo für Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung eines Bildungsprojekts an Schule in Mainz gesucht: www.startblock-rheinmain.de

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter RLP (VAMV) bietet einen offenen Gesprächskreis & Austausch für getrennte Väter. Man muss nicht nur alleinerziehend sein. Monatlich im Stadtteilbüro Neustadt (Ecke Sömmerringstraße / Goethestraße). Nächster Termin am 11. Mai von 18.30 bis 20 Uhr.

Nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen: www.polychrom-projekt1.de sowie per Tel.: 0151-555 966 05.

Ich suche einen Beratungsraum in Mainz (auch Kastel, etc) für ca. 2 Tage pro Woche Untermiete: kalender20@gmx.de.

Musik

Singen mach glücklich! Gesangswork-

shops mit Weltmusik, Gospel, Stimmübungen, Einsingen, Atemtechnik & Körperwahrnehmung: www.annette-kempen.de

KLAVIER AUF RÄDERN für Ihre Veranstaltung - von Dinner bis Party! www.simonhoeness.de Tel: 0177-4371605.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Al-

tersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.imprope.de.

BarberKadabra sucht Verstärkung. Wir sind 20 Frauen, die a-capella im Barber-shop-Stil singen: 4-stimmige Lieder in abgestimmten Harmonien, die bisweilen sphärische Klänge erzeugen. Ein bisschen Ragtime, Jazz, Pop ... Singerfahrung ist vorteilhaft. Proben 2 x monatlich: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

1. Meener Nachbarschaftsstraße Mehr Aufenthaltsqualität für Groß und Klein



12. bis 21. Mai 2023

Adam-Karrillon-Straße / Leibnizstraße

MAINZzero
www.klimaschutz-mainz.de



07. MAI
ab 10 Uhr

SAISONERÖFFNUNG

Am 07.05. eröffnen wir die neue Ackerhelden Saison. Es gibt Musik, Flammkuchen, Spielmöglichkeiten und -Bismam-Wein!

13. MAI
ab 17 Uhr

NATURWEIN TRIFFT HOUSE - handmade.wine

Gemeinsam mit Vinolectra schmälzen wir die erste handmade.wine-Party. Tolle Musik und leckere Naturweine... was braucht man mehr?

29. MAI
ab 10 Uhr

JAZZ & WEIN

Am Pfingstmontag laden wir herzlich auf den Draiberg Hof zu Jazz & Wein mit dem Hinterland Jazz-Orchestra aus Dautphala ein



À PÄVI'S MARKT DER SCHÖNEN DINGE | 6.MAI

11 - 18.30 UHR | LULU MAINZ | EINTRITT FREI!



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wir wissen nicht, ob Walther von der Vogelweide jemals in Mainz war, doch wir ahnen, was er gesagt hätte, sobald er diesen Ort erblickte. Ein Spaziergänger kann nicht anders als stehen zu bleiben, um die Sammlung aus Schmuckstücken, Pretiosen, Kleinoden und Gewändern zu betrachten, die hier mit einem Auge für Farben und einem Sinn für Harmonie arrangiert

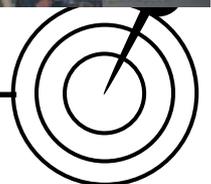
sind. All die Dinge, die hier feilgeboten werden, haben etwas gemein: Sie machen den Alltag ein wenig bunter und verspielter. Es ist der Lebensraum für Wesen wie die Jalfe und für Gute Geister, die mit der Post verschickt werden. Selbst ein Gespann, das uns sonst immer als Zwillingsspaar unterkommt (getrennt nur gelegentlich von der Waschmaschine), ist hier nicht identisch. Kein reiner Zufall, son-

dern mismatched with love. Solche Kleinigkeiten machen das Leben vielleicht nicht komplett sorgenfrei, aber heiter, wie eine Girlande aus Papiersmetterlingen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Meener Beefbox - steht vor und gehört zur Metzgerei Walz. Einen Gutschein dort gewonnen hat Michael Gindra.

Schreiben Sie uns bis zum 15.5. an raetsel@sensor-magazin.de, um welchen Ort es sich handelt. Unterdessen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen Preis.



LULU

**BIS
DEZEMBER
2023!**

**LULU & DU
DEINE IDEE
IM CONCEPTSTORE**



**WIR SUCHEN „MAKER“, HÄNDLER:INNEN, KLEINE LABELS,
DESIGNER:INNEN UND ALLE, DIE IHRE IDEE GERNE IM
LULU-CONCEPTSTORE UMSETZEN MÖCHTEN.**

**VOLLE FLEXIBILITÄT: LAUFZEITEN AB 1 WOCHE & EINEM EINSTIEG
AB 150 € / MONAT.**

**DU HAST EINE IDEE? WIR DEN RAUM!
SCHREIB AN HALLO@HIERUNDJETZT-PROJEKTE.DE**

SUMMER IN THE CITY '23

MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ JUNI-AUGUST 2023

HAZMAT MODINE

04.06. FRANKFURTER HOF

JOHN OATES

21.06. FRANKFURTER HOF

**THE HOLLYWOOD
VAMPIRES**

30.06. VOLKSPARK

LEA 01.07. VOLKSPARK

EROS RAMAZZOTTI

07.07. VOLKSPARK

GIOVANNI ZARRELLA

13.07. ZITADELLE

PIETRO LOMBARDI

14.07. ZITADELLE

COTI 14.07. FRANKFURTER HOF

ALVARO SOLER

21.07. ZITADELLE

CLUESO 22.07. ZITADELLE

CALUM SCOTT

23.07. ZITADELLE

KATIE MELUA

27.07. ZITADELLE

BETH HART

28.07. ZITADELLE

HOLLY JOHNSON

OF FRANKIE GOES TO HOLLYWOOD

29.07. ZITADELLE

PHILIPP POISEL

30.07. ZITADELLE

UTE LEMPER

11.08. RHEINBÜHNE,
MALAKOFF-TERRASSE

JOY DENALANE

12.08. RHEINBÜHNE,
MALAKOFF-TERRASSE

SCHILLER

13.08. RHEINBÜHNE,
MALAKOFF-TERRASSE

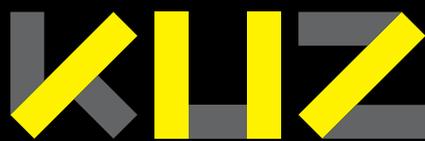


Eine Marke von



INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

[f](https://www.facebook.com/summerinthecity_mainz) [@](https://www.instagram.com/summerinthecity_mainz) SUMMERINTHECITY_MAINZ



KULTUR
ZENTRUM
MAINZ

05.05.23

**You Look
Good on the
Dancefloor**

Die Trebur Open Air
Festivalparty

06.05.23

HitsHitsHits

80er-90er-00er Party

07.05.23

Lisa Feller

Dirty Talk Comedy

09.05.23

Miss Allie

Konzert: Pop

12.05.23

**ESC Party
im KUZ**

13.05.23

Mainzer Science Slam
**»Generation
Health«**

13.05.23

**LA NOTTE
ITALIANA
CON BABY K**

Party

17.05.23

get down!

Vorfeiertagsparty

17.05.23

**AS
EVERYTHING
UNFOLDS**

Konzert: Metal

19.05.23

Abenteuerland

Party

20.05.23

**90s
Paradise**

Party

26.05.23

**Return to
the 80s
- die ultimative
Ü50 Party**

27.05.23

**Yippie Yippie
Yeah**

Die 2000er-Party

02.06.23

Nacht der
Mainzer Kollektive
NDMK - VOL II

Party: Techhouse, Techno

Eine Marke von



Infos, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de
[f](https://www.facebook.com/kuzmainz) [@kuzmainz](https://www.instagram.com/kuzmainz)

FRANKFURTER HOF MAINZ

03.05.23

**FISCHER-Z
SOLO**

Rock/Pop

04.05.23

**FOREVER
YOUNG**

THE STORY OF THE 27 CLUB
Rock/Pop

05.05.23

**KENNY WAYNE
SHEPHERD
BAND**

Rock/Pop

07.05.23

ANGELO KELLY

Rock/Pop

10.05.23

BRUNO JONAS

Kabarett

11.05.23

**BURHAN ÖCAL &
ALEXEY BOTVINO**

Weltmusik

12.05.23

**SWR2 INT.
PIANISTEN
BENJAMIN
GROSVENOR**

Klassik

13.05.23

**MONIKA
ROSCHER
BIGBAND**

Jazz

18.05.23

**SONA
JOBARTEH**

Weltmusik

19.05.23

ANA MOURA

Weltmusik

21.05.23

**INGO
APPELT**

Comedy

25.05.23

WÖR

Weltmusik

26.05.23

**SAMANTHA
FISH**

Blues

17.06.23

**FRANK-MARKUS
BARWASSER
ALIAS
ERWIN PELZIG**

Comedy

Eine Marke von



Infos, Tickets und Gutscheine:
www.frankfurter-hof-mainz.de
[f](https://www.facebook.com/frankfurterhofmainz) [@frankfurterhofmainz](https://www.instagram.com/frankfurterhofmainz)